



Presseschau

Ausgabe 9

April & Mai 2022



Die BSKV-App
jetzt herunterladen!



Julia Kantsperger wird Niederbayerische Meisterin

Sportkegler und Sportkeglerin des SKC Landau nehmen an der Bezirksmeisterschaft teil

Am vergangenen Wochenende nahmen drei Kegler des SKC Landau an der U14- und U18-Bezirksmeisterschaft in Straubing teil. Dafür mussten sich die Sportler im Vorlauf am Samstag für den Endlauf am Sonntag qualifizieren. Abschließend gilt dann die Gesamtwertung der erzielten Kegel.

Vorlauf der Bezirksmeisterschaft:

U18-Spieler *Erik Neumann* hatte durch den Rückzug eines anderen Spielers die Chance nun doch an der Bezirksmeisterschaft teilzunehmen und startete am Freitag mit insgesamt 396 Holz vor. Das Ergebnis setzt sich folgendermaßen zusammen: Bahn 1 – 100 Kegel (75 Volle, 25 Räumen); Bahn 2 – 106 Kegel (82 Volle, 24 Räumen); Bahn 3 – 94 Kegel (70 Volle, 24 Räumen); Bahn 4 – 96 Kegel (64 Volle, 32 Räumen). Dies hat allerdings nicht für die Qualifizierung zum Endlauf gereicht.

Am Samstag trat *Jonas Antlauf* in der Altersklasse U14 männlich an. Der 10-Jährige *Jonas* spielte ein Ergebnis von insgesamt guten 329 Kegeln (265 Volle, 64 Räumen). Damit belegte er den sechsten Platz und qualifizierte sich damit für den Endlauf.

Ebenfalls trat Kreismeisterin *Julia Kantsperger* an und musste feststellen, dass auch die anderen Spielerinnen Bezirksmeisterin werden wollen. Mit einem soliden Ergebnis von 466 (345 Volle, 121 Räumen) belegte sie allerdings nur den zweiten Platz, konnte sich damit aber für den Endlauf qualifizieren.

Endlauf und Platzierungen der Bezirksmeisterschaften:

Als erstes ging U14-Spielerin *Julia Kantsperger* an den Start. Ihr Ziel war es ganz klar die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Auf Bahn 1 merkte man noch klar ihre Nervosität und so erzielte sie 105 Kegel (78 Volle, 27 Räumen). Auf Bahn 2 gelang das Räumen schon deutlich besser und so erreichte sie 106 Kegel (71 Volle, 35 Räumen). Da ihre direkte Konkurrentin nun mit nur 90 Kegeln eindeutig nachließ nutzte *Julia* dies aus und zeigte auf Bahn 3 ihr Können mit 120 Kegel (95 Volle, 25 Räumen). Von Bahn zu Bahn wurde sie besser und legte auf Bahn 4 mit grandiosen 146 Kegeln nochmals nach (94 Volle, 52 Räumen). Mit dieser sehr guten Leistung von 477 Holz erzielte in der Gesamtwertung 943 Kegel. Mit einer Differenz von 54 Kegel konnte sie sich so den ersten Platz sichern und wird damit die erste U14-Bezirksmeisterin des SKC Landau. Zudem konnte sie sich damit für die Bayerische Meisterschaft Ende Mai qualifizieren.

Anschließend ging *Jonas Antlauf* auf die Bahn und konnte sein Ergebnis vom Vortag sogar übertreffen und spielte damit neue persönliche Bestleistung mit 348 Kegel. Sein Ergebnis setzte sich wie folgt zusammen: Bahn 1 – 102 Kegel (59 Volle, 43 Räumen); Bahn 2 – 93 Kegel (58 Volle, 35 Räumen); Bahn 3 – 84 Kegel (62 Volle, 22 Räumen); Bahn 4 – 69 Kegel (45 Volle, 24 Räumen). Vor allem das Abräumen lief dieses Mal sehr gut und so konnte er mit gesamt 677 Kegel in seiner ersten Saison einen guten 5. Platz belegen.

Das Trainer-Team *Martin und Sonja Gahr* ist damit sehr zufrieden mit ihrer Jugend und freut sich über die guten Platzierungen. Ein besonderes Highlight ist natürlich die Qualifizierung der Landauer Spielerin zur Bayerischen Meisterschaft.







Kegler mischen die Karten neu

Entscheidung über Vier- oder Zweibahnen-Anlage in April vertagt – Bei zwei Gegenstimmen: Planung für Heizkraftwerk geht weiter

HEINERSREUTH
Von Gabi Schnetter

Wie am Nasenring durch die Manege geführt fühlte sich Bürgermeisterin Simone Kirschner am Dienstagabend. Von den Keglern. Sie wollen die Forderung nach einer Vier-Bahnen-Kegelanlage aufrechterhalten, wenn in Altenplos hinter der Mehrzweckhalle gebaut würde. Nur im Fall, dass sich in Heinersreuth im Zuge des Turnhallenneubaus eine Lösung ergäbe, sei man mit zwei Bahnen zufrieden, so Vorsitzender Andreas Schubert.

Das Schreiben war Kirschner am Sonntagabend nach der Vorstandssitzung der Kegler zugegangen. Ihre Enttäuschung verhehlt sie in der Gemeinderatssitzung nicht. „Neue Woche, neue Forderung. Ich sehe unser gemeindliches Engagement mit Füßen getreten.“ Ihrem Antrag, die Entscheidung zu vertagen, folgen die Gemeinderäte. Es werde eine Sondersitzung im April geben.

In der Bürgersprechstunde machte Michael Eitner als einer der vielen aufgeregten Kegler, die an diesem Abend an der Sitzung teilnahmen, seinem Ärger über das „Pamphlet“, wie er die Sitzungsvorlage bezeichnete, Luft. Die erste Mannschaft sei aufgestiegen, man brauche vier Bahnen. Kirschner verliest die Erläuterung des Gesamtvorstands. Der Verein will einen Kredit aufnehmen, um Innenausbau und Kegelhalle zu stemmen, bittet im Gegenzug die Gemeinde um mietfreie Überlassung der neuen Räume.

Stimmen der Gemeinderäte: Die Rahmenbedingungen seien wieder

neu, sagte Reiner Böhner, SPD. „Wir müssen klären, wie auf dem Gelände an der Schule eine Zweibahnen-Anlage möglich ist, damit wir da klarer sehen.“ Schlimm findet Joachim Weise, Grüne, „was da abgeht“. Allenfalls eine Zweibahnen-Anlage könne er sich vorstellen, und Isabel Fischer-Schmidt, CSU, sieht die Priorität auf der Schulsporthalle. „Nur mit entsprechenden Fördermitteln ist hier etwas zu realisieren.“ Und die gibt es derzeit nicht.

Heizkraftwerk: „Passt nicht in ein Wohngebiet“

Heftiger Gegenwind auch beim zweiten Thema Heizkraftwerk, das in den Hang neben der neuen Kita gebaut und mit Hackschnitzel betrieben werden soll. Sigurd Linhardt überreicht Kirschner eine Liste mit 66 Unterschriften von Bürgern, die das Vorhaben ablehnen. „Ein solches Gebäude passt ganz grundsätzlich nicht in ein Wohngebiet“, argumentieren sie, und: „Immer wieder ist bei uns mit Inversionswetterlagen zu rechnen. Wenn die auftreten und Hackschnitzel nicht ganz trocken sind, müssen wir mit Rauchbelästigung rechnen.“ Ähnlich sieht es Peter Heinrich, der oberhalb des Schulgeländes wohnt. Er spricht bei den Planungen von Stückwerk und vermisst ein Gesamtkonzept für die neue Turnhalle. Für Kirschner ist die Kritik nicht nachvollziehbar. „Warum zeigen die Leute mit dem Finger auf uns, wenn wir neue Technik installieren? Die Heizkosten für Schule und Turnhalle liegen zurzeit jährlich bei rund



Im Hang direkt neben dem Kita-Neubau Heinersreuth und gegenüber vom Geflügelzüchterheim soll die Heizzentrale für mehrere Gebäude errichtet werden. Mit einer Unterschriftenliste wehrten sich vor allem Anwohner gegen diese Planungen.

Karte: Gemeinde Heinersreuth/Repro: HCSB-Grafikdesk

13 000 Euro. Wir wollen in Zukunft keine fünf Einzellösungen haben, sondern gemeindliche Liegenschaften ordentlich betreiben.“ Die Wirtschaftlichkeitsberechnung des Ingenieurbüros sei eindeutig. Kirschner: „Ich hätte eher erwartet, dass uns die Bürger fragen, ob sie nicht an das kleine Heizkraftwerk mit anschließen können.“

Stellvertretender Bürgermeister Jürgen Weigel, SPD, zeigt dagegen

Verständnis für die Sorgen der Bürger. „Bei diesem komplexen Thema hängt alles zusammen. Die Irritationen sind offenbar so weit vorangeschritten, dass die Kegler mit der Zweibahnen-Lösung bereits nach dem kleinsten Strohhalme greifen.“ Seiner Meinung nach gebe es bei dem Gesamtkonzept auch Platz für eine moderne Heizung im Keller. „Ich appelliere an den Gemeinderat, im Neubau alles unterzubringen.“

Isabel Fischer-Schmidt hielt dagegen. Es mache keinen Sinn, nur auf Schönwetter bei bestimmten Bürgern zu machen. „Wir müssen mit Steuergeldern gut umgehen.“ Und unter den gegebenen Umständen sei die Hackschnitzelheizung die beste Lösung.

Ein Stück weit Eigenschuld entdeckte Joachim Weise, Grüne. „Die erste Gemeinderatssitzung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit

statt.“ Das Ingenieurbüro habe mit Solartechnik wenig am Hut. „Mir fehlen Alternativberechnungen.“ Und auch Stefan Eigl, CSU, hat Fragen. „Die Kita hat eine Wärmepumpe. Braucht man die jetzt noch dazu?“ Michael Schoberth vom Bauamt erklärt: „Die Wärmepumpe würde an die Heizzentrale angehängt für den Sommerbetrieb. Im Winter kann dann die Hackschnitzelheizung zugeschaltet werden.“ Hinzu käme eine Photovoltaikanlage auf rund 75 Quadratmetern Dach für die Warmwasserbereitung.

„Günstiger als Hackschnitzel geht nicht“, argumentierte auch Matthias Potzel, CSU. Es werde nur zertifizierte Ware angeliefert, und was die Belästigung der Anwohner durch den Anlieferungsverkehr anbelangt, sagt er: „Die Müllabfuhr kommt öfter.“ Werner Kauper, CSU, verweist auf problemlos funktionierende Anlagen, wie das Y-Haus in Bayreuth oder die Therme Obersees. „Niemand hat da je etwas Negatives gehört. Das ist ein zukunftsfähiger Weg, den wir da beschreiten.“

Mit zwei Gegenstimmen (Jürgen Weigel und Stefan Eigl) halten die Gemeinderäte an ihrer Planung fest. Angebote für eine zentrale, nachhaltige Wärmeherzeugung für Turnhalle, Schule, Kindergarten-Haupthaus, Offene Ganztagschule/Kinderkrippe (und eventuell Geflügelzüchterheim und Anwohner) werden eingeholt.

Die Stimmung ist aufgeheizt an diesem Abend. Mit der gemurmelten Drohung, weitere Schritte dagegen einzuleiten, ziehen einige Zuhörer davon.

Nordbayerischer Kurier
Berichterstattung vom 31.03.2022



Nordbayerischer Kurier

Berichterstattung 18. Spieltag (KW 13)

SG-Frauen siegen im Spitzenspiel

KEGELN. Überraschend klar hat die Schützengilde Bayreuth das Spitzenspiel der Frauen-Bayernliga Nord gewonnen. Ohne eine überdurchschnittliche Leistung bieten zu müssen, gelang ein klarer 7:1-Erfolg gegen den bisher nach Minuspunkten besseren SKK Raindorf.

Von Beginn an beherrschten die Schützinnen das Geschehen. Anne-Cathrin Haberstumpf (541) und Stefanie Landmann (520) setzten sich jeweils 3:1 gegen Jessica Grave (498) und Erika Brandl (524) durch, ehe Lena Wilferth (522) um 16 Zähler besser war als Laura Holmeier (506) und Tamara Böllath (522) mit 3:1 gegen Sandra Grave (494) gewann. Vor dem Schlussabschnitt hatten die Gastgeberinnen die Partie beim Stand von 4:0 und 83 mehr erzielten Kegeln schon so gut wie entschieden.

Die Tagesbeste Verena Lehner (544) konnte sich dann mit 31 Holz gegen Evelin Diermeier (513) behaupten, während Saskia Koch (520) ihr Duell gegen Magdalena Brandl (537) mit 1:3 abgab. Am Ende war die Schützengilde 97 Holz besser (3169:3072) und verdiente sich damit auch die letzten beiden Punkte. kd

KEGELN

BAYERNLIGA NORD FRAUEN

TV Eibach 03 – TSV Eintracht Bamberg	6:2
GH/TSV Lauf – SC Regensburg	6:2
Schützeng. Bayreuth – SKK Raindorf	7:1
UU Bad Neustadt – Hub. Schönbrunn	8:0
1. Schützeng. Bayreuth	15 75,0 22:8
2. TSV Eintracht Bamberg	15 70,0 20:10
3. UU Bad Neustadt	14 61,0 18:10
4. SKK Raindorf	13 63,0 17:9
5. TV Eibach 03	15 65,5 16:14
6. SG Dittelbrunn	14 49,5 13:15
7. GH/TSV Lauf	12 45,0 10:14
8. Hub. Schönbrunn	13 47,0 10:16
9. 1. KC Weiherhof	12 32,0 6:18
10. SC Regensburg	13 36,0 4:22

Klarer Sieg für Steig Bindlach

KEGELN. Mit einem klaren Auswärtssieg hat Steig Bindlach den vierten Platz in der Männer-Landesliga Nord gefestigt. Das 6:2 bei der SG Dittelbrunn war ungefährdet.

Zunächst hatte Joachim Fischer (558) gegen Marco Einbecker (580) mit 1:3 das Nachsehen, während Fabian Dregelies (566) sich knapp gegen Sebastian Lämpert (562) durchsetzte. Die Basis für den Sieg legten dann der Tagesbeste Jonas Dregelies (586) und Benjamin Yusu (579), die Georg Karadimas (506) und Sebastian Waldhäuser (515) jeweils mit 3:1 besiegten. Achim Jahreis (564, fehlerfrei) verlor dann zwar 1:3 gegen Fabian Kügel (567), aber Klaus Dippmar (572) baute beim 4:0 gegen Tobias Trinklein (505) den klaren Vorteil im Gesamtergebnis auf satte 190 Kegel aus (3425:3235). kd

Warmensteinach gewinnt Derby

KEGELN. Mit einem Sieg im Kreisderby hat der SSV Warmensteinach seine Ambitionen auf die Meisterschaft in der Frauen-Landesliga Nord unterstrichen. Das 6:2 gegen Steig Bindlach fiel sogar klar aus.

Zum Auftakt wurden die Punkte geteilt. Sabine Lehner (535) musste sich Caroline Lalusin (563) 1:3 geschlagen geben, während Claudia Hofmann (557) gegen Jasmin Birner (532) mit 2,5:1,5 gewann. Saskia Gubitz (582) und Saskia Demel (581) hatten dann wenig Probleme, gegen Daniela Reh (525) und Carina Stahlmann (512) jeweils 3:1 beide Punkte für den SSV zu holen. Als dann auch die wieder einmal Tagesbeste Katja Schmidt (603) mit 3:1 gegen Bettina Stahlmann (528) dominierte, konnte der Punktverlust von Edeltraud Neiß (555) mit 1:3 Ellen Grafberger (564) den klaren Vorteil im Gesamtergebnis von 3413:3224 nicht mehr infrage stellen. kd

KEGELN

LANDESLIGA NORD MÄNNER

SKC Fölschnitz – SKC Siemau Coburg	7:1
SKC Eggolsheim – Germ. Marktbreit	2:6
SG Dittelbrunn – SKC Steig Bindlach	2:6
KC Oberaltertheim – GH Schweinfurt	5:3
1. SKC Eggolsheim	13 71,5 21:5
2. KC Oberaltertheim	13 66,0 19:7
3. Germania Marktbreit	13 60,0 17:9
4. Steig Bindlach	14 64,0 17:11
5. SKC Fölschnitz	12 50,0 13:11
6. Gut Holz Schweinfurt	12 50,0 10:14
7. SKC Siemau Coburg	12 39,0 7:17
8. SG Dittelbrunn	13 37,0 7:19
9. Lohengrin Kulmbach	12 27,5 3:21

LANDESLIGA NORD FRAUEN

SSV Warmensteinach – Steig Bindlach	6:2
Bad Brückenau – Germ. Marktbreit	7:1
Conc. Oberhaid – DT Grafenrheinfeld	6:2
SpG Lauertal – 1. SKK Bischofberg	1:7
1. DT Grafenrheinfeld	13 80,0 18:8
2. Warmensteinach	12 63,0 17:7
3. SKV Bad Brückenau	12 51,0 15:9
4. Germania Marktbreit	11 51,0 14:8
5. SKC Steig Bindlach	11 48,0 12:10
6. 1. SKK Bischofberg	11 46,0 12:10
7. Concordia Oberhaid	10 25,0 6:14
8. SpG Lauertal	10 29,0 4:16
9. MTV Bamberg	12 35,0 4:20

BEZIRKSÜBERLIGA MÄNNER

Breitengüßbach II – Warmensteinach	2:6
Heimbrechts – Schützeng. Bayreuth	5:3
TSV Lahm – Eremitenhof Bayreuth	6:2
1. SKC Adler Eichenhüll	11 67,0 20:2
2. Warmensteinach	14 60,0 18:10
3. Schützeng. Bayreuth	10 55,0 16:4
4. Erem. Bayreuth	11 47,5 12:10
5. GH Michelau	14 50,0 12:16
6. Breitengüßbach II	10 35,5 8:12
7. SKK Heimbrechts	13 40,0 8:18
8. SKK Bischofberg	12 39,0 7:17
9. TSV Lahm	13 38,0 7:19

BEZIRKSÜBERLIGA FRAUEN

Lohengrin Kulmbach – Gestungsh.	abg.
Heimbrechts II – Adler Eichenhüll	3:5
Steig Bindlach II – TSV Wilhelmsthal	2:6
SKC Eggolsheim II – TSV Lahm	abg.
1. Lohengrin Kulmbach	12 66,0 22:2
2. SKK Heimbrechts II	11 50,0 13:9
3. TSV Lahm	9 45,0 11:7
4. Gestungshausen	10 38,0 10:10
5. TSV Wilhelmsthal	9 31,0 9:9
6. SKC Eggolsheim II	11 41,0 8:14
7. SKC Steig Bindlach II	12 41,0 8:16
8. BW Kulmbach Fölschnitz	9 31,0 6:12
9. SKC Adler Eichenhüll	9 25,0 5:13

MÄNNER-BEZIRKSL. A NORD/OST

Schützen Gefrees – GC Kulmbach	5:1
SKK Heimbrechts II – Gemütl. Kronach	2:4
1. Schützen Gefrees	9 40,0 14:4
2. GC Kulmbach	10 37,0 14:6
3. Adler Eichenhüll II	10 30,0 10:10
4. Gemütl. GH Kronach	8 23,0 6:8
5. SKC Franken Kulmbach	8 20,0 6:10
6. SKK Heimbrechts II	7 14,0 4:10
7. Eremitenhof Bayreuth II	8 16,0 4:12



Nordbayerischer Kurier

Berichterstattung Nachholspiele (KW 14)

Am Ende deutlich

Warmensteincher Frauen wahren Chance

KEGELN

Der SSV Warmensteinach hat seine vielversprechende Ausgangsposition im Rennen um die Meisterschaft in der Frauen-Landesliga Nord verteidigt. Der 6:2-Sieg der Mannschaft mit den wenigsten Minuspunkten gegen den Tabellenvorletzten SpG Lauertal fiel allerdings erst gegen Ende richtig deutlich aus.

Nach dem Sieg von Sabine Lehner (557) gegen Karin Stürmer (546) und der Niederlage von Claudia Hofmann (548) gegen Heike Schulz (555) waren beide Teams lediglich

durch vier Holz getrennt. Saskia Gubitz (600) baute den Vorsprung beim 3:1 gegen Marianne Katzenberger (546) schon etwas klarer aus, auch wenn Saskia Demel (536) gegen Melanie Schöller (547) das Nachsehen hatte.

Das Warmensteinacher Schlusspaar dominierte dann aber doch eindeutig. Edeltraud Neiß (559) beim 3:1 gegen Verena Ulsamer (519) und vor allem die Tagesbeste Katja Schmidt (615) beim 4:0 gegen Sabine Meyer (523) bauten den Vorsprung im Gesamtergebnis um 132 Kegel auf schließlich 179 aus (3415:3236).

red

KEGELN

LANDESLIGA NORD MÄNNER

Lohengrin Kulmbach - SKC Fölschnitz 2:6

LANDESLIGA NORD FRAUEN

Germania Marktbreit - RSC Oberhaid 2:6
SSV Warmensteinach - SpG Lauertal 6:2
DT Grafenrheinfeld - RSC Oberhaid 6:2

1. DT Grafenrheinfeld	14	66,0	20:8
2. Warmensteinach	13	69,0	19:7
3. SKV Bad Brückenau	12	51,0	15:9
4. Germania Marktbreit	12	53,0	14:10
5. Steig Bindlach	11	48,0	12:10
6. 1. SKK Bischberg	11	46,0	12:10
7. RSC Oberhaid	12	33,0	8:16
8. SpG Lauertal	11	31,0	4:18
9. MTV Bamberg	12	35,0	4:20

BEZIRKS OBERLIGA MÄNNER

Breitengüßbach II - Eremitenhof Bth. 6:2

FRAUEN-BEZIRKSL. A NORD/OST

Warmensteinach II - Eremitenhof Bth. 0:6



Schwierigkeiten mit dem Vorletzten

Schützengilde-Frauen verteidigen Tabellenführung durch hart erkämpften 5:3-Erfolg beim KC Weiherhof

KEGELN

Schwerer als erwartet hat sich Frauen-Bayernligist Schützengilde Bayreuth beim Vorletzten KC Weiherhof getan, um durch einen hart erkämpften 5:3-Erfolg die Tabellenführung in der Nordgruppe zu verteidigen.

Von Beginn an hielten die Gastgeberinnen die Partie offen. So musste sich Anne-Cathrin Haberstumpf (501) Nina Pinzer (505) knapp mit vier Holz geschlagen geben, während Stefanie Landmann (538) gegen Vanessa Dietl (541) durch den Gewinn des letzten Satzes noch zu einem 3:1 kam. Im Anschluss fertigte die Tagesbeste Verena Lehner (579) Tanja Fras (nach 60 Wurf Susanne Peiker/494) 4:0 ab, aber Lena Wilferth (530) musste durch ihr 1,5:2,5 gegen Sabrina Hofmann (536) den Ausgleich hinnehmen. Allerdings konnte das Schützen-Schlussduo einen Vorsprung von 72 Zählern mit auf die Bahn nehmen.

Tamara Böllaths (511) 0:4-Pleite gegen Jessica Peiker (565) brachte die Bayreutherinnen noch mal in Bedrängnis. Saskia Koch (543) jedoch lag am Ende 28 Holz vor Julia Schmirler (515) und sorgte für

den wichtigen dritten Punkt. In der Gesamtbilanz (3156:3202) hatte die Schützengilde letztlich 46 Kegel mehr zu bieten und holte sich damit die siegbringenden beiden Punkte.

FRAUEN-LANDESLIGA NORD

SSV Warmensteinach – Germania Marktbreit 7:1: Der SSV Warmensteinach bleibt durch den letztlich klaren Erfolg Spitzenreiter der Nordgruppe. Zum Auftakt konnte sich Jenny Bablitschky (551) 3:1 gegen Ute Endres (517) behaupten, während Claudia Hofmann (528) gegen die stärkste Unterfränkin Claudia Gadaleta (585) ohne Satzgewinn blieb. In einem starken Duell musste sich Saskia Gubitz (601) gegen Anja Obernöder (599) mächtig strecken, um sich letztlich 3:1 durchzusetzen, Saskia Demel (512) genügt dagegen neun mehr erzielte Kegel gegen Melanie Gast (503). Vor dem Schlussabschnitt führte der SSV zwar 3:1, die Gäste hatten aber zwölf Holz mehr auf dem Konto. Das heimische Schlussduo machte aber schnell klar, wer die Bahn als Sieger verlassen sollte. Edeltraud Neiß (575) ließ Julia Weiß (551) 24 Kegel hinter sich,

und die starke Tagesbeste Katja Schmidt (606) überrollte Theresa Tiedemann (529) mit 4:0. In der Gesamtabrechnung (3373:3284) war Warmensteinach mit 89 Zählern vorbeigezogen und verdiente sich damit auch die restlichen beiden Punkte.

SpG Lauertal – SKC Steig Bindlach 2:6: In einer Partie aufmäßigem Niveau (65:55 Fehler) behauptete der SKC Steig Bindlach seine Position im Vorderfeld der Tabelle. Für einen erfolgreichen Start sorgten Ellen Grafberger (537), die Karin Stürmer (506) mit 2,5:1,5 hinter sich ließ, und Tanja König (529), die Sabine Meyer (443) 4:0 abfertigte. Daniela Reh (498) erzielte anschließend drei Zähler mehr als Heike Schulz (495), während Carina Stahlmann (524) der Tagesbesten Mariame Katzenberger (556) 1:3 unterlag. Vor dem Schlussabschnitt lag Steig dennoch aussichtsreich 3:1 und 88 Kegel in Führung. Susanne Helger (501) blieb gegen Melanie Schöller (543) zwar ohne Satzgewinn, aber Bettina Stahlmann (524) machte dies durch ihr 4:0 über Verena Ulsamer (483) wieder wett. Auch in der Endabrech-

nung (3026:3113) war Bindlach 87 Kegel besser und verdiente sich damit die Punkte fünf und sechs.

MÄNNER-BEZIRKS-OBERLIGA

SKC Adler Eichenhüll – Schützengilde Bayreuth 3:5: Im Spitzenspiel verpasste es Ligaprimus SKC Adler Eichenhüll, sich von seinem einzigen Verfolger abzusetzen. Die Gäste schlossen sogar nach Punkten auf, wodurch Adler nur noch der Vorteil von sieben mehr erzielten Mannschaftspunkten bleibt. Schon zu Beginn musste sich Tobias Rückner (592, fehlerfrei) in einem guten Duell Marc-Andreas Kolb (606) mit 1,5:2,5 geschlagen geben. Nachdem auch Edgar Göhl (510) Fabian Pape (557) 1:3 unterlag, war der SKC-Fehlstart perfekt. Im Anschluss konnte sich zwar Markus Hübner (597) 3:1 gegen Christian Faßold (567) durchsetzen, aber Elmar Löhrlein (nach 94 Wurf Peter Löhrlein/493) verlor gegen den überzeugenden Manuel Reiß (613) nicht nur 1:3, sondern auch wertvolle 120 Zähler. So stand das Adler-Schlussduo vor der schweren Aufgabe, ein 1:3 und zudem 151 Holz Rückstand aufzuholen. Dominik

Teufel (570, fehlerfrei) und der starke Nico Gunzelmann (613) gaben Aaron Giptner (526) und Thomas Wolfrum (582) zwar jeweils 1:3 das Nachsehen, doch am Ende (3375:3451) lagen die Schützen immer noch 76 Zähler vorne und verdienten sich die siegbringenden Punkte.

TSV Lahn – SSV Warmensteinach 7:1: Mit dem SSV Warmensteinach forderte die schwere Lahmer Bahn ihr nächstes Opfer. Gleich zu Beginn sorgte Dominik Fürst (523) durch sein 3:1 gegen Johnathan Wanot (460) für das einzige SSV-Erfolgs-erlebnis. Robert Demel (441) wurde dagegen von Edwin Zang (545) 0:4 abgefertigt. Im Anschluss unterlagen Simon Schmolke (502) und Andre Weiß (497) dem Tagesbesten Steffen Engelhardt (583) beziehungsweise Ulf Böhm (504) jeweils 1:3. Zum Schluss hatte Alexander Kreutzer (446) gegen Friedrich Lutter (465) mit 1:3 das Nachsehen, und Peter Sattich (493) fehlten gegen Markus Interwies (499) sechs Zähler. Auch das Gesamtergebnis von 3056:2902 verdeutlicht am Ende die Überlegenheit der Gastgeber. kd

KEGELN

BYERNLIGA NORD FRAUEN

SG Regensburg – SKK Raindorf	2:6
TV Eibach 03 – GH/TSV Lauf	6:2
Unter Uns Bad Neustadt – E. Bamberg	5:3
Dietrichshaus – Sch. Hub. Schönbühl	7:1
Weiherhof – Schützengilde Bayreuth	3:5
1. Schützengilde Bayreuth	16 80,0 248
2. SKK Raindorf	15 76,0 219
3. Unter Uns Bad Neustadt	15 66,0 201,0
4. TSV Eintracht Bamberg	16 73,0 201,2
5. TV Eibach 03	16 71,5 181,4
6. SG Dietrichshaus	15 62,5 172,5
7. Sch. Hub. Schönbühl	15 58,0 121,8
8. GH/TSV Lauf	14 48,0 101,8
9. 1. KC Weiherhof	14 37,0 62,2
10. SG Regensburg	15 39,0 42,6

LANDESLIGA NORD MÄNNER

SKC Felschütz – Lohengrin Kulmbach	6:2
Eggelsheim – SKC Stenau Coburg	6:2
SG Dietrichshaus – Gut Holz Schweinfurt	3:5
Oberaltendorf – Germ. Marktbreit	5:3
1. SKC Eggelsheim	14 77,5 23,5
2. KC Oberaltendorf	14 71,0 21,7
3. SKC Steig Bindlach	14 64,0 17,1
4. Germania Marktbreit	14 63,0 17,1
5. 1. SKK Bischofshausen	14 62,0 17,1
6. Gut Holz Schweinfurt	14 62,0 14,1
7. SKC Stenau Coburg	15 38,0 9,2
8. SG Dietrichshaus	14 40,0 7,2
9. Lohengrin Kulmbach	15 33,5 3,2

LANDESLIGA NORD FRAUEN

Warmensteinach – Germ. Marktbreit	7:1
Concordia Oberheid – Bischofshausen	6:1,1,5
SpG Lauertal – SKC Steig Bindlach	2:6
SKV Bad Brückenau – MTV Bamberg	8:0
1. SSV Warmensteinach	15 81,0 23,7
2. DT Gartrudenberg	14 68,0 20,8
3. SKV Bad Brückenau	13 63,0 18,10
4. SKC Steig Bindlach	13 57,0 14,12
5. 1. SKK Bischofshausen	13 54,5 14,12
6. Germania Marktbreit	13 54,0 14,12
7. RSC Concordia Oberheid	14 40,5 10,18
8. SpG Lauertal	13 37,0 5,21
9. MTV Bamberg	13 35,0 4,22

BEZIRKS-OBERLIGA MÄNNER

TSV Breitengüßbach II – GH Melsbach	3:5
TSV Lahn – SSV Warmensteinach	7:1
A. Eichenhüll – Schützengilde Bayreuth	3:5
1. SKC Adler Eichenhüll	13 78,0 22,4
2. Schützengilde Bayreuth	13 71,0 22,4
3. SSV Warmensteinach	15 61,0 18,12
4. Eichenhüll Bayreuth	13 55,5 14,12
5. GH Melsbach	15 55,0 14,16
6. TSV Breitengüßbach II	14 49,5 10,18
7. TSV Lahn	14 45,0 9,19
8. SKK Melsbach	13 40,0 8,18
9. SKK Bischofshausen	14 41,0 7,21



SG-Damen siegen im Spitzenspiel

KEGELN. Den Frauen der Schützengilde Bayreuth ist ein großer Schritt zur Meisterschaft in der Bayernliga Nord gelungen. Im Spitzenspiel beim härtesten Konkurrenten SKK Raindorf gewann der Tabellenführer mit 5:3. Im letzten Saisonspiel bei GH Lauf reichen nun drei Mannschaftspunkte zum Titelgewinn.

Die Partie begann ganz nach dem Geschmack der Bayreutherinnen, die vor allem im Abräumen (1073:937) klare Vorteile hatten. Anne-Cathrin Haberstumpf (551) ließ Erika Brandl (502) mit 4:0 abblitzen und Stefanie Landmann (506) bezwang Sandra Grave (490) mit 3:1. Den entscheidenden Schritt zum Sieg machte dann Lena Wilfert (573), die Christine Grave (429) nicht nur 4:0 abfertigte, sondern zudem 144 Zähler gutschrieb. Trotz der knappen Niederlage von Tamara Böllath (566) gegen die Tagesbeste Laura Holmeier (574) lagen die Gäste dadurch vor den Schlussduellen mit 3:1 und nahezu uneinholbaren 201 Holz vorne. So blieben die Niederlagen von Verena Lehner (530) mit 1:3 gegen Evelin Diermeier (554) und Saskia Koch (526) gegen Magdalena Brandl (544) folgenlos, denn am Ende hatte die SG immer noch stolze 159 Zähler mehr (3252:3093).

kd

Keine Mühe mit dem Vorletzten

Bindlach gewinnt 7:1 / Ein Holz entscheidet in Warmensteinach

KEGELN

Ohne Mühe hat Steig Bindlach den dritten Platz in der Männer-Landesliga Nord verteidigt. Der Tabellen-vorletzte SG Dittelbrunn wurde mit 7:1 abgefertigt.

Das 0:4 von Fabian Dregelies (532) gegen den besten Gastspieler Georg Karadimas (582) sollte schon die einzige Niederlage bleiben. Matthias Deinlein (546) glied mit 2,5:1,5 gegen Marco Einbecker (508) aus, und dann beherrschten die Steiger das Geschehen. Benjamin Yusu (590) und Achim Jahreis (567) jeweils mit 3:1 gegen Tobias Trinklein (568) und Sebastian Waldhäuser (541) sowie das starke Schlussduo Jonas Dregelies (617) mit 4:0 gegen Fabian Krügel (540) und Klaus Dippmar (593) mit 3:1 gegen Sebastian Limpert (522) sorgten für ein klar besseres Gesamtergebnis von 3445:3261.

Männer-Bezirksoberliga

SKK Bischberg – Adler Eichenhüll 1:7: Die Tabellenführung der Eichenhüller geriet nicht in Gefahr. Den einzigen Punktverlust musste zu Beginn Elmar Lohrlein (523) quittieren. Er lag neun Holz hinter

Matthias Laukenmann (532), während Tobias Rückner (550) mit 3:1 gegen Peter Eberhardt (486) gewann. Alle weiteren Duell gingen mit 3:1 an die Adler, und zwar durch den starken Tagesbesten Markus Hübner (602) und Jan Kraus (557) gegen Sven Haderlein (535) und Daniel Pederzoli (501) sowie Dominik Teufel (591) gegen Thomas Stubenrauch (538) und Nico Gunzelmann (585) gegen Andreas Loch (566). Die Überlegenheit spiegelt sich letztlich auch im Gesamtergebnis von 3408:3158 wider.

SSV Warmensteinach – TSV Breitengüßbach II 5:3: Den SSV-Sieg zum Saisonabschluss sicherte letztlich ein einziges Holz. In einem guten Duell musste sich zu Beginn Dominik Fürst (588) gegen Michael Schneider (600) mit 1:3 geschlagen geben, was Sören Händel (578) aber mit 2,5:1,5 gegen Patrick Leitner (561) wettmachte. Andre Weiß (571) ließ dann Michael Weber (542) mit 3:1 hinter sich, aber Alexander Kreutzer (515) hatte gegen Daniel Schneiderbanger (592) mit 0:4 keine Chance. Beim Stand von 2:2 lagen die Gastgeber mit 43 Holz zurück, und dann verlor Peter Sat-

rich (526) gegen Alexander Scharfing (552) auch noch weitere 26 Zähler. Der Tagesbeste Dominik Gubitz (602) schaffte dann das Kunststück, nicht nur sein Spiel 3:1 zu gewinnen, sondern Julian Hess (532) auch noch spielentscheidende 70 Holz zum 3380:3379 für die Warmensteinacher abzunehmen.

Eremitenhof Bayreuth – TSV Lahn

5:3: Den Auftakt im letzten Heimspiel hatten sich die Bayreuther sicher anders vorgestellt. Felix Dietel (497) blieb gegen den Tagesbesten Edwin Zang (607) ohne Satzgewinn, und Jeremi Turner (544) unterlag Markus Interwies (545) hauchdünn mit einem Holz. Christoph Kirchbach (577) und Lukas Friedl (561) bliesen dann aber zur Aufholjagd und fertigten Johnathan Wanot (439) und Ulf Böhm (504) jeweils mit 4:0 ab. So nahm das Schlussduo sogar einen Vorsprung von 84 Zählern mit auf die Bahn. Arne Anger (526) fing sich zwar gegen Steffen Engelhardt (560) eine 0:4-Niederlage ein, aber Ernst Neels (535) hielt Friedrich Lutter (515) mit 3:1 in Schach. So entschied das um 70 Holz bessere Gesamtergebnis für die Hausherren.

kd

KEGELN

BAYERNLIGA NORD FRAUEN

Hub. Schönbrunn – UU Bad Neustadt	3:5
SKK Raindorf – Schützengilde Bth.	3:5
SC Regensburg – GH/TSV Lauf	3:5
TSV Eintracht Bamberg – TV Eibach	1:7
1. KC Weiherhof – SG Dittelbrunn	6:2
1. Schützengilde Bth.	17 85,0 26:8
2. UU Bad Neustadt	16 71,0 22:10
3. SKK Raindorf	16 79,0 21:11
4. TV Eibach	17 78,5 20:14
5. TSV Eintracht Bamberg	17 74,0 20:14
6. SG Dittelbrunn	17 64,5 17:17
7. GH/TSV Lauf	15 53,0 12:18
8. Hub. Schönbrunn	16 58,0 12:20
9. 1. KC Weiherhof	15 43,0 8:22
10. SC Regensburg	16 42,0 4:28

LANDESLIGA NORD MÄNNER

SKC Siemau Coburg – SKC Fölschnitz	2:6
GH Schweinfurt – KC Oberaltertheim	1:7
Germ. Marktbreit – Eggolsheim	4,5:3,5
SKC Steig Bindlach – SG Dittelbrunn	7:1
1. SKC Eggolsheim	15 81,0 23:7
2. KC Oberaltertheim	15 78,0 23:7
3. SKC Steig Bindlach	15 71,0 19:11
4. SKC Fölschnitz	15 68,0 19:11
5. Germania Marktbreit	15 67,5 19:11
6. Gut Holz Schweinfurt	15 63,0 14:16
7. SKC Siemau Coburg	16 41,0 9:23
8. SG Dittelbrunn	15 41,0 7:23
9. Lohengrin Kulmbach	15 33,5 3:27

BEZIRKSÖBERLIGA MÄNNER

Eremitenhof Bayreuth – TSV Lahn	5:3
Warmensteinach – Breitengüßbach II	5:3
SKK Bischberg – Adler Eichenhüll	1:7
1. Adler Eichenhüll	14 85,0 24:4
2. Schützengilde Bth.	13 71,0 22:4
3. Warmensteinach	16 66,0 20:12
4. Eremitenhof Bayreuth	14 60,5 16:12
5. GH Michelau	15 55,0 14:16
6. TSV Breitengüßbach II	15 52,5 10:20
7. TSV Lahn	15 48,0 9:21
8. SKK Heimbrechts	13 40,0 8:18
9. SKK Bischberg	15 42,0 7:23

Nordbayerischer Kurier
Berichterstattung 9. Spieltag (KW 17)



Läufer Nachwuchs sahnt ab

SPORTKEGELN Jugend von GH 23 Lauf stark bei Bezirksmeisterschaften.



Die bei den Bezirkskämpfen siegreichen oder platzierten Läufer Jugendlichen mit ihren Trainern.

Foto: Privat

ERLANGEN/BAIERSDORF/LAUF - Sowohl die U14- als auch die U18-Jugendlichen von Gut Holz 23 Lauf sahten bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften ab, die in Erlangen und Baiersdorf stattfanden.

Bei den U14-Wettbewerben beim FSV Erlangen-Bruck gingen für Lauf bei den Mädchen Sarah Brunner, Theresa Radina, Lisa Bärcke und Jana Kocaalp an den Start.

Bereits im Vorlauf sicherte sich Sarah Brunner mit 513 Holz den 1. Platz, den sie mit 554 Holz, davon 202 im Räumen, im Endlauf verteidigte. Insgesamt wurde sie mit 1067 Holz ganz klar Bezirksmeisterin.

Platz 2 ging für 1008 Holz an Magdalena Siegert aus Heideck. Auf Platz drei lag dann wieder eine Läuferin, nämlich Theresa Radina, die sich mit 493 und 496 (Gesamt 989 Holz) durchgesetzt hat.

Läufer Trio qualifiziert

Alle drei fahren am Wochenende 21./22. Mai zur Bayerischen Meisterschaft nach Regensburg. Lisa Bärcke und Jana Kocaalp erzielten mit insgesamt 877 bzw. 768 die Plätze 6 und 7.

Bei der männlichen U14 wurde GH 23 von Jason Kocaalp, Leon Franz, Justus Straub und Mario Dummert vertreten. In dieser Konkurrenz wurden nur zwei Startplätze für die

Bayerische Meisterschaft in Regensburg vergeben.

Jason Kocaalp brachte ebenfalls schon im Vorlauf mit 532 Holz das beste Ergebnis auf die Bahn. Leon Franz belegte mit 481 Holz den 3. Platz, Justus Straub kam mit dem 8. Platz und 438 Holz gerade noch in den Endlauf.

Während Jason Kocaalp auch am Sonntag das beste Ergebnis (522 Holz) lieferte und mit einem Gesamtergebnis von 1054 Bezirksmeister wurde, änderte sich die nachfolgende Rangordnung noch etwas.

Leon Franz erkämpfte sich mit 513 – insgesamt 994 Holz – den 2. Platz und auch Justus Straub konnte sich durch 498 Holz (=936) auf den 5. Platz vorarbeiten. Für Mario Dummert blieb diesmal nur der 10. Platz. J. Kocaalp fährt also mit L. Franz zur Bayr. Meisterschaft am nächsten Wochenende.

Die U18-Bezirksmeisterschaften wurden beim Baiersdorfer SV ausgetragen. Bei den Mädels kann GH in dieser Altersklasse nur Paula Straub an den Start schicken. Und die überzeugte schon im Vorlauf mit guten 547 Holz. Im Endlauf reichten ihr 520 Holz, um mit insgesamt 1067 Holz Bezirksmeisterin zu werden.

Für die Bayerische Meisterschaft, die für die U18 in Straubing stattfin-

det, standen bei sechs Teilnehmerinnen nur zwei Fahrkarten zur Verfügung. Den zweiten Platz eroberte sich mit zwei gleichmäßigen Durchgängen (500/500 = 1000 Holz) Liselotte v. Lospichl vom SV Berg.

Bei den Jungs kämpften von GH 1923 Felix Stübinger, Tim Radina, Constantin Dotterweich sowie Luca Franz um zwei zur Verfügung stehenden Plätze. Am Samstag belegte Felix Stübinger mit 551 Holz hinter Yannick Scholler vom TSV Ochsenbruck Platz 2, Tim Radina mit 499 Holz Platz 7. Auch Constantin Dotterweich und Luca Franz durften mit 478 bzw. 444 Holz am Sonntag nochmals antreten.

An den Plätzen 1 und 2 änderte sich im Endlauf nichts mehr, da Y. Scholler 550 Holz (= 1122 Holz) erzielte und damit Bezirksmeister wurde. Felix Stübinger spielte sogar 554 Holz (= 1105 Holz) und wurde mit sicherem Abstand Vize-Bezirksmeister.

Hoffen auf Landesliste

Für Tim Radina besteht aufgrund seines guten Ergebnisses vom Sonntag (545/insgesamt 1044 Holz) mit dem er sich auf den 3. Platz verschieben konnte, noch die Hoffnung über einen Landeskaderplatz doch an den Bayerischen Meisterschaften teilnehmen zu dürfen. **str**

Nordbayerischer Kurier

Berichterstattung Bezirksmeisterschaft Jugend (KW 18)

Brüder als Spitzenduo

Felix Schmidt Bezirksmeister vor Moritz

KEGELN

Gute Platzierungen und sogar einen Titelgewinn errang der Bayreuther Nachwuchs bei der oberfränkischen Jugend-Meisterschaft in Bamberg. Der Lohn waren vier Startplätze bei den bayerischen Titelnkämpfen am 21./22. Mai in Straubing.

Den größten Erfolg feierten die Brüder Felix und Moritz Schmidt vom SSV Warmensteinach, die den Titel in der Altersklasse U14 praktisch unter sich ausspielten. Felix erzielte schon im Vorlauf mit hervorragenden 582 Holz das beste Ergebnis des gesamten Wettbewerbs, legte im Endkampf 549 Kegel nach und wurde mit insgesamt 1131 Zählern unangefochten Bezirksmeister. Moritz kam auf ebenfalls gute 1082 Holz (545/537) und holte Silber vor dem Gestungshausener Felix Kieser (1028), der damit ebenfalls noch das Ticket zur Bayerischen gelöst hat. Simon Rieß vom SKC Eremitenhof als Vierter verpasste um 15 Holz den Bronzeplatz.

Elena Schwarzmann (Eichenhüll) erzielte bei der weiblichen U14-Jugend 943 Holz und darf als Viertplatzierte ebenfalls nach

Straubing fahren. Sienna Bauernfeind (Warmensteinach) erreichte zwar den Endlauf, kam mit 827 Holz aber nicht über Rang acht hinaus. Den Titel holte sich mit 1064 Kegel unangefochten Marie-Sophie Will vom KV Bamberg.

Nach Rang zwei und 568 Holz im Vorlauf sicherte sich Bastian Landmann (Heinersreuth) mit 546 Zählern im Endkampf und insgesamt 1114 Kegel den Bronzeplatz der U18-Junioren und damit das Weiterkommen zur Bayerischen Jugendmeisterschaft. Marek Groß (Eremitenhof) katapultierte sich mit dem Tagesbestwert von starken 588 Holz nach 519 und Rang sieben im Vorlauf mit 1107 Zählern noch auf Platz vier, die bayerischen Titelnkämpfe bleiben ihm aber verwehrt. Max Lohrlein (Eichenhüll) belegte mit 997 Holz Rang acht. Oberfränkischer Meister wurde Michael Schumm (1.154) vom KV Bamberg.

Bei der weiblichen Jugend U18 schaffte es Selina Schmitt (Eichenhüll) mit 529 Kegel in den Endlauf, insgesamt reichten 1036 Holz am Ende zu Platz sieben. Den Titel errang Leonie Richter vom SKV Kulmbach mit 1158 Kegel. kd

Podestplatz als Ziel

Saskia Gubitz rechnet sich mit dem U23-Nationalteam gute Chancen bei der WM aus

KEGELN
Von Christopher Schramm

Die Form stimmt, die Vorfreude ist groß: Sonntagabend geht es für Saskia Gubitz zunächst nach Frankfurt und von dort dann Montagfrüh weiter nach Estland. In Elva, einer etwa 30 Kilometer südwestlich von Estlands zweitgrößter Stadt Tartu gelegenen Kleinstadt, finden in der kommenden Woche die U23-Weltmeisterschaften statt.

Am Mittwoch (weiblich) und Donnerstag (männlich) geht es zunächst für die Mannschaften um die Titel, am Freitag und Samstag stehen die Entscheidungen in Tandem, Sprint und Mixed an und zum Abschluss am Sonntag dann die im Einzel. Dabei kann die 18-Jährige vom SSV Warmensteinach auf ihre Erfahrungen von den U18-Weltmeisterschaften 2019 im tschechischen Rokycany und im vergangenen Jahr bauen, als sie in Kranj (Slowenien) zwei fünfte Plätze abräumte. „Ich denke, das hilft schon“, sagt Gubitz. „Statt zu viert sind wir jetzt zu sechst in der Mannschaft. Aber es ist derselbe Ablauf, nur eben mit zwei Spielerinnen mehr.“

Neben ihr nominierte Nationaltrainerin Daniela Kicker noch Luisa Ebert (SG Lorsch-Bensheim), Selina Fuhrmann (SSV Weimar), Melina Ruß (KV Liedolsheim), Jennifer Sommer (SG Lorsch-Bensheim), Bianca Zimmermann (SKC Unterharmersbach) und Selina Thiem (Blau-Weiß Auma), die in Elva auch im U18-Einzelweltpokal an den Start gehen wird. „Wir haben eine



In starker Form nach Estland: Saskia Gubitz hofft auf eine WM-Medaille. Foto: Gerd Gubitz

gute Mannschaft, und auch der Zusammenhalt mit den Jungs passt. Das wird sicher ganz lustig“, blickt Gubitz voraus.

Es soll aber nicht nur lustig werden, sondern auch erfolgreich. Dass die Generalprobe am vergangenen Wochenende in Stollberg gegen Tschechien mit 3493:3590 verloren ging, ist für Gubitz „nichts Schlimmes. Wir wissen, woran wir arbeiten müssen, und haben das Potenzial, gut zu spielen. Das Ziel ist schon ein Podestplatz.“

Und dabei könnte sie selbst eine entscheidende Rolle spielen. Zwar unterlag sie Katherina Majerova im direkten Duell der Teambesten mit vier Kegeln, übertraf dabei ihre persönliche Bestleistung (618 Kegel am 10. März 2018 in Burgebrach) aber um zwei. „Es hat sich ganz gut angefühlt, die Vorbereitung hat gepasst.“ Über der 600er-Marke blieben außerdem Bianca Zimmermann (608) und Luisa Ebert (607).

Vor gut einem Monat war Gubitz mit dem KV Bamberg Bayerischer U18-Mannschaftsmeister geworden, und auch mit den Frauen des SSV Warmensteinach läuft es gut. Ein Spiel vor Saisonende führen sie die Tabelle der Landesliga Nord mit 23:7 Punkten vor DT Grafenrheinfeld (20:8) an. Sollten die Unterfranken, die noch zwei Partien zu absolvieren haben, am Sonntag ihr Heimspiel gegen die SpG Lauertal nicht gewinnen, würde der SSV sogar schon vor dem Saisonfinale am 28. Mai beim SKK Bischberg als Meister feststehen. Ansonsten würde dort ein Unentschieden reichen.

Saskia Gubitz in WM-Form

EISHOCKEY. Im letzten Testspiel für die am kommenden Wochenende beginnende U23-Weltmeisterschaft im estnischen Elva hat Saskia Gubitz vom SSV Warmensteinach vielversprechende Form bewiesen. Im Vorbereitungsspiel der deutschen Auswahl im erzgebirgischen Stollberg gegen Tschechien konnte sie zwar die Niederlage mit 3493:3590 nicht verhindern, aber sie zeichnete sich mit starken 620 Holz als beste Spielerin aus. Die deutschen Männer dieser Altersklasse besiegten den gleichen Gegner mit 3763:3568. kur

Nordbayerischer Kurier

Berichterstattung 10. Spieltag (KW 18)

Anschluss verloren

Rückschlag im Titelrennen für SG

KEGELN

Durch einen unerwarteten Rückschlag musste die Schützengilde Bayreuth im Rennen um die Meisterschaft in der Männer-Bezirksoberliga hinnehmen. Durch die erste Heimmiederlage mit 2,5:5,5 gegen den SKK Helmbrechts liegt der Tabellenzweite bei nur noch zwei ausstehenden Spielen nun zwei Punkte hinter dem bislang punktgleichen Spitzenreiter Adler Eichenhüll.

Zunächst verlief die Partie für die Schützen noch nach Plan. Christian Faßold (543) bezwang Klaus Neumeister (538) mit fünf Zählern und Marc-Andreas Kolb trennte sich von Jörg Schuchardt (beide 523) unentschieden. Manuel Reiß (562) ließ einen 3:1-Erfolg über Hans-Jörg Fischer (537) folgen, während Aaron Giptner (510) von Tobias Tetzner (565) mit 55 Holz distanziert wurde. Die Bayreuther führten somit zwar 2,5:1,5, nahmen aber einen Rückstand von 25 Kegeln mit auf die Bahn. Das Schlussduo kam gar nicht in die Gänge: Fabian Pape (521) wurde vom Tagesbesten Lothar Müller (585) mit 0:4 abge-

fertigt, und Thomas Wolfrum (504) unterlag Steffen Wind (508) mit 1:3. So ging das Gesamtergebnis letztlich klar mit 93 Holz verloren (3163:3256).

SKK Helmbrechts – Eremitenhof Bayreuth 6:2: Diese Niederlage änderte nichts mehr daran, dass Eremitenhof den vierten Platz so gut wie sicher hat. Zunächst wurde Jeremi Turner (483) von Lothar Müller (553) mit 0:4 abgefertigt, aber Felix Dietel (511) glückte mit 2,5:1,5 gegen Jörg Schuchardt (508) aus. Manuel Stahlmann (540) musste sich dann Steffen Wind (544) knapp geschlagen geben, aber der Tagesbeste Christoph Kirchbach (561) machte dies mit 3,5:0,5 gegen Lukas Neumeister (500) wieder wett. Lediglich zehn Zähler betrug der Rückstand für das Bayreuther Schlussduo, aber für Arne Anger (496) beim 1:3 gegen Tobias Tetzner (520) und Ernst Neels (511) beim 0:4 gegen Klaus Neumeister (557) gab es dann nichts mehr zu erben. In der Endabrechnung waren die Gastgeber daher doch klar um 80 Holz besser (3182:3102). kd

Vermeidbare Niederlage

KEGELN. Durchaus vermeidbar war in der Frauen Landesliga Nord die 2:6-Niederlage in Bischberg, durch die Steig Bindlach auf den sechsten Tabellenplatz abrutschte.

Zu Beginn hatte Bettina Stahlmann (527) gegen Andrea Denk (544) mit 17 Holz das Nachsehen, während Ellen Grafberger (509) 22 Zähler vor Hannah Denzler (487) lag. Im Anschluss verlor Anika Friedel (564) nur hauchdünn gegen Larissa Schneider (565), aber Carina Stahlmann (545) gelang durch ihr 4:0 über Laura Ramer (492) der Ausgleich.

Das Bindlacher Schlussduo nahm somit einen Vorsprung von 57 Kegeln mit auf die Bahn. Das reichte aber nicht zum Gesamterfolg, denn Claudia Birner (546) unterlag mit 28 Holz gegen die Tagesbeste Anke Stubenrauch (574), und Susanne Helger (462) gab 44 Zähler gegen Silke Kirchberger (506) ab. Dadurch waren die Gastgeberinnen letztlich um 15 Kegel besser (3168:3153). kd

KEGELN

BAYERNLIGA NORD FRAUEN

1. KC Weiherhof – Hub. Schönbrunn	6:2
1. KC Weiherhof – GH/TSV Lauf	7:1
UU Bad Neustadt – SC Regensburg	8:0
GH/TSV Lauf – SKK Raindorf	7:1
1. Schützengilde Bth.	17 85,0 26:8
2. UU Bad Neustadt	17 79,0 24:10
3. SKK Raindorf	17 80,0 21:13
4. TV Eibach 03	17 78,5 20:14
5. TSV Eintr. Bamberg	17 74,0 20:14
6. SG Dittelbrunn	17 84,5 17:17
7. GH/TSV Lauf	17 61,0 14:20
8. Hub. Schönbrunn	17 60,0 12:22
9. 1. KC Weiherhof	17 56,0 12:22
10. SC Regensburg	17 42,0 4:30

LANDESLIGA NORD FRAUEN

1. SKK Bischberg – SKC Steig Bindlach	6:2
1. SSV Warmensteinach	15 81,0 23:7
2. DT Grafenheinfeld	14 66,0 20:8
3. SKV Bad Brückenau	15 66,0 18:12
4. 1. SKK Bischberg	15 65,5 18:12
5. Germania Marktbreit	14 59,0 16:12
6. SKC Steig Bindlach	15 59,0 14:16
7. RSC Oberheid	15 48,5 12:18
8. SpG Lauertal	14 40,0 5:23
9. MTV Bamberg	13 35,0 4:22

BEZIRKSOBERLIGA MÄNNER

Schützengilde Bth. – SKK Helmbrechts	2,5:5,5
1. SKC Adler Eichenhüll	14 85,0 24:4
2. Schützengilde Bth.	14 73,5 22:6
3. SSV Warmensteinach	16 66,0 20:12
4. Eremitenhof Bayreuth	15 62,5 18:14
5. GH Michelau	15 55,0 14:16
6. SKK Helmbrechts	15 51,5 12:18
7. TSV Breitengüßbach II	15 52,5 10:20
8. TSV Lahm	15 48,0 9:21
9. SKK Bischberg	15 42,0 7:23

BEZIRKSOBERLIGA FRAUEN

SKK Helmbrechts II – Gestungsh.	abg.
TSV Lahm – TSV Wilhelmsthal	5:3
Loh. Kulmbach – Gestungshausen	7:1
Eggolsheim II – Kulmbach-Fölschnitz	5:3
1. Lohengrin Kulmbach	15 80,0 25:5
2. SKK Helmbrechts II	14 66,0 17:11
3. TSV Lahm	16 67,0 15:17
4. SKC Eggolsheim II	14 57,0 14:14
5. TSV Wilhelmsthal	14 53,0 14:14
6. Gestungshausen	14 51,0 13:15
7. Adler Eichenhüll	14 45,0 12:16
8. Steig Bindlach II	15 55,0 12:18
9. Kulmbach-Fölschnitz	14 46,0 8:20

Läufer Duo bei Deutscher Meisterschaft

SPORTKEGELN U14-Spieler Sarah Brunner und Jason Kocaalp von GH 23 haben sich qualifiziert.

REGENSBURG/LAUF – In Regensburg fanden die Bayerischen Meisterschaften der Sportkegler in den Altersklassen U14 und U18 statt. Dabei konnten zwei der insgesamt vier U14-Jugendlichen von Gut Holz 1923 Lauf, die in Regensburg am Start waren, die Fahrkarte zur „Deutschen“ Meisterschaft lösen, die vom 3. bis 6. Juni in München stattfinden wird.

Bei den U14-Mädchen gingen Sarah Brunner und Theresa Radina für Lauf an den Start. Im Vorlauf belegte Theresa mit insgesamt 481 Holz den 9. Platz von 24 Teilnehmerinnen. Sarah lag mit 538 Holz auf dem 2. Platz; nur sechs Holz hinter Magda-

lena Siegert, die hier für ihren Heimverein „Auf geht's Heideck“ kegelte. Magdalena spielt auch in Spielgemeinschaft in der U14-Mädchenmannschaft von GH 1923.

Im Endlauf (Platz 1 – 12) bestätigte dann Sarah Brunner ihre gute Form mit 512 Holz und holte sich mit insgesamt 1050 Holz die Silbermedaille. Mit nur einem Holz mehr schnappte ihr Ivanna Herzog, die im Vorlauf nur achte war, durch ein Ergebnis von 564 Holz die Goldmedaille vor der Nase weg.

Magdalena Siegert gelangen im Endlauf nur noch 454 Holz, deshalb reichte es für insgesamt 1000 Holz

nur noch zu Platz 5. Bei den Mädchen fahren Platz 1 bis 4 zur Deutschen Meisterschaft.

Für die U14 männlich traten Leon Franz und Jason Kocaalp in Regensburg an. Jason erreichte mit 544 Holz im Vorlauf den 6. Platz von ebenfalls 24 Startern; Leon verpasste mit 493 Holz den Einzug in den Endlauf um 13 Zähler. Jason präsentierte sich am zweiten Tag in Bestform, erzielte mit 558 Holz das zweitbeste Ergebnis bei den Jungs und katapultierte sich mit ins-

gesamt 1102 Holz auf Platz 3 – nur knapp hinter Platz 2 mit 1103 Holz. Hier fahren Platz 1 bis 3 nach München.

U18 in Straubing gefordert

Die Bayerischen Meisterschaften der U18 fanden auf den Bahnen vom SKV Bruder Straubinger in Straubing statt. Für Lauf hatten sich Paula Straub sowie Felix Stübinger qualifiziert. Auch Tim Radina (3. im Bezirk) durfte noch über einen Landeskaderplatz teilnehmen. Während Paula im Vorlauf mit guten 549 Holz aufgrund des besseren Räumergebnisses bei Holzgleichheit den zweiten Platz belegte, reichten für Tim 559 Holz für Platz 7 und für Felix 554 Holz für Platz 10, um am Sonntag im Endlauf dabei zu sein.

Aber am Sonntag wurden die Karten neu gemischt – bei den Mädchen kegelte die fünftplatzierte vom Samstag (543 Holz) stark 567 = 1110 Holz; Platz 9 (514 Holz) erzielte sogar ein Spitzenergebnis von 590 = 1104 Holz und die 1. (555 Holz) schob sich mit 543 = 1098 Holz auf Rang drei.

Paula landete durch einen schlechten Durchgang (133, 139, 137 und 119 = 528 Holz) mit insgesamt 1077 Holz auf dem undankbaren 4. Platz. Auch hier fahren nur Platz 1 bis 3 zur DM.

Bei den Jungs änderte sich die Rangfolge am Sonntag auch – für GH allerdings nur unbedeutend zwischen Tim und Felix. Felix verwies durch 550 = 1104 Holz (Platz 7) Tim, der mit 538 = 1097 Holz erzielte, auf Platz 9. Zusammen mit Jason und Sarah fährt aber auch Paula zur DM, da sie mit ihrer U18-Mannschaft, dem KV Bamberg, bei der sie als Gastspielerin gemeldet ist, bereits ein Ticket gelöst hat.

str



Die Läufer Teilnehmer an der Bayerischen U14-Meisterschaft der Kegler mit ihren Trainern.

Foto: Privat

Seeshaupt - Erst größter Erfolg, jetzt größte Personalnot

Keglerinnen des FC Seeshaupt suchen händeringend nach Spielerinnen

In der abgelaufenen Saison erreichten die Spielerinnen des FC Seeshaupt in der 2. Bundesliga Süd einen nie erwarteten 3. Platz in der Abschlusstabelle. Ihnen fehlte sogar nur ein Punkt, um an den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga mitspielen zu dürfen. Und dieser eine Punkt wurde sogar leichtfertig beim Auswärtsspiel in Schrezheim gelassen, wo man erst auf den letzten Wurf einen sicher geglaubten Sieg aus der Hand gab und nur Unentschieden spielte.

Nun aber plagen dem FC Seeshaupt arge Personalsorgen. Dazu Damenwartin Manuela Seitz: „Schon während der Saison hat uns eine Spielerin überraschenderweise verlassen. Dies konnten wir zwar durch unsere 2. Mannschaft und eine Jugendspielerin kompensieren, nun aber, nach der vergangenen Spielerversammlung hört eine weitere Spielerin aus privaten Gründen auf und eine Spielerin ist in Erwartung eines freudigen Ereignisses. Noch dazu kann es bei einer Spielerin am Jahresende zu einem längeren gesundheitsbedingten Ausfall kommen. Das ist einfach nicht mehr mit dem Bestand auszugleichen“.

Der FC Seeshaupt hat sich in den vergangenen Tagen mit vollem Eifer bemüht, Spielerinnen aus dem Landkreis für die 2. Bundesliga zu begeistern, leider bisher ohne Erfolg. Und die Zeit drängt, denn in sechs Wochen muss die Meldung beim Deutschen Keglerbund abgegeben werden.

Dazu Abteilungsleiter Edgar Schouten: „Nachdem sich die Mannschaft in den letzten Jahren durch Leistung und Mannschaftsgeist von der letzten bis in die zweithöchste Spielklasse in Deutschland hochgespielt hatte, wäre nun ein Absturz wieder ins Niemandsland natürlich für Alle ein mehr als herber Rückschlag. Das macht mich sehr traurig. So viel persönlicher Einsatz und Leidenschaft für dann nur eine Saison“.

Wer sich also zutraut in dieser Liga mitspielen zu können, der FC Seeshaupt würde sich über jeden Anruf mehr als freuen. Aber, um nicht als Kanonenfutter bei den weiten Fahrten zu dienen, ist ein Schnitt von mindestens 490 Kegel schon erforderlich.



Die Keglerinnen des FC Seeshaupt mit der Urkunde über den 3. Platz
In der 2. Bundesliga Süd

Ein Heimsieg im Nachbar-Derby

KEGELN Bergs Bezirksliga-Kegler setzen sich im brisanten Duell mit der DJK Neumarkt durch.

BERG. Zuletzt fand auf der heimischen Vier-Bahnen-Anlage das Nachholspiel in der Bezirksliga Mittelfranken Nord-Ost zwischen der ersten Berger Herren-Kegelmannschaft und der ersten Mannschaft der DJK Neumarkt statt. Dieses Nachbarderby stand unter besonderer Brisanz, da beide Mannschaften sich im unteren Tabellendrittel befinden.

Die Berger begannen mit Stefan Weismann und Abteilungsleiter René Wolf. Die beiden hatten es mit Jörg Schrödel und Helmut Korndörfer zu



Beste Einzelkegler: Magnus Schneider

FOTO: HANS STEPPER

tun. Weismann hatte leichte Startschwierigkeiten, fand aber im Laufe des Spiels seinen Rhythmus und erreichte 522 Holz, musste allerdings den Mannschaftspunkt an Schrödel abgeben, der mit 529 Holz leicht die Nase vorne hatte. Wolf ging angeschlagen in

das Spiel und konnte seinen Gegner mit 505 zu 491 bezwingen.

In der Mittelpaarung kam der Berger U-18-Kegelnachwuchs mit Simon Pruy und Magnus Schneider zum Zug. Pruy hatte sich bis zur Hälfte des Spiels einen passablen Holzvorsprung von 42

Holz erspielt, verlor aber immer mehr den Faden und musste den Mannschaftspunkt schließlich doch an Robert Musch abgeben.

Einen Sahnetag erwischte Schneider. Er bezwang Ulbrich Kevin in allen vier Sätzen. Die Schlusspaarung Rainer Stepper und Mathias Skupien mussten nun den Holzvorsprung von 48 Holz nur noch über die Ziellinie bringen. Skupien musste sich mit 460 zu 494 Holz seinem Kontrahenten Reinhard Rupis geschlagen geben. Stepper setzte sich mit 538 zu 509 Holz durch und sicherte den 5:3-Gesamtsieg.

Die erste Mannschaft der Berger Kegler klettert in der Tabelle auf den fünften Rang. Am kommenden Samstag empfangen die Berger Spieler die Mannschaft aus Höchststadt zum sportlichen Duell. (npp)

KEGELN**FEB zu Gast
bei starkem
Aufsteiger**

AMBERG. Am Wochenende steht für die Amberger Kegler ein weiteres Auswärtsspiel auf dem Plan. Am Samstag um 12 Uhr treten die Oberpfälzer bei dem Bundesliga-Aufsteiger SV Wernburg an.

Die Hausherren haben mit 13:15 Punkten einen sicheren Tabellenplatz in der ersten Liga inne. Speziell auf der heimischen Bahn gelang es dem Aufsteiger aus Thüringen zu überzeugen. Besonders Ausnahmespieler Alexander Conrad zeigt regelmäßig außergewöhnliche Leistungen. Doch auch Martin Müller, Paul Sommer, Michael Raven, Daniel Zeh, Christian Zeh und Andrej Maak brachten mit großer Konstanz bundesligataugliche Leistungen auf die Bahn. Mit einem Auge werden die Hausherren wohl auch noch nach oben auf die besseren Plätze schießen, denn mit einem Sieg am Samstag könnten sie mit dem aktuell Tabellenfünften Bamberg gleichziehen.

Einmal mehr wissen die Amberger um ihre Underdogrolle. Zumal derzeit nicht klar ist, ob alle Spieler – coronabedingt – eingesetzt werden können. Freilich hofft Kapitän Wehner das Beste, doch an erster Stelle steht eben auch die Gesundheit der Spieler. Unabhängig davon wird das Amberger Sextett alles zur Verfügung stehende in die Waagschale werfen, um auch nur die geringste Chance zum Punktgewinn zu nutzen. Matthias Hüttner, Christian Happl, Milan Wagner, Jan Hautmann und Maximillian Hufnagel werden jedenfalls versuchen ein weitere Erfolgserlebnis zu kreieren. (asc)



FEB-Spieler Milan Wagner ist am Samstag beim SV Wernburg gefordert.

FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

Chambtalkegler in der Außenseiterrolle

KEGELN Die Bundesliga-Truppe des SKK Raindorf fährt zum Spitzenspiel beim deutschen Serienmeister Zerbst.

RUNDING/RAINDORF. Nach der Spielabsage gegen Breitengüßbach steigt am Samstag das Spitzenspiel der ersten Bundesliga, wenn das Chambtalerteam als Tabellenzweiter beim Deutschen Serienmeister RW Zerbst zu Gast ist. Hier spielt der Tabellenführer gegen den Tabellenzweiten, doch in dieser Partie ist das Chambtalerteam in der klaren Außenseiterrolle. Die Gastgeber sind in dieser Saison in der Bundesliga und auch international noch ungeschlagen.

In den bisherigen sechs Heimspielen hatte das Topsteam aus Sachsen-Anhalt viermal die 4000er Grenze überschritten. Das beste Saisonergebnis erreichten sie gegen Bamberg mit 4111 Kegeln, was einfach Weltklasse ist. Das schlechteste Ergebnis spielten sie mit 3896 Kegeln gegen Amberg. Zerbst verfügt über einen enorm starken Kader mit neun Spielern, die sich ziemlich auf einem Niveau befinden. Dabei stehen sechs der neun Spieler in der Top Ten der Bundesligaschnittliste, die von Christian Wilke angeführt wird. Auf den Heimbahnen haben acht Spieler einen Schnitt von mehr als 650 Kegeln, wo Christian Wilke mit 695,5 Kegeln sogar an der 700er Marke kratzt. Lediglich Daniel Aubelj liegt mit einem sehr guten Schnitt von 641,5 Kegeln unter 650 Kegeln.

Nach dem ausgefallenen Verfolgerduell gegen Breitengüßbach gilt es nun für das Chambtaler-Team die Konzentration wieder aufrecht zu erhalten, da vor allen jetzt zum Saisonende die schweren Spiele auf dem Programm stehen. Dabei will man in dieser Begegnung mit dem Gegner so lange wie möglich mitzuhalten. Dazu müssen alle Spieler an ihre Leistungsgrenze gehen. Insbesondere hofft man, dass alle Spieler wieder fit sind. Ein besonderes Spiel wird es für Mathias Weber werden, der seine erfolgreichste Zeit im Diensten von RW Zerbst feierte. Doch auch für Weber wird es kein Heimspiel werden, da Zerbst vor Saisonbeginn neue Außen erhielt. Spielbeginn ist um 13 Uhr.

In der Bayernliga empfängt das Frauenteam der Chambtalkegler am Samstag im Oberpfalzderby den SC Regensburg. Derzeit belegt das Diermeier-Team mit einem Punkt Rückstand



Mathias Weber kehrt an seine alte Wirkungsstätte zurück. Mit Zerbst feierte er seine größten Erfolge.

FOTO: TSCHANNER

WEITERE TEAMS IM EINSATZ

Herren 4: Das vierte Männerteam hat in der Kreisliga 2 am Samstag Fortuna Untertraubenbach zu Gast. Wenn man vom Tabellenende weg will, dann sollte man einen Sieg einfahren. Dazu muss man aber auch die Leistung bringen. Spielbeginn ist um 14.45 Uhr. Treffpunkt: 14 Uhr.

G1-Team: In der Kreisklasse hat das G1 Team am Samstag GH Blaibach G1 zu Gast. In diesem Kellerduell hat das Raindorfer Team eine kleine Favoritenrolle. Am Ende wird es sicherlich ein sehr enges Duell. Spielbeginn dieser Partie ist um 12.30 Uhr. Treffpunkt: 11.45 Uhr. (cer)

den dritten Tabellenplatz, hat jedoch ein Spiel weniger als die beiden Teams vor ihnen. Mit einem Sieg möchte man sich weiterhin im Kampf um den Meistertitel mitmischen. Doch man sollte das Gästeteam nicht unterschätzen. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Treffpunkt: 16.30 Uhr.

Das zweite Männerteam ist in der Bezirksliga am Samstag beim ASV Fronberg zu Gast. In diesem Spiel sollte man die unnötige Niederlage gegen Regensburg vergessen machen und sich weiterhin auf die restliche Saison konzentrieren. Zwar ist man beim Tabellenachten des Schwandorfer Vorortes

in der Favoritenrolle, doch man muss dies auch auf die Bahnen legen. Wenn man weiterhin um den Aufstieg mitspielen will, dann darf man sich keine Niederlage erlauben. Spielbeginn ist um 16 Uhr. Treffpunkt: 14 Uhr.

In der Kreisliga 1 gastiert das dritte Männerteam am Samstag beim zweiten Team des SKK Eschlkam. Hier geht das Team der Chambtalkegler gegen den zwei Punkte vor ihnen liegenden Gastgeber als Außenseiter in die Partie. Vor allem konnten die Gastgeber zuletzt den Spitzenreiter Thenried vom Thron stürzen. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. Treffpunkt: 18.15 Uhr. (cer)

BAYERNLIGA

SKK Eschlkam will Spitze verteidigen

ESCHLKAM. In der Bayernliga empfängt die erste Männermannschaft des SKK Eschlkam am Samstag den SV Herschfeld. Die Schwarz-Truppe ist in dieser Saison auf den eigenen Bahnen noch ungeschlagen und geht als klarer Favorit in die Partie. Nach der Niederlage vom direkten Konkurrenten Polizei Bamberg führen die Roten Teufeln aus Eschlkam mit zwei Punkten Vorsprung die Tabelle an.

Der Gegner aus Unterfranken stehen auf den neunten Tabellenplatz und kämpft gegen den Abstieg. Auf die vor ihnen liegenden Mannschaften hat Herschfeld drei Punkte Rückstand. Jedoch hat das Team aus Unterfranken noch vier Spiele weniger auf dem Konto, so dass sie sicherlich noch gute Chancen auf den Klassenerhalt besitzen. Schnittbester Spieler der Gäste ist Sebastian Dieterich mit einen Aus-



Florian Pfeffer tritt für Eschlkam in der Startpaarung an. FOTO: ERWIN RAAB

wärtsschnitt von 601,67 Kegeln. Zuletzt zeigte sich das Eschlkamer Team wieder in einer aufsteigenden Form und konnte vor allem das schwere Auswärtsspiel bei Fortuna Neukirchen gewinnen. Vor allem kann man wieder auf alle Stammspieler zurückgreifen. Außerdem werden zu Hause am Sams-

tag die treuen Fans wieder das Team lautstark unterstützen. Deshalb will man vom Start weg versuchen, das Spiel zu kontrollieren. Außerdem will man die Konzentration für die noch schweren Spiele aufrecht erhalten. Spielbeginn ist um 15.30 Uhr, Treffpunkt um 14.30 Uhr.

Das zweite Männerteam des SKK Eschlkam empfängt in der Kreisliga 1 am Samstag das dritte Team der Champtalkegler Raindorf. Nach dem Sieg gegen Spitzenreiter SKC Thenried ist man auch in dieser Partie in der Favoritenrolle. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. In der Kreisklasse hat das G1 Team des SKK Eschlkam heute den SKK Falkenstein G2 zu Gast. Auch in dieser Partie gilt das Eschlkamer Team als Favorit. Mit einem Sieg will man in der Spitzengruppe verweilen. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. (cer)



Briefmarkensammeln gehört heute zur Leidenschaft von Alfons Lichtenegger.

FOTO: FRANZ GUTTENBERGER

Ein Tausendsassa aus Berching

MENSCHEN Singen, Tanzen oder Kegeln: Alfons Lichtenegger hat viele Talente. Er engagiert sich in zahlreichen Vereinen in seiner Heimat.

VON FRANZ GUTTENBERGER

BERCHING. Alfons Lichtenegger ist ein vielseitiger Mensch. In Berching, wo er geboren und aufgewachsen ist, kennt ihn fast jeder. Hier lebt er bereits seit 75 Jahren. Für seine Heimatstadt hat er sich große Verdienste erworben. Wie der Vater, so der Sohn: Diese geflügelten Worte treffen auch auf Alfons Lichtenegger zu. Sein Vater Alfons Lichtenegger war wie der Filius von Beruf Friseur. Er engagierte sich bei vielen Vereinen, war bei der unvergessenen 1100-Jahrfeier der Stadt Berching 1983 Festleiter und wurde für seine Verdienste 1986 zum Ehrenbürger der Stadt Berching ernannt. Alfons Lichtenegger junior, wie man ihn damals nannte, erlernte nach der Schule den Beruf als Friseur. Sein Vater, der ein Geschäft in der Vorstadt hatte, war sein Lehrmeister. Mit dem Zug fuhr der angehende Friseur Alfons

zur Berufsschule nach Neumarkt. In der Schule war er der Hahn im Korb. Insgesamt 28 Mädchen und er als einziger Junge drückten dabei die Schulbank. Danach übte er 44 Jahre lang bis zu seinem Ruhestand seinen Beruf im Friseurgeschäft Krebs in der Schulstraße aus. „Beim Friseur erfährst du aktuell haarige Geschichten und Ereignisse“, sagt Alfons Lichtenegger und schmunzelt.

Ein leidenschaftlicher Kegler

Er hat sich großes Wissen erworben und könnte ein ganzes Buch über Berching schreiben. Über seine Heimatstadt hat er eine eigene Stoffsammlung. Nach der Lehre leistete er bei der Bundeswehr Wehrdienst. Eine harte Ausbildung bei den Gebirgsjägern in Bad Reichenhall und danach als Sanitäter in Kempten sei es damals gewesen, erinnert sich Lichtenegger noch gut. In jungen Jahren spielte er beim TSV Berching, bei den Schülern und in der Jugend Fußball, spielte immer Rechtsaußen.

Darüber hinaus war Lichtenegger bei den Tischkeglern im damaligen Café Härter in der Schmiedstraße Kegelbub. Die Kegel mussten damals noch mit der Hand aufgestellt werden. Danach kegelte er im Gasthaus Steiner und später im TSV-Sportheim. Als im

Gasthof Schuller die Kegelbahn errichtet wurde, ging er dort seinem Hobby als aktiver Kegler nach. 20 Jahre lang leitete er als Vorsitzender die Kegelgemeinschaft KG Berching. Vor sechs Jahren wurde er zum Ehrenvorstand ernannt.

Auch beim Trachtenverein D'Sulztaler Berching ist er Ehrenvorstand. Insgesamt 35 Jahre lang leitete er den Verein. Wie im Gasthaus Steiner, das vor 35 Jahren den Baumaßnahmen des Main-Donau-Kanals zum Opfer fiel, lernte er auch beim Trachtenverein

das Schuhplatteln. Leo Regnath war zu jener Zeit sein Lehrmeister. Einige Trachtler fuhren mit den Fahrrädern von Berching nach Neumarkt zum Schuhplatteln. Dieser Tanzsport war damals recht populär, erinnert sich Alfons Lichtenegger. In seiner Zeit stiegen die Sulztaler Berching von der Gebirgstracht auf die heutige „Sulztaler Bauerntracht“ um.

Pilzesammeln ist sein Hobby

Lichtenegger war Vortänzer und beherrschte die Oberpfälzer Tänze, den Dreivierteltakt, wie das Spinnradl, das Mühlradl oder das Hirtenmadl. Große Heimatabende und zwei große Donaugau-Trachtenfeste organisierte er beim Trachtenverein. Bei vielen Vereinen in der Region war und ist er heute noch engagiert.

Er war bei Kolping sowie beim Roten Kreuz als ehrenamtlicher Sankafahrer – aber immer nur montags, weil da die Friseure Ruhetag hatten. Auch beim Männergesangsverein war er lange Jahre aktiver Sänger. Zudem gehört das Sammeln von Pilzen seit vielen Jahren zu seiner großen Leidenschaft. Prächtige Steinpilze und Pfifferlinge: Hier kennt er viele Plätze rund um Berching, aber auch Trüffel im Staatsforst Buch bei Rudertshofen hat er schon gefunden.

ZUR PERSON

Hobbys: Alfons Lichtenegger sammelt seit 60 Jahren Briefmarken. Marken aus aller Welt, aus Kuba, China oder Russland gehören zu seiner Sammlung. Auch Sterbebilder von Verstorbenen aus der Pfarrei ab 1860 hebt er auf. Rund 10 000 davon seien es schon.

Frau: Um all diesen Hobbys und Ehrenämtern nachgehen zu können, dazu gehört eine verständnisvolle Frau, „und die habe ich mit meiner Hilde gefunden“, erzählt Alfons Lichtenegger.



Wenn das kein Grund zum jubeln ist – die Raindorfener Kegler haben mit dem neuen Vereinsrekord von 3945 Kegel den deutschen Serienmeister RW Zerbst besiegt. FOTO: ERWIN RAAB

Sensationssieg des SKK Raindorf in Zerbst

KEGELN Die Chambtalkegler besiegten Bundesliga-Spitzenreiter mit 5:3. Lallinger und Brachtel konnten den Wettkampf noch drehen.

RAINDORF. Im Spitzenspiel der Ersten Bundesliga waren die Raindorfener Herren beim Deutschen Serienmeister RW Zerbst zu Gast. Das Chambtalerteam mit dem Ex-Zerbster Spitzenkegler Mathias Weber fuhr – wie alle Mannschaften – als klarer Außenseiter zum FC Bayern des Kegelsports. Auch wenn der Wettkampf in Sachsen-Anhalt das Topspiel der Bundesliga war, es trafen der Tabellenführer und der Zweite aufeinander, hatte sich das Chambtalerteam kaum Chancen ausgerechnet. Doch es kam anders: Der SKK Raindorf erkämpfte sich ein 3:3 und hatte mit 3945:3939 Kegel ganz knapp die Nase vorne, so dass die Bayerwäldler einen 5:3-Sieg mit nach Hause nahmen. Damit hat der SKK Raindorf dem RW Zerbst die erste Saisonniederlage beigebracht und ist nach Minuspunkten gleichgezogen mit dem Tabellenführer.

Mathias Weber hatte Pech

Zu Beginn der Partie kämpften für das Chambtalerteam Mathias Weber und Daniel Schmid. Weber lieferte sich gegen Robert Ernjesi ein sehr enges Duell. Der erste Satz ging mit 172:169 Kegel an Ernjesi. Mit 159:155 und 156:155 Kegel gewann Weber jedoch die nächsten beiden Sätze und ging mit 2:1 und zwei Kegel in Front. Den letzten Satz gab Weber aber erneut mit 161:166 Kegel ab, so dass Ernjesi auf 2:2 Sätze ausglich. Mit einem Gesamtergebnis von 645:648 Kegel musste der Ex-Zerbster am Ende etwas unglücklich den Mannschaftspunkt abgeben. Daniel Schmid hatte gegen den stark aufspielenden Jürgen Pointinger in den ersten beiden Sätzen mit 154:164 und 165:182 Kegel das Nachsehen, so dass er mit 0:2 und 27 Kegel im Rückstand lag. Schmid kämpfte weiter, musste aber mit 162:164 und 159:160 auch die restlichen beiden Sätze knapp abgeben. Am Ende verlor er mit 0:4 und 640:670 Kegel den Punkt. Damit lagen die Raindorfener nach dem ersten Drittel mit 0:2 zurück. Allerdings waren die Bayerwäldler im Gesamtergebnis mit 1285:1318 Kegel noch im

Schlagdistanz. Im Mittelfeld brachte der SKK Raindorf Milan Svoboda und Alexander Raab ins Spiel. Milan Svoboda zeigte gegen Manuel Weiß eine hervorragende Leistung, musste aber den ersten Satz mit 164:166 Kegel knapp abgeben. Mit 175:151 und 181:146 hatte Svoboda anschließend seinen Gegner im Griff und ging mit 2:1 und 57 Kegel in Führung. Zwar gab Svoboda den letzten Satz nochmals mit 167:181 Kegel ab, doch bei 2:2 Sätzen gewann er mit 687:644 Kegel den ersten Mannschaftspunkt für das Chambtalerteam. Alexander Raab dagegen hatte gegen den überragend aufspielenden Marcus Gerdau keine Chance. Mit 148:170, 161:170, 157:188 und 159:180 Kegel verlor er alle vier Sätze. Mit 0:4 und 625:708 Kegel musste er den



Milan Svoboda hielt im Mittelfeld als Mannschaftsbester den SKK Raindorf mit seinen 687 Kegel im Spiel. FOTO: SIMON TSCHANNEERL

KEGELN

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Wernburg – Amberg							6:2
Zerbst – Raindorf							3:5
Hallbergmoos – Kleeblatt Berlin							7:1
Schwabsberg – Friedrichshafen							6:2
1.	Rot-Weiß Zerbst	15	14	0	1	101:19	28:2
2.	SKK Raindorf	13	12	0	1	83:21	24:2
3.	VfB Hallbergmoos	14	11	0	3	70:54,15	22:6
4.	TSV Breitengülsbach	12	8	2	2	62:34	18:6
5.	SV Wernburg	15	7	1	7	57:56,25	15:15
6.	Victoria Bamberg	16	7	1	8	55:52,5	15:17
7.	KC Schwabsberg	15	7	0	8	60:60	14:16
8.	SF Friedrichshafen	15	6	0	9	48:72	12:18
9.	TSG Kaiserslautern	14	2	2	10	37:54,5	6:22
10.	FEB Amberg	15	2	2	11	36:84	6:24
11.	SKC Kleeblatt Berlin	16	0	0	16	29:99	0:32

Mannschaftspunkt gegen die Tagesbestleistung von Gerdau abgeben. Damit waren die Raindorfener nach dem zweiten Drittel der Begegnung mit 1:3 weiterhin im Hintertreffen. Mit einem Gesamtergebnis von 2597:2670 Kegel war der Rückstand auf minus 73 Kegel angewachsen. Es schien alles auf einen Sieg des Favoriten hinauszulaufen.

Spannung pur zum Schluss

Zum Schluss standen Manuel Lallinger und Tim Brachtel vor einer großen Herausforderung. Sie wollten gegen Timo Hoffmann und Igor Kovacic die Partie noch drehen. Lallinger war von Beginn an sehr konzentriert und konnte sich gegen Hoffmann in den ersten beiden Sätzen mit 195:164 und 177:151 Kegel durchsetzen, so dass er mit 2:0 und 57 Kegel in Führung ging. Tim Brachtel verlor das erste Duell gegen Kovacic mit 137:159 Kegel, konnte aber das zweite Duell mit 161:148 für sich entscheiden, so dass er beim Spielstand von 1:1 mit neun Kegel Rückstand noch im Rennen lag. Im Gesamtergebnis konnte man vor den letzten beiden Sätzen den Rückstand 3267:3292 Kegel auf 25 Zähler verringern.

Im vorletzten Durchgang zog Manuel Lallinger gegen Hoffmann mit 135:157 Kegel den Kürzeren, doch Brachtel bezwang Kovacic mit 180:172. So waren beide Raindorfener Kegler mit 2:1 in Führung. Doch der Sieg ging nur über das Gesamtergebnis, bei dem man vor dem letzten Wechsel mit 39 Kegel noch im Rückstand lag.

Sechs Kegel entschieden

Am Ende kämpften die beiden Raindorfener um jeden Kegel, um doch noch für eine kleine Sensation sorgen zu können. Lallinger konnte Hoffmann erneut mit 178:156 niederhalten und holte sich mit 3:1 Sätzen und 685:628 Kegel den Mannschaftspunkt. Auch Brachtel konnte mit 185:162 Kegel sein letztes Duell gewinnen und mit 3:1 und 663:641 Kegel den Mannschaftspunkt holen. So glich das Chambtalerteam mit 3:3 nach Mannschaftspunkten aus.

Im Gesamtergebnis hat der SKK Raindorf die Gastgeber mit 3945:3939 Kegel noch abgefangen. Mit sechs Kegel mehr gingen die beiden Kegelpunkte an die Bayerwäldler. Mit einem 5:3-Erfolg in Zerbst schaffte das Chambtalerteam knapp den Sensationssieg an diesem Spieltag in der Bundesliga. (cer)

KEGELN

SKK Raindorf Kreisliga 1: Das dritte Männerteam war beim SKK Eschlkam II zu Gast. Im ersten Abschnitt gewann Tobias Kolbeck gegen Michael Schamberger mit 3:1 und 557:549 Kegel, doch Jürgen Geiger musste sich gegen Josef Utz mit 1:3 und 542:572 Kegel geschlagen geben. Beim Stand von 1:1 lag man mit 22 Kegel im Rückstand. Im zweiten Spielabschnitt unterlag Marcel Janke gegen Matthias Kreuziger mit 1:3 und 541:570 Kegel und Christoph Schillinger zog gegen Stefan Schamberger mit 1:3 und 539:576 Kegel den Kürzeren. Bei einem Rückstand von 1:3 Mannschaftspunkten gingen mit einem Endergebnis von 2179:2267 Kegel auch die beiden Kegelpunkte an die Eschlkamer, so dass der SKK Raindorf mit 1:5 verloren hat.

SKK Raindorf Kreisliga 2: Das vierte Männerteam hatte Fortuna Untertraubenbach zu Gast. Beim Start gewann Sebastian Braun/Josef Iller (eingew. ab Wurf 91) gegen Sebastian Kurz mit 3:1 und 489:457 Kegel, doch Lukas Rosenhammer zog gegen Alexander Fuchs mit 0:4 und 485:573 Kegel den Kürzeren. Nach der ersten Hälfte lag man beim Spielstand von 1:1 mit 56 Kegel im Rückstand. Anschließend konnte Philip Schreiner gegen Daniel Fuchs mit 4:0 und 585:473 Kegel die Oberhand behalten, doch Karl Berger hatte gegen Michael Lang mit 0:4 und 510:595 das Nachsehen. Beim Stand von 2:2 musste man mit einem Gesamtergebnis von 2069:2098 Kegel die beiden Kegelpunkte abgeben, so dass man mit 2:4 die Partie verlor. (cer)

2. BUNDESLIGA

SC-Kegler sind jetzt Zweiter

REGENSBURG. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 3682 Kegel gewinnt der SC sein Heimspiel gegen den Ohrdruffer KSV in der 2. Bundesliga Mitte mit 7:1 und springt damit auf Platz zwei der Tabelle.

Fabian Funkenhauser spielte die ersten drei Sätze überragend. Im letzten Satz brach er etwas ein, dennoch reichte es mit 610 Kegel für den ersten Mannschaftspunkt. Jonas Urban blieb mit 606 Kegel nur knapp dahinter und punktete ebenso. Im Mittelpaar kam Kristijan Stojanovic zunächst nicht ins Spiel. Auf der dritten Bahn brannte er allerdings ein Feuerwerk ab. Nach 112 Kegel in die Vollen legte er 88 im Räumen nach und erzielte als erster Spieler 200 Kegel auf einer Bahn der Sport-Club-Anlage. 630:593 Kegel bedeuteten SC-Mannschaftspunkt Nummer drei. Michael Gesierich spielte alle vier Sätze auf hohem Niveau und punktete mit 625:573 als Nächster. Im Schlusspaar zeigte auch Taras Elsinger seine Klasse und erspielte mit 639 Kegel den Tagesbestwert. Ersatzmann Armin Forstner musste am Ende mit 572:581 den Ehrenpunkt der Gäste abgeben.

„Ein überragendes Ergebnis“, kommentierte Mannschaftsführer Nils Deichner, der wie Julian Weiß fehlte. „Diese Leistung wird auch nächste Woche in Großbardorf nötig sein.“



Kristijan Stojanovic erzielte die erste 200 auf der SC-Bahn. FOTO: BRÜSSEL

SKK bleibt Tabellenführer

KEGELN Eschlkam schickt den personalgeschwächten SV Herschfeld mit 7:1 nach Hause.

ESCHLKAM. In der Bayernliga hatte der SKK Eschlkam den SV Herschfeld zu Gast. Mit einem Sieg wollte das Schwarz-Team vor dem Spitzenspiel in Bamberg den Zwei-Punkte-Vorsprung an der Tabellenspitze behalten. Nachdem die Gäste aus Unterfranken mit nur mit fünf Spielern die Fahrt nach Eschlkam angetreten hatten, war bereits im Vorfeld der Partie eine Vorentscheidung gefallen.

Zum Start unterlag Florian Pfeffer gegen Sebastian Dieterich mit 0,5:3,5 Sätzen und 552:629 Kegeln, doch Alexander Maller bezwang Andreas Müller mit 3:1 und 613:599 Kegeln. Beim Spielstand von 1:1 lag man im Gesamtergebnis mit 63 Kegeln zurück.

Im Mittelfeld hielt Martin Hacker seinen Gegner Pascal Jahns mit 3:1 und 575:547 Kegeln in Schach und auch David Machalek setzte sich gegen Sascha Kugler mit 3:1 und 614:584 Kegeln durch. Beim Spielstand von 3:1 lag man im Gesamtergebnis weiterhin knapp mit fünf Kegeln zurück.

Da jedoch die Gäste zum Schluss nur noch einen Spieler auf die Bahnen schickten, war die Entscheidung zugunsten der Hausherren bereits gefal-

len. Am Ende behielt Michael Schwarz gegen Ulrich Hüpfner mit 4:0 und 619:556 Kegeln die Oberhand und Manuel Klier gewann mit 4:0 Sätzen und 596:0 Kegeln ohne Gegner den Mannschaftspunkt. Bei 5:1 Mannschaftspunkten gingen mit einem Gesamtergebnis von 3569:2915 Kegeln die beiden Kegelrunde an den SKK Eschlkam, der mit einem 7:1 Erfolg die Tabellenführung verteidigte.

Das zweite Männerteam des SKK Eschlkam hatte in der Kreisliga 1 das dritte Team des SKK Raindorf zu Gast. Hier zeigte die Eschlkamer Truppe eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung und setzte sich mit 5:1 und 2267:2179 Kegeln durch.

Es spielten: Michael Schamberger – Tobias Kolbeck 1:3 und 549:557 Kegel, Josef Utz – Jürgen Geiger 3:1 und 572:542 Kegel, Matthias Kreuziger – Marcel Janke 3:1 und 570:541 Kegel und Stefan Schamberger – Christoph Schillinger 3:1 und 576:539 Kegel.

In der Kreisklasse konnte sich die G1 Mannschaft des SKK Eschlkam gegen den SKK Falkenstein G2 mit 5:1 und 2096:2028 Kegeln durchsetzen. Es spielten: Markus Schreiner – Dominik Schweiger 3:1 und 494:498 Kegeln, Josef Brey – Florian Gröschl 4:0 und 550:452 Kegeln, Andreas Reimer – Leonie Graml 2:2 und 554:544 Kegeln und Christian Schamberger – Andreas Dietelmeier 1:3 und 498:534 Kegeln. (cer)

KEGELN

FEB lässt Punkte in Wernburg

AMBERG. Auch beim SV Wernburg war für die Kegler von FEB Amberg nichts zu holen. Mit 6:2 bei 3690:3480 konnten die Hausherren die Punkte bei sich behalten. Stefan Prell, der Matthias Hüttner wegen Covid ersetzte, konnte sich nicht des Spiels von Alexander Conrad erwehren und musste sich mit 4:0 bei 631:533 klar geschlagen geben.

Michael Wehner konnte gegen Christian Zeh auch nur einen Lauf für sich entscheiden. Mit 3:1 bei 622:593 ging auch dieser Punkt nach Wernburg. Milan Wagner war gegen Michel Raven ins Rennen gegangen. Leider konnte er seine Form nicht bestätigen und unterlag ebenfalls mit 3:1 bei 605:565. Anders lief es zwischen es zwischen Manuel Hopfe und Jan Hautmann. Der Amberger zeigte eine dominante Leistung und sicherte mit 0:4 bei 586:636 den erste Amberger Punkt.

Christian Happel aber wurde im Schlussdurchgang von Paul Sommer deutlich in die Schranken verwiesen. Mit 4:0 bei 666:533 bleibt Happel nicht der Hauch einer Chance. Maximillian Hufnagel hingegen brachte gegen Daniel Zeh vier gute Läufe auf die Bahn und belohnte sich mit 1:3 bei 580:620 mit dem Mannschaftspunkt. (asc)

DJK-Herren sichern sich Platz im Mittelfeld

KEGELN Berg I schickt „Gut Holz“ Höchststadt I mit einem 6:2 nach Hause. Als Nächstes geht es zum Tabellenletzten Erlangen-Bruck.

VON HANS STEPPER

BERG. In der Bezirksliga Mittelfranken Nord-Ost kam es am vergangenen Samstagnachmittag für die erste Berger DJK-Herren-Kegelmannschaft auf der eigenen Vier-Bahnen-Anlage an der Schulstraße zur Begegnung gegen „Gut Holz“ Höchststadt I. Die Mittelfranken standen in der Tabelle vor der Partie punktgleich mit den Hausherren auf dem fünften Platz.

Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung mit 3210:3119 Holz und 6:2 Mannschaftspunkten blieben die Punkte bei den Oberpfälzern, die sich jetzt einen festen Platz im Tabellenmittelfeld erspielt haben. Am Wochenende geht es auswärts zum Tabellenletzten Erlangen-Bruck.

In der Startpaarung standen Stefan Weismann und Rene Wolf, die es mit den Höchstadtern Manfred Kutzner und Wolfgang Reinhardt zu tun hatten. Weismann spielte eine solide Partie, musste aber bei 500:511 Holz leider seinen Mannschaftspunkt abgeben. Wolf hatte keine Mühe mit seinem Kontrahenten Reinhardt und bezwang diesen deutlich mit hervorragenden 549 zu 491 Holz. Somit erspielten sich die Berger einen leichten Holzvorsprung von 47 Holz bei 1:1 Mannschaftspunkten.

Die Mittelpaarung gestalteten erneut die beiden Berger 16-jährigen Nachwuchskegler Simon Pruy und Magnus Schneider. Pruy überzeugte in seiner aktuell bestechenden Form und bezwang seinen Gegenspieler Peter Wengler mit 550:525 Holz.

Er konnte so den Holzvorsprung um 25 Holz ausbauen. Schneider fand nach leichten Startschwierigkeiten noch zu seinem Spiel und erspielte sich ein gutes Ergebnis von 518 Holz, musste sich aber dem besten Höchstadter Dominik Wacker, der 566 Holz erreichte, geschlagen geben. Der Vorsprung der Berger schmolz dadurch auf gerade mal 24 Holz bei 2:2 Mannschaftspunkten.

Somit wurde das Match für die DJK-Schlusspaarung Rainer Stepper und Roy Richter noch einmal spannend. Stepper war mit seinem Kontra-



Beim Berger Kegler Roy Richter platzte beim Heimkampf der Knoten und als Tagesbester erreichte er das Klasse-Ergebnis von überragenden 572 Holz.

FOTO: HANS STEPPER

BLICK AUF DIE TABELLE

DJK Berg: Mit 49 Mannschaftspunkten hat man sich auf Platz 5 im Tabellenmittelfeld etabliert und „Gut Holz“ Höchststadt I (47,5 MP) auf Platz sechs verwiesen.

FSV Erlangen-Bruck 3: Der nächste Gegner der Berger Kegelherren liegt mit 42 Mannschaftspunkten abgeschlagen auf Platz neun. Davor rangiert die DJK Neumarkt 1 (52 MP).

henten Jürgen Scheer lange Zeit gleichauf und hatte schließlich mit 521:517 Holz leicht „die Nase vorne“. Bei Richter platze an diesem Tag der Knoten und als Tagesbester erreichte

er ein Klasseergebnis von überragenden 572 Holz. Dem hatte der Höchstadter Gerhard Pfeiffer nichts entgegenzusetzen, der sich nur 509 Holz erspielte. (npp)

FSV Sandharlanden siegt im Derby

KEGELN Im Landkreisduell gegen die SpG FAB Befreiungshalle verteidigt der Tabellenführer den ersten Platz.

ABENSBERG/SANDHARLANDEN. Es war Derby-Time auf der Kegelbahn in Sandharlanden, der Tabellenführer der BOL empfing die SpG FAB Befreiungshalle, die Vorzeichen waren klar, die FSV Männer sind auf Platz eins der Tabelle und SpG FAB Befreiungshalle auf Platz sechs im gesicherten Mittelfeld, aber Derbys haben ja bekanntlich ihre eigenen Regeln. Im ersten Abschnitt begann wie immer Markus Obermeier gegen Matthias Klinger: mit 579 Holz zu 533 Holz bei 3:1 Satzpunkten holte



Jochen Zellner zeigt mit 598 Holz die Saisonbestleistung im Derby.

FOTO: ANNETTE ZELLNER

er den Punkt, wobei erst auf der letzten Bahn das Ergebnis deutlich wurde. Auf der anderen Seite spielte Franz Köberl gegen Roland Kopf. Franz Köberl fand nur schwer in sein Spiel, aber mit 552 Holz zu 535 Holz bei 2,5:1,5 Satzpunkten holte auch er im Endspurt den besagten Punkt. Der Zwischenstand lautete 2:0 bei 63 Holz Vorsprung. Im zweiten Abschnitt spielte Thomas Klingshirn gegen Peter Dercho: mit 509 Holz zu 548 Holz bei 0:4 hatte Klingshirn an diesem Tag keine Chance. Auf der Nebenbahn spielte Jochen Zellner gegen Erich Huber: mit Tagesbestleistung von 598 Holz zu 532 Holz bei 4:0 holte er den Punkt für sein Team.

598 Holz war zugleich Zellners Saisonbestleistung. Die Männer des FSV waren damit 3:1 bei 90 Holz Vorsprung in Führung. Im Schlussabschnitt spiel-

ten Jens Paukstadt gegen Armin Kopf 593 Holz zu 528 Holz bei 4:0 und Helmut Meister gegen Alex Nickisch 553 Holz zu 552 Holz bei 3:1, berichtet der Sprecher der FSV Sandharlanden Kegeln in einer Pressemitteilung an die Mittelbayerische Zeitung. Somit war der Sieg letztendlich für den FSV eingefahren, mit 7:1 bei 3384 Holz zu 3227 Holz. Im zweiten Spiel des Tages empfangen die FSV Männer 2 die Kegler von Gut Schub Kelheim 2. Es war der Tag der Bestleistungen, mit 5:1 bei 2171 Holz zu 2049 Holz, konnten sie die Punkte einfahren, obendrauf waren 2171 Holz Saisonbestleistung der Männer 2. Tagesbester wurde Henrik Aschenbrenner mit 588 Holz, was ebenfalls seine neue persönliche Bestleistung bedeutete. Bis kurz vor Schluss hatte Aschenbrenner die Fabelzahl von 600 Holz fest im Griff.

KEGELN

Berg II feiert Auswärtssieg

BERG. Ein weiterer Auswärtssieg ist der zweiten Herren-Kegelmannschaft des DJK-Sportvereins Berg kürzlich gelungen. Das Team um Mannschaftsführer Hubert Kerschensteiner gewann bei der gemischten Mannschaft vom ASN Pfeil Phönix Nürnberg I sehr deutlich mit 5:1 Punkten und 1868:1757 Holz. Die Oberpfälzer überzeugten im Frankenland besonders beim Kegeln in die Vollen mit 1301:1229 Holz. Auch beim Abräumen hatten die Berger mit 565:526 Holz die Nase vorne. Die Fehler-Quote bei den Würfeln von 44:61 sprach ebenfalls für die Gäste.

Zunächst sah es allerdings nicht aus, als ob Berg im Punktekampf der Kreisklasse A Süd-Ost den Sieg mit nach Hause nehmen könnte. DJK-Startkegler Johann Stepper verlor deutlich mit 415:452 gegen Kornelia Meitsching. Den Ausgleich nach Punkten erzielte Thomas Weißmann beim knappen 421:406-Sieg über Dieter Hofmann. Spielführer Hubert Kerschensteiner ließ beim 499:416 über Norbert Almosdörfer nichts anbrennen. Den Gesamtsieg sicherte seiner Mannschaft Schlusskegler Peter Skupien, der auch Holzbester im Berger Team war. Er gewann gegen Manfred Tieg/Lothar Fröhlich mit 531:483 Holz. (npp)



Der Berger Schlusskegler Peter Skupien sichert seinem Team mit 531 Holz den Sieg in der Noris. FOTO: NPP

SKK Eschlkam fährt zum Spitzenspiel

BAYERNLIGA Mit einem Erfolg könnten die Kegler einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft machen.

ESCHLKAM. In der Bayernliga ist die erste Männermannschaft des SKK Eschlkam am Samstag im Spitzenspiel bei Polizei Bamberg zu Gast. Beide Teams haben sich von der Konkurrenz abgesetzt und werden den Meistertitel unter sich ausmachen. Derzeit führen die Roten Teufel aus Eschlkam die Tabelle mit zwei Punkten und fünf Mannschaftspunkten vor den Oberfranken an. Auch wenn bei einem Sieg



David Machalek spielt bislang eine sehr gute Saison und ist auch gegen Bamberg wieder gefordert. FOTO: CER

in Bamberg noch keine Entscheidung gefallen wäre, so könnte man sich aber einen klaren Vorsprung erspielen. Dann könnte Bamberg den Meistertitel aus eigener Kraft nicht mehr schaffen und die Schwarz-Truppe hätte es selbst in der Hand.

Die Gastgeber sind in dieser Saison auf den Heimbahnen noch ungeschlagen. Das beste Ergebnis spielten sie zu Hause gegen den SV Werntal mit 3465 Kegeln. Mannschaftlich besitzt Bamberg einen Heimschnitt von 3400 Kegeln. Auch im Einzelschnitt ist das Bamberger Team zwischen 593,67 und 559,33 Kegeln sehr ausgeglichen. Den besten Heimschnitt besitzt dabei Tobias Funk. Trotzdem braucht sich die Schwarz-Truppe nicht zu verstecken. Man spielte bisher eine sehr gute Sai-

son und auch im Team der Roten Teufel kann jeder Spieler ein Topergebnis spielen. So wird am Ende die Tagesform entscheidend sein. Am 30. April trifft man sich dann wieder zum Rückspiel auf den Eschlkamer Bahnen. Spielbeginn ist um 13 Uhr.

In der Kreisliga 1 gastiert das zweite Männerteam am Samstag bei der SpG Bad Kötzing/Viechtach. Beide Mannschaften stehen mit einem ausgeglichenen Punktekonto im Mittelfeld der Tabelle. Spielbeginn ist um 16 Uhr. In der Kreisliga 2 ist die dritte Männermannschaft am Samstag beim SKK Bruck zu Gast. Beide Teams sind Tabellenachtern im Mittelfeld. Aufgrund des Heimvorteiles ist die Favoritenrolle bei den Gastgebern. Spielbeginn ist um 13.30 Uhr. (cer)



Mit zwei Siegen könnten die Raindorfer den zweiten Tabellenplatz in der 1. Bundesliga absichern.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Doppelschicht für Raindorf

KEGELN Die Bundesliga-Riege geht nach dem Erfolg über Zerbst selbstbewusst ins Wochenende. Gegner sind Wernburg und Breitengüßbach.

RAINDORF. Nach dem Überraschungssieg in Zerbst steht am kommenden Wochenende ein Doppelleinsatz für das Raindorfer Kegel-Bundesligateam auf dem Programm. Nach dem Sieg gegen Zerbst muss man sich nun aber wieder auf die restliche Saison konzentrieren. Am Samstag erwartet man den SV Wernburg. Die Gäste liegen mit einem ausgeglichenen Punktekonto auf dem fünften Tabellenplatz in der 1. Bundesliga der Herren.

Die Gäste spielen eine hervorragende Saison und zeigten sehr gute Ergebnisse. Topspieler der Wernburger ist Alexander Conrad, der mit einem Schnitt von 642,9 Kegel an neunter Stelle der Schnitlliste steht. Deshalb muss man vom Start weg die Partie konzentriert angehen. Spielbeginn ist bereits um 12 Uhr, Treffpunkt um 11 Uhr.

Am Sonntag ist dann der TSV Brei-

tengüßbach in Raindorf zu Gast. Die Gäste schafften wie das Chamtbaler-Team über den NBC-Pokal die Teilnahme in der Championsleague, wo sie im Viertelfinale gegen Zerbst ausschieden. In der Bundesliga stehen sie mit 186 Punkten auf dem 4. Tabellenplatz. In den letzten Spielen zeigten die Güßbacher jedoch sehr gute Ergebnisse.

Topspieler ist Florian Fritzmann, der mit 671,5 Kegel die Schnitlliste in

der Bundesliga anführt. Mario Nüßlein mit 635,4 Kegel (13.) und Christopher Wittke mit 634,5 Kegel (14.) besitzen ebenfalls einen hervorragenden Auswärtsschnitt. Auch der restliche Spielerkader ist in der ersten Spielhälfte der Schnitlliste zu finden. In den bisherigen Begegnungen konnte sich das Chamtbaler-Team zu Hause gegen die Güßbacher stets durchsetzen. Doch diesmal könnte es ein sehr enges Spiel

werden. Deshalb muss hier jeder Spieler an seine Leistungsgrenze gehen. Mit zwei Erfolgen am Wochenende möchten die Raindorfer weiterhin den zweiten Tabellenplatz der 1. Bundesliga verteidigen. Spielbeginn am Sonntag ist ebenfalls um 12 Uhr, Treffpunkt um 11 Uhr.

Eine sehr schwere Aufgabe hat das Damenteam am Sonntag in der Bayernliga, wenn man im Spitzenspiel beim Tabellenführer Schützengilde Bayreuth zu Gast ist. Das Chamtbaler-Team steht in der Tabelle drei Punkte hinter den Bayreuthern, hat jedoch zwei Spiele weniger auf dem Konto. Aufgrund des Heimvorteiles ist hier die Favoritenrolle sicherlich bei den Gastgeberinnen. Nur mit einer sehr guten Mannschaftsleistung wird das Diermeier-Team die Punkte mit ins Chamtbal nehmen können. Spielbeginn ist um 13.30 Uhr. Treffpunkt nach Vereinbarung.

In der Bezirksliga hat die zweite Männermannschaft in der Chamtbalkogler am Samstag den SKK Etzlwang zu Gast. Wenn man weiterhin um den Aufstieg mitspielen will, dann darf man sich gegen den Tabellenfünften keine Niederlage erlauben. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Treffpunkt: 16.15 Uhr. (cer)

WEITERE RAINDORFER TEAMS IM EINSATZ

Männer 3: In der Kreisliga erwartet das dritte Männerteam bereits heute den DSK Daberg. Mit einem Sieg könnte sich das Chamtbaler-Team etwas aus der Abstiegszone entfernen. Spielbeginn ist um 18 Uhr, Treffpunkt um 17.15 Uhr.

Herren 4: In der Kreisliga 2 ist das vierte Herrenteam morgen bei Bayerwald Daberg G2 zu Gast. In diesem Kellerduell braucht das Chamtbaler-Team einen Sieg, um den Anschluss nicht zu verlieren. Spielbeginn ist um 15 Uhr, Treffpunkt um 13.45 Uhr. (cer)

KEGELN											
1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf											
Amberg – Hallbergmoos	Sa, 12.00 Uhr										
Kaiserslautern – Zerbst	Sa, 12.00 Uhr										
Raindorf – Wernburg	Sa, 12.00 Uhr										
Friedrichshafen – Breitengüßbach	Sa, 12.00 Uhr										
Bamberg – Schwabsberg	Sa, 13.00 Uhr										
Raindorf – Breitengüßbach	So, 12.00 Uhr										
1. Rot-Weiß Zerbst	15	14	0	1	101:19	28:2					
2. SKK Raindorf	13	12	0	1	83:21	24:2					
3. VfB Hallbergmoos	14	11	0	3	70:54:15	22:6					
4. TSV Breitengüßbach	12	8	2	2	62:34	18:6					
5. SV Wernburg	15	7	1	7	57:5:62,5	15:15					
6. Victoria Bamberg	16	7	1	8	55:5:72,5	15:17					
7. KC Schwabsberg	15	7	0	8	60:60	14:16					
8. SF Friedrichshafen	15	6	0	9	48:72	12:18					
9. TSG Kaiserslautern	14	2	2	10	37:5:74,5	6:22					
10. FEB Amberg	15	2	2	11	36:84	6:24					
11. SKC Kleeblatt Berlin	16	0	0	16	29:99	0:32					

KEGELN

Halbergmoos zu Gast bei FEB

AMBERG. Auch an diesem Wochenende sind die Kegler von FEB Amberg im Einsatz. Am Samstag um 12 Uhr erwarten die Amberger Bundesliga-Kegler den Aufsteiger VfB Halbergmoos.

Durch den Sieg gegen den TSV Breitengüßbach schoben sich die ambitionierten Oberbayern auf den dritten Tabellenplatz und dürfen so von der Teilnahme an einem Internationalen Wettbewerb träumen. Die Gäste verfügen neben dem Ex-Amberger Patrick Krieger über einige hochklassige Spieler. Mit Radovan Vlakov, und Bogdan Tudorie stehen internationale Spitzenspieler in Diensten von Halbermoos. Auch Dietmar Brosi, Alexander Stephan, Damir Cekovic oder Tobias Kramer sind keine unbekannten in der Bundesliga. Daher werden einmal mehr die Gäste die Favoritenrollen einnehmen.

In Amberg kann man auf die Rückkehr von Matthias Hüttner hoffen, der nach seinem krankheitsbedingten Ausfall wieder zur Verfügung stehen dürfte. Allerdings wird aber diesmal Jan Hautmann aus beruflichen Gründen nicht dabei sein und eine große Lücke ins Amberger Team reißen.

Einmal mehr wird daher Stefan Prell in die Presche springen müssen und sein Können in der 1. Bundesliga unter Beweis stellen. Milan Wagner, Maximilian Hufnagel, Christian Hapfel und Michael Wehner stehen allerdings wie gewohnt zur Verfügung. Sie sind durchaus gewillt, trotz der schwierigen Situation, Widerstand zu leisten. (asc)

KEGELN

Jugend sucht Kreismeister

RAINDORF. Am Sonntag findet auf den Bahnen im Schützenheim in Viechtach der Endlauf bei der Kegel-Kreismeisterschaft in den Jugendklassen statt, wo die SpG Bad Kötzing/Viechtach Gastgeber sind. Diese wird mit 4 Mal 30 Schub durchgeführt. Beginnen wird der Endlauf um 10 Uhr. Bei den vier verschiedenen Altersgruppen haben sich von den Vorrundenteilnehmern 19 Aktive qualifiziert. Diese spielen die Tickets für die Bezirksmeisterschaft aus.

Insgesamt stellen fünf Vereine die 19 Teilnehmer für den Endlauf. Am stärksten ist hierbei der SKK Bad Kötzing und der SKK Raindorf mit je fünf Teilnehmern vertreten vor dem SKK Willmering (4), SKK Chamer Ritter (3) und SKK Neukirchen hl Blut mit zwei Teilnehmer. Die Spieler sollten sich mindestens eine halbe Stunde vor Startbeginn anmelden. Für Spieler und Betreuer ist Sportkleidung Pflicht. Der Bahndienst wird von der SpG Bad Kötzing/Viechtach übernommen. Die Aufsicht übernehmen die Kreisspielleiter. Die Siegerehrung der U14 wird nach den beiden Durchgängen um ca. 12.20 durchgeführt. Die Siegerehrung der U18 findet nach Turnierende um ca. 16 Uhr statt. (cer)

KEGELN

Linde bleibt im Aufstiegsrennen

NEUMARKT. Am 18. Spieltag empfangen die Lindenkegler in der Bezirksliga Nord Ost den SC Worzeldorf 2. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewannen die Neumarkter knapp gegen ersatzgeschwächte Gäste. Am Ende hieß es 5:3 und 3199:3178 für die Linde.

Überragender Mann der Partie war der Worzeldorfer Maximilian Dürl mit hervorragenden 590 Kegel mit 244 Kegel im Abräumen. Zudem erzielte Dürl mit 165 Kegel auf Bahn vier einen neuen Bahnrekord. Ein weiterer Bahnrekord auf Bahn zwei gelang dem Worzeldorfer Kay Stemmer mit 167 Kegel. Bester Lindenkegler war Eric Terp mit 545 Kegel, dicht gefolgt von Kapitän Jens Augustin mit 541 Kegel.

Ein sehr spannendes und zu jederzeit faires Spiel gewann die Linde letztlich sehr glücklich. Zu viele Fehler der Neumarkter verhinderten ein besseres Ergebnis und sorgten unnötig für Spannung. In der Tabelle rangiert die Linde nun auf Platz drei, punktgleich mit GH Häusling 2 und zwei Punkte hinter Spitzenreiter SKK Sanktanna, gegen den die Neumarkter am kommenden Samstag antreten. Um noch eine Chance auf den Aufstieg in die BOL zu wahren, muss den Neumarkter die Revanche glücken.

Raindorfer bleiben auf Erfolgskurs

KEGLER-BUNDESLIGA Gegen Wernburg holten Weber und Co. einen 7:1 Erfolg, gegen Breiten-güßbach einen 6:2-Sieg.

RAINDORF . Was für ein Wochenende für den SKK Raindorf: zwei Spiele – zwei Siege. Am Sonntag bezwangen sie den TSV Breitengüßbach mit 6:2 (Bericht folgt) Am Tag zuvor, im Heimspiel gegen den SV Wernburg hat sich das Chambtalerteam klar mit 7:1 und 3819:3453 Kegel durchgesetzt. Obwohl die Wernburger ihren stärksten Spieler Alexander Conrad nur auf der Ersatzbank hatten, schmälert das nicht den klaren Erfolg der Gastgeber.

Im Spiel gegen den SV Wernburg setzte das Chambtalerteam bereits im ersten Drittel der Begegnung die Zeichen zu einem klaren Erfolg. Daniel Schmid spielte gegen Christian Zeh und setzte sich mit 191:161, 170:165, 155:145 und 157:155 Kegel klar mit 4:0 Sätzen und der Tagesbestleistung von 673:626 Kegel durch.

Mathias Weber entschied gegen Michael Raven die ersten drei Sätze mit 152:131, 155:141 und 179:150 Kegel klar für sich. Zwar unterlag Weber im letzten Satz mit 159:170 Kegel, doch bei 3:1 Sätzen und 645:592 Kegel holte er sich klar den Mannschaftspunkt. Nach dem ersten Drittel der Begegnung lag Raindorf mit 2:0 und 1318:1218 (+100) Kegel klar in Führung.

Im Mittelfeld spielte Michael Kotal gegen Paul Sommer. Die ersten beiden Sätze musste Kotal mit 134:159 und 146:153 Kegel abgeben. Als Kotal den dritten Satz mit 161:151 Kegel gewann, kam nochmals Hoffnung auf zum Punktgewinn. Auch im letzten Satz behielt Kotal mit 141:127 Kegel die Oberhand, doch bei 2:2 Sätzen musste er

mit 589:590 Kegel hauchdünn den Mannschaftspunkt abgeben. Milan Svoboda gewann gegen Daniel Zeh den ersten Satz mit 146:136 Kegel, musste aber den zweiten Satz mit 145:165 Kegel abgeben. Als Svoboda auch den dritten Satz mit 173:130 gewann, war der Vorsprung schon deutlich. Auch der letzte Satz ging mit 154:142 Kegel an den Raindorfer. Mit 3:1 Sätzen und 618:573 Kegel holte er den Mannschaftspunkt. Bei einem Spielstand von 3:1 und einem Gesamtergebnis von 2525:2381 (+144) Kegel war bereits vor den Schlusspaarungen die Vorentscheidung gefallen.

Zum Schluss kämpfte Tim Brachtel gegen Andrej Maak und setzte sich bei 136:107, 163:155, 171:113 und 178:126 Sätzen mit 4:0 und 648:501 Kegel durch. Auch Manuel Lallinger ließ Manuel Hopfe mit 157:146, 186:148, 152:133 und 151:144 Sätzen keine Chance. Mit 4:0 Sätzen und 646:571 Kegel ging der Mannschaftspunkt an den SKK Raindorf. Am Ende lagen die Gastgeber mit 5:1 in Front. Bei einem Gesamtergebnis von 3819:3453 Kegel blieben auch die beiden Kegelpunkte an das Chambtalerteam zum 7:1-Erfolg. (cer)

TABELLE

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Amberg – Hallbergmoos	1:7
Kaiserslautern – Zerbst	0:8
Raindorf – Wernburg	7:1
Friedrichshafen – Breitengüßbach	5,5:2,5
Bamberg – Schwabsberg	1:7
Raindorf – Breitengüßbach	6:2

1. Rot-Weiß Zerbst	16	15	0	1	109:19	30:2
2. SKK Raindorf	15	14	0	1	96:24	28:2
3. VfB Hallbergmoos	15	12	0	3	77,5:42,5	24:6
4. TSV Breitengüßbach	14	8	2	4	66,5:45,5	18:10
5. KC Schwabsberg	16	8	0	8	67:61	16:16
6. SV Wernburg	16	7	1	8	58,5:69,5	15:17
7. Victoria Bamberg	17	7	1	9	56,5:79,5	15:19
8. SF Friedrichshafen	16	7	0	9	53,5:74,5	14:18
9. TSG Kaiserslautern	15	2	2	11	37,5:82,5	6:24
10. FEB Amberg	16	2	2	12	37:91	6:26
11. SKC Kleeblatt Berlin	16	0	0	16	29:99	0:32



Gegen den TSV Breitengüßbach legten die Raindorfer am Sonntag mit einem 6:2-Sieg nach. FOTO: SIMON TSCHANNERL

KEGELN

Ein SC-Tag zum Vergessen

GROSSBARDORF. Unterfranken war keinen Zweitliga-Ausflug wert: Die Zweitliga-Kegler des SC Regensburg hatten im Topspiel in Großbardorf beim 2:6 keine Chance.

Bereits nach 26 Wurf musste der verletzte Jonas Urban durch Trainer Mario Bayer ersetzt werden. Das Duo kam nur auf 493 Kegel. Nils Deichner, der nach einer überstandenen Coronainfektion wieder dabei war, erzielte 575 Kegel und holte seinen Mannschaftspunkt. Doch bereits nach dem Startpaar lag man mit 80 Kegel hinter den Großbardorfern.

Im Mittelpaar kam Fabian Funkenhauser mit den schwierigen Bahnverhältnissen nicht zurecht und blieb bei 524 Kegel stehen. Kristijan Stojanovic sicherte sich im letzten Wurf mit 554:549 den Punkt. Der Rückstand betrug aber nun schon 130 Kegel.

Ein Unentschieden schien dennoch immer noch möglich. Doch auch Michael Gesierich hatte seine Probleme mit der Bahn. Zudem verletzte sich auch noch Taras Elsinger. Da kein Ersatzspieler mehr zur Verfügung stand, musste er nach 82 Wurf sein Spiel beenden. Michael Gesierich hatte mit 555:606 Kegel keine Chance, sodass das 2:6 perfekt war.

„Heute war einfach nur ein Tag zum Vergessen“, kommentierte Mannschaftsführer Nils Deichner die Partie. „Wichtig ist nun, dass die Verletzten wieder gesund werden. Die Meisterschaft ist zwar jetzt nur noch theoretisch möglich, aber wir wollen alles versuchen, um am Ende der Saison zumindest auf Platz zwei der Tabelle zu stehen.“



SC-Kegler Taras Elsinger musste beim Zweitligaspiel in Großbardorf verletzt aufgeben.

FOTO: BRÜSSEL

KEGELN

FEB Amberg bleibt nur der Ehrenpunkt

AMBERG. Auch gegen den VFB Halbergmoos mussten sich die Kegler von FEB Amberg mit 1:7 geschlagen geben. Beim 3440:3564 blieb einmal mehr die Überraschung aus. Milan Wagner war gegen den EX Amberger Patrick Krieger gestartet. Trotz guter Leistung musste er dem expolsiven Spiel von Krieger mit 1:3 bei 606:627 geschlagen geben. Ein zu wechselhaftes Spiel zeigte Matthias Hüttner gegen Alexander Stephan und so unterlag auch er mit 1:3 bei 580:606 etwas unnötig. Michael Wehner konnte gegen Mannschaftsweltmeister Radvon Vlajkov lange mithalten. Doch dieser zog am Ende davon und sicherte mit 2:2 bei 595:613 den Punkt für die Gäste aus Oberbayern. Stefan Prell machte seine Sache gegen Tobias sehr gut und belohnte sich mit 2:2 bei 560:535 mit seinem ersten Punktgewinn in der Bundesliga. Christian Happel hingegen hatte wieder einen schweren Stand gegen Bogdan Tudorie und unterlag mit 1:3 bei 542:600. Auch Maximilian Hufnagel konnte sein Können nur kurz aufblitzen lassen und unterlag folgerichtig mit 1:3 bei 557:583 gegen Damir Cekovic. (asc)



Mit 4:0-Sätzen und der Tagesbestleistung von 651:564 Kegeln gewann Tim Brachtel den Mannschaftspunkt für Raindorf. FOTO: SIMON TSCHANNERL

Raindorf festigt Platz zwei

BUNDESLIGA Tim Brachtel spielte gegen Breiten-güßbach die Tagesbestleistung. Die Frauen bleiben gegen Bayreuth chancenlos.

RUNDING/RAINDORF. In einem Nachholspiel hatte das erste Männerteam der Chamtbalken den TSV Breiten-güßbach zu Gast. Gegen den Tabellen-vierten aus Oberfranken war die Partie für das Chamtbalkenteam keine leichte Aufgabe. Zum Start spielten auf Rain-dorfer Seite erneut Daniel Schmid und Mathias Weber. Daniel Schmid konnte gegen Marco Scheuring mit 159:155, 177:149 und 140:111 Kegeln die ersten drei Sätze klar gewinnen. Zwar verlor er den letzten Satz mit 127:146 Kegeln, doch mit 3:1 Sätzen und 603:561 Kegeln sicherte er sich den Mannschafts-punkt.

Mathias Weber hatte mit Florian Fritzmann den Schnittbesten Bundes-ligaspieler als Gegner. Obwohl Weber auf Augenhöhe des Gegners spielte, musste er die ersten drei Sätze mit 147:149, 153:161 und 153:169 Kegeln abgeben. Mit 163:161 Kegeln gewann Weber noch den letzten Satz, verlor aber mit 1:3 Sätzen und 616:640 Kegeln

den Mannschaftspunkt. Beim Spielstand von 1:1 lag man nach dem ersten Drittel der Begegnung mit 1219:1201 (+18) Kegeln in Front.

Ausgeglichenes Mittelfeld

Im Mittelfeld kam auf Raindorfer Seite das tschechische Duo Michael Kotal und Milan Svoboda zum Einsatz. Michael Kotal musste sich im ersten Satz gegen Christian Jelitte mit 136:138 Kegeln geschlagen geben. Den zweiten Satz gewann Kotal mit 154:149 Kegeln und als er sich im dritten Satz mit 149:126 Kegeln durchsetzte, brachte der TSV für Christian Jelitte ab Wurf 90 Julian Hess ins Spiel. Aber auch im vierten Satz setzte sich Kotal mit 144:125 Kegeln durch. Mit 3:1 Sätzen und 584:538 Kegeln sicherte er sich den Mannschaftspunkt.

Milan Svoboda hatte im ersten Satz gegen Mario Nüßlein mit 144:151 Kegeln das Nachsehen. Mit 139:138 und 181:156 Kegeln gewann er die nächsten beiden Sätze und ging mit 2:1 und 19 Kegeln in Führung. Aber als Svobo-da den letzten Satz mit 149:174 Kegeln erneut abgab, verlor er mit 2:2 Sätzen und 613:619 Kegeln den Mannschafts-punkt. Beim Spielstand von 2:2 konnte man im Gesamtergebnis die Führung auf 2416:2358 (+58) Kegeln ausbauen.

Zum Schluss war das Chamtbalkenteam mit Tim Brachtel und Manuel Lal-

linger stärker besetzt. Tim Brachtel konnte gegen Christopher Wittke mit 157:127, 164:129, 168:158 und 162:150 Kegeln alle vier Sätze gewinnen. Mit 4:0 Sätzen und der Tagesbestleistung von 651:564 Kegeln gewann er den Mannschaftspunkt. Lallinger gewann gegen Tobias Stark den ersten Satz mit 154:141 Kegeln. Mit 150:161 Kegeln ging der zweite Satz an Stark. Lallinger konnte aber die nächsten beiden Sätze mit 138:131 und 154:141 Kegeln für sich entscheiden. Am Ende holte auch er sich mit 3:1 Sätzen und 596:574 Kegeln den Mannschaftspunkt. Zum Schluss lag das Chamtbalkenteam mit

4:2 nach Mannschaftspunkten in Front. Mit einem Gesamtergebnis von 3663:3496 Kegeln sicherte man sich auch die beiden Kegelpunkte, so dass man mit einem 6:2 Erfolg den zweiten Tabellenplatz absicherte.

Frauen verlieren Spitzenspiel

Die erste Frauenmannschaft musste sich im Spitzenspiel bei Schützengilde Bayreuth geschlagen geben. Beim Start unterlag Jessica Grave gegen Anne-Catrin Haberstumpf mit 1:3 und 498:541 Kegeln und Erika Brandl verlor gegen Stefanie Landmann mit 1:3 und 524:520 Kegeln. So lag man nach den ersten Drittel der Begegnung mit 0:2 und 39 Kegeln im Rückstand. Im Mit-telfeld verlor Laura Holmeier gegen Lena Wilferth bei 2:2 Sätzen mit 506:522 Kegeln und Sandra Grave zog gegen Tamara Böllath mit 1:3 Sätzen und 494:522 Kegeln den Kürzeren.

Beim Spielstand von 0:4 und einen Rückstand von 83 Kegeln waren kaum noch Chancen auf einen Punktgewinn vorhanden. Zum Schluss unterlag Eve-lin Diermeier gegen Verena Lehner mit 2:2 Sätzen und 513:544 Kegeln, wäh-rend sich Magdalena Brandl gegen Sas-kia Koch mit 3:1 und 537:520 Kegeln durchsetzte. Bei 1:5 Mannschaftspun-ken gingen mit einem Gesamtergebnis von 3072:3169 Kegeln die beiden Ke-gelpunkte an die Gastgeberinnen. (cer)

KEGELN

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Amberg – Hallbergmoos	1:7
Kaiserslautern – Zerst	0:8
Raindorf – Wernburg	7:1
Friedrichshafen – Breitengüßbach	5,5:2,5
Bamberg – Schwabsberg	1:7
Raindorf – Breitengüßbach	6:2

1. Rot-Weiß Zerst	16	15	0	1	109:19	30:2
2. SKK Raindorf	15	14	0	1	96:24	28:2
3. VfB Hallbergmoos	15	12	0	3	77,5:42,5	24:6
4. TSV Breitengüßbach	14	8	2	4	66,5:45,5	18:10
5. KC Schwabsberg	16	8	0	8	67:61	16:16
6. SV Wernburg	16	7	1	8	58,5:69,5	15:17
7. Victoria Bamberg	17	7	1	9	56,5:79,5	15:19
8. SF Friedrichshafen	16	7	0	9	53,5:74,5	14:18
9. TSG Kaiserslautern	15	2	2	11	37,5:82,5	6:24
10. FEB Amberg	16	2	2	12	37:91	6:26
11. SKC Kleeblatt Berlin	16	0	0	16	29:99	0:32

SKK Eschlkam marschiert weiter

BAYERNLIGA Mit einem 5:3 in Bamberg macht das Team einen großen Schritt in Richtung 2. Bundesliga.

ESCHLKAM. In der Bayernliga war der SKK Eschlkam im Spitzenspiel bei Polizei Bamberg zu Gast. Dabei musste das Eschlkamer Team mit Florian Pfeffer und Manuel Klier auf zwei Stammspieler verzichten. Neben Alexander Maller spielte somit beim Start Mathias Kreuziger. Alexander Maller konnte seine zuletzt gute Form erneut unter Beweis stellen. In seinem Spiel gegen Michael Wolf konnte er mit 149:134, 156:132, 156:137 und 146:129 alle vier Sätze gewinnen und gewann sein Duell mit 4:0 und 607:532 Kegeln. Mathias Kreuziger musste gegen Florian Möhrlein die ersten beiden Sätze mit 140:141 und 123:150 Kegeln abgeben. Mit



Alexander Maller spielte mit 607 Kegeln das beste Eschlkamer Ergebnis.

FOTO: ERWIN RAAB

138:130 und 143:130 Kegeln gewann Kreuziger die nächsten beiden Sätze und glich auf 2:2 aus. Mit 544:551 Kegeln musste er jedoch den Mannschaftspunkt knapp abgeben. Nach dem ersten Drittel der Begegnung lag man beim Spielstand von 1:1 mit 1151:1083 (+68) Kegeln in Führung.

Im Mittelfeld spielten David Machalek und Thomas Pfeffer. Machalek gewann gegen Markus Scheel mit 147:128 und 138:125 Kegeln die ersten beiden Sätze. Anschließend reagierten die Gastgeber und brachten Manuel Kaiser für Markus Scheel ins Spiel. Aber auch hier konnte sich Machalek mit 138:130 und 143:130 Kegeln durchsetzen. Mit 4:0 Sätzen und 569:526 Kegeln sicherte er sich den Mannschaftspunkt. Thomas Pfeffer behielt in seinem Duell gegen Stefan Neubig mit 151:145, 146:128, 146:132 und 160:128 Kegeln in allen vier Sätzen die Oberhand. Bei 4:0-Sätzen und 603:533 Kegeln ging hier der Mannschaftspunkt erneut an Eschlkam. Somit lag man nach dem zweiten Drittel der Begegnung mit 3:1 in Führung. Im Gesamtergebnis lag man mit 2323:2142 (+181) Kegeln schon klar in Führung.

Am Ende kämpften für das Eschlkamer Team mit Martin Hacker und Michael Schwarz. Martin Hacker begann sehr stark und gewann gegen To-

bias Funk den ersten Satz mit 169:142 Kegeln. Jedoch musste er die nächsten drei Sätze mit 118:131, 134:158 und 124:140 Kegeln abgeben. Am Ende verlor er mit 1:3-Sätzen und 545:571 Kegeln den Mannschaftspunkt. Michael Schwarz hatte mit Markus Hahner den Tagesbesten als Gegner und zog mit 142:175, 126:153, 119:162 und 149:154 Kegeln in allen vier Sätzen den Kürzeren. Mit 0:4 Sätzen und 536:644 Kegeln ging hier der Mannschaftspunkt ebenfalls an die Gastgeber. Somit glich Bamberg nach Mannschaftspunkten auf 3:3 aus. Aber im Gesamtergebnis konnten sie den großen Rückstand nicht mehr wettmachen. Mit 3404:3357 Kegeln gingen die beiden Kegelpunkte an Eschlkam, die mit einem 5:3 Erfolg einen enormen Schritt in Richtung Meisterschaft und Aufstieg in die 2. Bundesliga machten. Als Tabellenführer hat es das Schwarz-Team jetzt selbst in der Hand, den Aufstieg zum Saisonende feiern zu können. (cer)

FSV im Landkreis-Duell erfolgreich

KEGELN Die Spieler aus Sandharlanden mussten auswärts in Rohr antreten. In der BOL konnten sie gegen den TSV einen Sieg einfahren.

ABENSBERG/SANDHARLANDEN. Auswärts mussten die Männer des FSV Sandharlanden gegen den TSV Rohr in der BOL antreten und waren wieder erfolgreich im Landkreis-Duell. Wobei der TSV auch die Bahnanlage in Sandharlanden für seine Heimspiele in der BOL nutzt, so der Bericht eines Sprechers des FSV Sandharlanden Abteilung Kegeln.

Die Vorzeichen waren klar, der FSV ist Tabellenführer und der TSV steht



Meister Helmut war Tagesbester und überragt alle mit 601 Holz.

FOTO: JOCHEN ZELLNER

am vorletzten Tabellenplatz und kämpft um den Klassenerhalt. Aber es muss erstmal gespielt werden und genau so entwickelte sich das Spiel. Am Start spielte Franz Köberl gegen Stefan Traublinger 511 zu 494 Holz, bei 2:2 holte er den Punkt knapp und Markus Obermeier holte gegen Michael Mirlach mit 553 zu 550 Holz bei 2,5:1,5 ebenfalls denkbar knapp den Punkt. Man führte mit 2:0 bei 20 Holz Vorsprung, aber man war gewarnt, es hätte auch anders stehen können, das Glück war auf der Seite des FSV. Im Mittelpaar spielte Thomas Klingshirn gegen Hubert Brand, mit 539 zu 543 Holz bei 2:2 musste er seine Punkt abgeben, auf der Nebenbahn fand Jochen Zellner gegen Andreas Krammer an diesem Tag nicht so ins Spiel wie zuletzt, mit 538 zu 523 Holz bei 2:2 konnte er aber den Punkt sichern. So war

man 3:1 bei nur 31 Holz Vorsprung in Front. Im Schlusspaar spielten nun Meister und Paukstadt und sie ließen keinen Zweifel am Sieg aufkommen. Helmut Meister spielte gegen Franz Krammer eine herausragende Leistung, mit 601 zu 551 Holz bei 3:1, 601 Holz war zugleich Tagesbestleistung. Auf der Nebenbahn spielte Paukstadt Jens gegen Michael Krammer 579 zu 545 Holz bei 4:0. Durch die Topleistung des Schlusspaars des FSV Sandharlanden wurde das Ergebnis noch deutlich, mit 7:1 bei 3321 zu 3206 Holz, aber lange Zeit konnten die Kegler des TSV Rohr das Spiel offen gestalten. Bereits am vergangenen Donnerstag spielte die gemischte Mannschaft des FSV gegen den TSV Siegenburg 4, mit 4:2 bei 2057 zu 2006 Holz konnten die Punkte eingefahren werden, beste beim FSV war Irene Trattner mit guten 544 Holz.

Florian Ilg holt sich U18-Kreismeistertitel

KEGELN Mona Berger und Luca Diermeier setzen sich bei der U14 durch. Kreisspielleiter Helmut Vogl lobt die guten Leistungen.

RAINDORF. Kürzlich wurde auf den Bahnen im Schützenheim in Viechtach der Endlauf der Jugendkreismeisterschaft im Kegeln durchgeführt, die SpG Bad Kötzing/Viechtach war dabei der gastgebende Verein. Geleitet wurde der Endlauf von Kreisspielleiter Helmut Vogl und der stellvertretenden Kreisspielleiterin Claudia Rinkl. Beim Endlauf hatten 19 Jugendkegler teilgenommen, die sich über den Vorlauf qualifiziert hatten. Die Jugendkegler waren sehr ehrgeizig und boten einen guten Kegelsport. Dabei ging es oft sehr spannend ab, Kreisspielleiter Helmut Vogl war begeistert von den guten Leistungen.

Bei der U18 männlich setzte sich Florian Ilg vom SKK Willmering durch. Bei der U14 männlich sicherte sich Luca Diermeier vom SKK Raindorf den Kreismeistertitel, während bei der U14 weiblich Mona Berger vom SKK Bad Kötzing gewann. Für die Bezirksmeisterschaft in Weiden steht noch nicht fest, wie viele Startplätze man erhält. Dies hängt von den anderen Kreisen ab, ob diese ihre zugeordneten Startplätze besetzen können. Der Dank des Kreischefs galt vor allem der SpG Bad Kötzing/Viechtach, die den Bahndienst stellten. Weiterhin bedankte er sich bei dem Vereinswirt für die gute Bewirtung und Aufnahme. Ein Lob zollte er auch allen Spielern, Betreuern und Eltern für das pünktliche Erscheinen und das sportliche faire Verhalten.

Anschließend wurde die Siegerehrung durch die KSL Helmut Vogl und Claudia Rinkl durchgeführt, die besten Teilnehmer wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer noch ein Erinnerungshandtuch als Geschenk. (cer)



Die Geehrten in der Altersklasse U18 männlich

FOTOS: CER



Die Geehrten in der Altersklasse U14 männlich



Die Geehrten in der Altersklasse U14 weiblich

ERGEBNISSE

Endlaufteilnehmer: Jugend A (U18) männlich: 1. Florian Ilg (SKK Willmering) 1600 Kegel, 2. Philipp Schmiedeberg (SKK Neukirchen hl. Blut) 1542 Kegel, 3. Elias Hollmeier (SKK Bad Kötzing) 1536 Kegel, 4. Korbinian Schindlitz (SKK Neukirchen hl. Blut) 1501 Kegel, 5. Johannes Niedermayer (SKK Rimbach) 1477 Kegel, 6. Jonas Berger (SKK Bad Kötzing) 1431, 7. Benedikt Graßl (SKK Bad Kötzing) 1421, 8. Philipp Vogl (SKK Willmering) 1411, 9. Simon Riederer (SKK Willmering) 1330 und 10. Nico Heyduk (1. SKK Chamer Ritter) 1245

Jugend B (U14) männlich: 1. Luca Diermeier (SKK Raindorf) 1493 Kegel, 2. Luis Reiner (SKK Raindorf) 1348 Kegel, 3. Lukas Hollmeier (SKK Bad Kötzing) 957 Kegel und 4. Tim Vogl (SKK Willmering) 347 Kegel

Jugend B (U14) weiblich: 1. Mona Berger (SKK Bad Kötzing) 1381 Kegel, 2. Alina Hirmer (1. SKK Chamer Ritter) 1230 Kegel, 3. Jasmin Wittmann (1. SKK Chamer Ritter) 1178 Kegeln, 4. Michelle Bauer (SKK Raindorf) 1137 Kegeln und 5. Melanie Ilg (SKK Willmering) 794 Kegeln. Platz eins und zwei sind für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert.

2. BUNDESLIGA

Der SC räumt viel besser ab

REGENSBURG. Im Nachholspiel der 2. Keggl-Bundesliga Mitte setzte sich der Sport-Club gegen den KV Rothenbergen mit 7:1 durch und steht damit wieder auf dem zweiten Platz in der Tabelle. Das deutliche Ergebnis spiegelt jedoch den teilweise sehr engen Spielverlauf nicht wider.

Im Startpaar musste Nils Deichner seinen Mannschaftspunkt gegen den Tagesbesten der Gäste mit 582:645 Kegel abgeben. Fabian Funkenhauser sicherte mit 599:575 den Ausgleich. Das Mittelpaar mit Jonas Urban (595) und Michael Gesierich (610) holten beide Zähler und erspielte einen leichten SC-Kegelvorsprung. Bis zum Ende des zweiten Satzes im Schlusspaar waren die Hessen noch in Schlagdistanz zum SC. Dann zeigten Taras Elsinger und Kristijan Stojanovic Kegelsport vom Feinsten. Vor allem im letzten Satz (Elsinger 188, Stojanovic 162) distanzieren sie die Gäste. Elsinger erzielte mit 636 Kegel das beste Ergebnis auf SC-Seite, Stojanovic kam auf 603 Kegel.

Mit 3625: 3486 und 7:1 war das Gesamtergebnis deutlich, nach Satzpunkten stand es allerdings 12:12. In die Vollen hatte der SC sogar mit 2314:2354 das Nachsehen, räumte dafür aber viel besser ab (1311:1132).

SPORT IN KÜRZE

Raindorfer Sieg im Oberpfalzderby

RAINDORF. Im Oberpfalzderby hatte die erste Frauenmannschaft des SKK Raindorf den SC Regensburg zu Gast. Beim Start setzte sich Erika Brandl gegen Daniela Schubert mit 3:1 und 542:525 durch. Sandra Grave zog gegen Silvia Thürer mit 0:4 und 483:550 Kegel allerdings klar den Kürzeren. Beim Spielstand von 1:1 lagen die Raindorferinnen mit 1025:1075 (-50) Kegel weit zurück. Im Mittelfeld konnte Jessica Grave gegen Danijela Harangozo mit 3:1 und 535:515 Kegel die Oberhand behalten, auch Laura Holmeier kämpfte Franziska Sünkel mit 2:2 und 536:524 Kegel nieder. So lag der SKK Raindorf nach Mannschaftspunkten mit 3:1 in Front, doch im Gesamtergebnis weiterhin mit 2096:2114 Kegel um 18 Zähler zurück. Zum Schluss konnte Evelin Diermeier mit Tagesbestleistung Rebecca Braun mit 3:1 und 560:524 Kegel nieder halten. Magdalena Brandl setzte sich gegen Petra Strutz mit 2:2 und 508:507 Kegel knapp durch. So lagen die Gastgeberinnen zum Schluss der Partie mit 5:1 Mannschaftspunkten vorne. Mit einem Gesamtergebnis von 3164:3145 Kegel gab es auch die beiden Kegelpunkte zum 7:1-Sieg im Oberpfalzderby. (cer)

Volleyball-Mädchen trotzen Corona

FURTH IM WALD. Die Saison 2021/22 der Volleyball-Jugendteams verlief in dieser Corona-Zeit sehr problematisch. Vor allem die kurzfristigen Spielausfälle stellten die Vereine vor große Probleme. Die Further U15-Volleyballmädchen versuchten unter all den Corona-Auflagen, das Beste herauszuholen. Trainerin Nina Haimerl nahm alle Strapazen auf sich, damit sich ihre Mädchen weiterentwickeln konnten. Bei den oft verlegten Spielen in Regensburg gab es zwar zwei Niederlagen – gegen die SG Post Süd mit 0:2 (15:25, 12:25) und gegen den SV Wenzelbach mit 1:2 (15:25, 25:14, 4:15). Aber das Team konnte mithalten, wobei die Mädchen guten Teamgeist und große Spielfreude zeigten. (fle)



Sophie Mühlbauer, mit Trainerin Nina Haimerl, Analena Bach (hi.) sowie Magdalena Breu, Johanna Bauer (v.) haben viel dazugelernt. FOTO: HAIMERL

KEGELN

Lindenkegler verlieren knapp in Worzeldorf

NEUMARKT. Am letzten Spieltag der Bezirksliga Nord-Ost gastierte die Linde zum bedeutungslosen Spiel beim SC Worzeldorf 2. In einem engen, hart umkämpften und stets fairen Wettkampf unterlag die Linde zum Saisonabschluss mit 3:5 und 3172:3183 denkbar knapp.

Eric Terp erzielte mit 562 Kegel die Bestleistung der Linde. Auf Worzeldorfer Seite überzeugte Norbert Gattu mit 563 Kegel und auch Dominik Strohmer mit 557 Kegel. Wie im Hinspiel war dem wieder einmal überragenden Maximilian Dürl mit 587 Kegel (218 Abräumen) das Tagesbestergebnis vergönnt.

Die Startpaarung bildeten Daniel Meyerhöfer und Bernhard Kiehl. Meyerhöfer kam auf dem rutschigen Gelauf gut zu recht und lieferte sich bis zum Schluss ein spannendes Duell. Trotz überzeugender Leistung hatte er mit 1:3 und 541:557 knapp das Nachsehen. Kiehl kam schwer in die Partie, fing sich aber einigermaßen und hatte in den entscheidenden Momenten einfach kein Glück. So unterlag er gegen den stark aufspielenden Gastgeber klar mit 0:4 und 497:563. Zwischenstand 0:2 und minus 82 Kegel.

Die Mittelpaarung bildeten Till Czerkus und Eric Terp. Nach anfänglichen Problemen steigerte sich Czerkus zunehmend und überzeugte vor allem im Abräumen (182). Nach einer starken Vorstellung ging er klar mit 3:1 und 521:484 als Sieger von der Bahn. Gerade sein Willen konnte man als Zuschauer spüren.

Terp legte los wie die Feuerwehr und ließ zu keinem Zeitpunkt einen Zweifel aufkommen. Auch wenn der letzte Durchgang nicht ganz nach Wunsch verlief zeigte Terp eine hervorragenden Leistung und behielt klar mit 3:1 und überragenden 562:506 die Oberhand. Die Mittelpaarung brachte die Linde wieder ins Spiel. Zwischenstand: 2:2 und plus 11 Kegel. Mal wieder war in einem Spiel mit Linsenbeteiligung für Spannung gesorgt.

Die Schlusspaarung um Stefan Meyerhöfer und Kapitän Jens Augustin wollten natürlich einen erfolgreichen Saisonabschluss herbeiführen. Meyerhöfer ließ sich wieder gegen Maximilian Dürl aufstellen und wollte Revanche für die deutliche Hinspielniederlage. Leider kam Meyerhöfer schwer in die Partie und konnte kaum Schritt halten. Dennoch kämpfte er um jeden Kegel und versuchte Paroli zu bieten. Aber am Ende unterlag er dem übermächtig erscheinenden Dürl klar mit 535:587 und 1:3. Augustin startete schwach in das Spiel.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte nahm er das Heft in die Hand und zeigte teilweise tollen Kegelsport. Gegen einen ebenfalls hadernden Kontrahenten behielt er einen kühlen Kopf und sorgte mit 3:1 und passablen 516:486 für den dritten Mannschaftspunkt. Dennoch unterlag man mit 3:5 und 3172:3183 denkbar knapp.

Raindorf nun punktgleich mit RW Zerbst

KEGLER-BUNDESLIGA Die Chambtalkegler besiegen Schlusslicht Kleeblatt Berlin. Michael Kotal spielte überragende 634 Kegel.

RAINDORF. In der Ersten Bundesliga war das Raindorfer Männerteam bei Kleeblatt Berlin zu Gast. Dabei fuhren die Bayerwäldler als Favorit in die deutsche Hauptstadt. Dieser Favoritenrolle wurden Weber und Co. auch gerecht. Mit 6:2 und 3540:3375 setzten sich die Raindorfer klar durch und spielten sogar einen neuen Bahnrekord.

Daniel Schmid und Mathias Weber starteten für die Chambtaler. Die Gastgeber mit Martin Asmus und Sebastian Käfer erwiesen sich als harte Nuss. Daniel Schmid gewann gegen Asmus den ersten Satz mit 147:136 Kegel, musste aber die nächsten beiden Sätze mit 140:144 und 139:151 abgeben, so dass er mit 1:2 Sätzen und fünf Kegel im Hintertreffen war. Im letzten Satz konnte Schmid jedoch mit 143:124 Kegel das Duell noch drehen. Bei 2:2 Sätzen holte er mit 569:555 den Mannschaftspunkt. Weber unterlag im ersten Duell gegen Käfer mit 141:150 Kegel, konnte aber den zweiten mit 147:145 Kegel für sich entscheiden. Als der dritte Satz mit 132:132 unentschieden endete, stand auch er mit dem Rücken zur Wand. Mit 147:170 verlor Weber auch den letzten Satz, so dass er mit 1,5:2,5 Sätzen und 567:597 den Mannschaftspunkt abgeben musste. Somit lag man nach dem ersten Drittel der Begegnung beim Spielstand von 1:1 mit 1136:1152 (-16) im Rückstand.

Michael Kotal überragend

Im Mittelfeld setzte das Raindorfer Team Michael Kotal und Alexander Raab ein. Kotal zeigte eine hervorragende Leistung. Mit 168:115, 153:144, 143:131 und 170:124 Kegel gewann er gegen Andreas Kupsch alle vier Sätze. Bei 4:0 Sätzen und 634:514 Kegel spielte er die Tagesbestleistung und nahm seinem Gegner zugleich 120 Kegel ab. Alexander Raab setzte sich im ersten

Satz gegen Sven Tränkler mit 128:119 durch. Anschließend brachten die Berliner ab Wurf 31 Jörg Seidel für Tränkler ins Spiel. Mit 153:152, 152:131 und 136:131 Kegel gewann Raab die restlichen drei Sätze gegen Seidel. Mit 4:0 Sätzen und 569:533 Kegel holte auch er den Mannschaftspunkt für das Chambtalerteam, das nach dem zweiten Drittel der Begegnung mit 3:1 Mannschaftspunkten und 2339:2199 (+140) Kegel klar auf Siegeskurs lag.

Zum Schluss gewann Tim Brachtel gegen Christian Drache den ersten Satz klar mit 158:128 Kegel, musste aber die nächsten beiden Sätze mit 154:160 und 127:146 Kegel an Drache abgeben. Mit 156:132 Kegel konnte Brachtel zum Schluss nach Sätzen noch auf 2:2 ausgleichen. Mit 595:566 Kegel ging auch hier der Mannschaftspunkt an Raindorf. Manuel Lallinger behielt im ersten Satz gegen Bartosz Krug mit 165:154 Kegel die Oberhand. Aber auch er verlor die nächsten beiden Sätze mit 151:157 und 136:162. Mit 154:137 konnte er zum Schluss noch auf 2:2 Sätze ausgleichen. Mit 606:610 Kegel reichte es aber zum Schluss nicht mehr ganz zum Punktgewinn.

Mit diesem 6:2-Erfolg haben die Raindorfer in der Tabelle nach Punkten auf den deutschen Serienmeister RW Zerbst aufgeschlossen. Es wird also spannend beim direkten Duell am 23. April in Raindorf.

Klare Niederlage für die Vierte

In der Kreisliga 2 war das vierte Männerteam in einem Nachholspiel bei Fortuna Untertraubenbach zu Gast. Lukas Rosenhammer siegte gegen Helmut Gickel mit 2:2 und 519:500 Kegel, doch anschließend musste sich Josef Iller gegen Karl Breu mit 1:3 und 474:518 Kegel geschlagen geben.

Im vorletzten Duell unterlag auch Florian Schreiner gegen Alexander Fuchs mit 1,5:2,5 Sätzen und 475:525 Kegel und Karl Berger zog zum Schluss gegen den Tagesbesten Michael Lang mit 2:2 und 541:550 Kegel den Kürzen. Bei 1:3 Mannschaftspunkten gingen mit einem Gesamtergebnis von 2009:2093 Kegeln auch die beiden Kelpunkte an die Gastgeber, so dass man mit 1:5 erneut eine Niederlage hinnehmen musste. (cer)



Eine überragende Leistung zeigte Michael Kotal in Berlin mit der Tagesbestleistung von 634 Kegel.

FOTO: ERWIN RAAB

SPITZENSPIEL-KARTEN

Eintritt: Am 23. April findet in Raindorf das Spitzenspiel der Ersten Bundesliga zwischen dem SKK Raindorf und RW Zerbst statt. Ausnahmsweise wird für dieses Spiel ein Eintritt von 7 Euro verlangt. Es ist noch ein Restkontingent an Eintrittskarten vorhanden.

Vorbestellung: Kartenvorbestellungen kann man im Chambtaler Hof oder beim Abteilungsleiter Rudi Braun vornehmen. Spielbeginn ist um 14 Uhr, Einlass ab 12 Uhr.

KEGELN

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf									
Schwabsberg – Breitengüßbach						17:			
Amberg – Friedrichshafen						17:			
Kleeblatt Berlin – Raindorf						2:6			
Hallbergmoos – Wernburg						5:3			
Bamberg – Kaiserslautern						abgesagt			
1.	Rot-Weiß Zerbst	16	15	0	1	109:19	30:2		
2.	SKK Raindorf	16	15	0	1	102:26	30:2		
3.	VfB Hallbergmoos	16	13	0	3	82,5:45,5	26:6		
4.	TSV Breitengüßbach	15	9	2	4	73,5:46,5	20:10		
5.	KC Schwabsberg	17	8	0	9	68:68	16:18		
6.	SF Friedrichshafen	17	8	0	9	60,5:75,5	16:18		
7.	SV Wernburg	17	7	1	9	61,5:74,5	15:19		
8.	Victoria Bamberg	17	7	1	9	56,5:79,5	15:19		
9.	TSG Kaiserslautern	15	2	2	11	37,5:82,5	6:24		
10.	FEB Amberg	17	2	2	13	38:98	6:28		
11.	SKC Kleeblatt Berlin	17	0	0	17	31:105	0:34		

Walhalla-Derbysieg trotz Fehlstart

KEGELN Zweitligafrauen drehen mit viel Willen das stimmungsvolle Duell mit Fronberg.

REGENSBURG. Die Kegerinnen der SG Walhalla bleiben im engen Rennen um den dritten Rang in der 2. Bundesliga. Mit einem 6:2 im Oberpfalz-Derby gegen den ASV Fronberg besiegten die Regensburgerinnen einen der direkten Konkurrenten und nehmen derzeit diesen dritten Rang ein. Weil wieder Zuschauer teilnehmen dürfen, war die Kegelhalle vollbesetzt, was für eine würdige Atmosphäre sorgte.

Zum Start erwischte Irene Doll einen rabenschwarzen Tag. Sie kam Schub für Schub gegen Beate Karl ins Hintertreffen und musste nach 25 Schub entnervt Alexandra Haderlein weichen, die endlich wieder zur Verfü-



Sandra Plank bog ihr Spiel mit viel Willenskraft um.

FOTO: BRÜSSEL

gung stand. Alexandra Haderlein startete furios, lief aber die gesamte Spieldauer dem Satz-/Holzverlust (95:121) aus dem ersten Durchgang hinterher. Am Ende ging der Punkt mit 526:540 an Fronberg. Im zweiten Start-Duell traf Claudia Bulla auf Marie Gradl –

und es lief ebenfalls nicht gut. Gradl spielte sich in einen Lauf und erzielte ihren ersten 600er der Karriere (606). Dem hatte Bulla trotz hervorragenden 567 nichts entgegenzusetzen. Walhalla lag mit 53 Holz und 0:2 zurück.

Im Mittelpaar starteten Sandra Plank und Frida Bittelmann gegen Mareike Schmid und Julia Kammerl. Kammerl kam auf den Bahnen nicht zurecht und Bittelmann setzte sich mit 146:121 und 137:123 entscheidend ab. Die Einwechslung durch Jana Peter brachte für Fronberg nicht den gewünschten Effekt. Der Mannschaftspunkt ging mit 558:493 klar an Walhalla. Im Duell Plank gegen Schmid kam es zu mehreren Verletzungspausen, nachdem sich Plank am Finger der rechten Kegelhand verletzte, nur unter Schmerzen und mit Eisspray und Tape versehen das Spiel wiederaufnehmen konnte. Eine Auswechslung war nicht möglich, da keine weitere Ersatzspiele-

rin vorhanden war. Mit viel Willenskraft reichte es dennoch beim 554:540 zum nächsten Punkt.

Für das bewährte Schlusspaar Raphaela Dietl und Jennifer Petrik hieß es, den 26-Holz-Vorsprung gegen Anna-Lisa Lippert und Marion Huber zu halten und noch mindestens eins der beiden Duelle zu gewinnen, um den Sieg zu erringen. Petrik spielte wie zuletzt auf einem hohen Niveau und ließ mit ihren 580 Kegel (150/146/145/139) Marion Huber mit ihren 534 (137/146/119/132) keine Chance.

Nachdem Lippert gegen Dietl nach starkem Start (150:130) auf Bahn eins nicht mehr ins Spiel kam und nur eine 118 erzielte, keimte auch bei Dietl die Hoffnung auf einen Duellsieg wieder auf. Mit einer tollen Leistung ins Räumen (202) erspielte sie nach zähem Ringen ebenfalls noch einen Duellsieg. Das 562:540 rundete Walhallas Gesamtergebnis von 3347:3253 noch ab.

KEGELN

FSV Sandharlanden kassiert zweite Niederlage

ABENSBERG/SANDHARLANDEN. Die Männer des FSV Sandharlanden mussten im Spitzenspiel der BOL gegen den 1. SKC Floss antreten. Die Flosser Kegler sind das heimstärkste Team der Liga und das bekamen auch die FSV-Kegler zu spüren. Mit 1:7 bei 3395 zu 3300 Holz hatte man gegen die Männer aus Floss keine Chance und musste so die zweite Saisonniederlage hinnehmen.

Im ersten Durchgang spielte Franz Köberl gegen Robert Rosenkranz Robert 497 zu 541 Holz, bei 1:3 Punkten erwischte Köberl einen rabenschwarzen Tag, auf der Nebenbahn spielte Markus Obermeier gegen Benjamin Volkmer, mit 587 zu 557 Holz bei 3:1 Punkten, holte er den Mannschaftspunkt, welcher an diesem Tag auch der einzig bleiben sollte. Im zweiten Durchgang traten nun Ersatzmann Erhard Nowak gegen Bernd Volkmer an, mit 544 zu 580 Holz, bei 1:3 Punkten machte er seine Sache gut, aber für den Punkt reichte es nicht. Klingshirn Thomas spielte gegen Stahl Andreas, 522 zu 542 Holz bei 2:2 Punkten, somit war die Hoffnung auf Zählbares in weite Ferne gerückt. Im Schlussthrough kam dann auch noch etwas Pech dazu, als Helmut Meister gegen Stefan Hacker mit 555 zu 547 Holz, zwar mehr



Beim FSV Sandharlanden wollten die Kegel am Wochenende leider nicht so fallen wie bei den Gegnern vom 1. SKC Floss.

FOTO: PFÖRTNER /DPA

Holz erspielte, aber mit 1,5:2,5 Punkten den Mannschaftspunkt abgeben musste. Auf der Nebenbahn kam es noch zum Duell der Duelle, Jens Paukstadt hatte den besten Heimspieler der Liga, Horst Dilling zum Gegner, mit 595 zu 624 Holz spielten beide auf höchstem Niveau, mit 1:3 Punkten musste auch Paukstadt seinen Punkt abgeben. Somit war die hohe Niederlage bestätigt.

Nach dem Osterwochenende geht es für den FSV weiter, es stehen noch 2 Heimspiele auf dem Programm. Die Gemischte Mannschaft des FSV spielten in der Kreisklasse B gegen den SV Saal und mussten mit 1:5 bei 1871 zu 1935 Holz eine Niederlage hinnehmen, Eichstätter Irmgard konnte mit 501 Holz die Mannschaftsbestleistung zeigen.

KEGELN

SKK Eschlkam leistet sich Patzer

ESCHLKAM. In der KegelBayernliga war der SKK Eschlkam beim SKK GH SpVgg Weiden zu Gast. Man wusste schon bei der Fahrt nach Weiden, dass es eine äußerst schwere Partie wird. Zum Beginn der Partie setzte sich Alexander Maller gegen Markus Haberkorn mit 2:2 Sätzen und 568:557 Kegeln durch. Florian Pfeffer gab jedoch gegen Marco Gesierich bei 2:2 Sätzen mit 572:584 Kegeln den Mannschaftspunkt ab. Beim Spielstand von 1:1 lag man im Gesamtergebnis lediglich um einen Kegel zurück, so dass die Partie ausgeglichen verlief.

Im Mittelfeld verschafften sich die Gastgeber einen Vorteil. Thomas Pfeffer hatte gegen Thomas Schmidt mit 2:2 und 576:585 Kegeln das Nachsehen und auch David Machalek zog gegen Erwin Schmid mit 1,5:2,5 Sätzen und 572:584 Kegeln den Kürzeren. So lag man vor den Schlusspaarungen mit 1:3 Mannschaftspunkten und 22 Kegeln zurück. Ein Rückstand, der sicherlich noch zum Aufholen war. Am Ende gewann Manuel Klier gegen Stefan Heitzer mit 4:0 und 572:544 Kegeln, doch Michael Schwarz musste sich gegen den Tagesbesten Tobias Schmidt mit 2:2 und 566:611 Kegeln geschlagen geben.

Bei 2:4 Mannschaftspunkten gingen mit einem Gesamtergebnis von 3465:3431 Kegeln auch die beiden Kegelpunkte an die Gastgeber. Am Ende musste man sich trotz einer guten geschlossenen Mannschaftsleistung mit 2:6 geschlagen geben. Trotz dieser Niederlage hat sich an der Tabellenspitze nichts verändert, da auch Verfolger Polizei Bamberg beim Tabellenschlusslicht SpG Werntal unterlag.



Die Neukirchener Kegler haben den Titel sicher. Markus Neumeier, Lukas Hofmann, Tobias Schwarz, Josef Hofmann (obere Reihe v. li.), Markus Pfeiffer, Franz-Xaver Weiß und Martin Kräh (unten v. li.) feiern drei Spieltage vor Schluss den Aufstieg in die Bayernliga.

FOTO: MARKUS PFEIFFER

Neukirchens Kegler machen Aufstieg fix

KEGELN Die SKK-Herren haben sich mit einem 5:3-Sieg gegen GH/TSV Lauf 1 drei Spieltage vor Schluss den Titel gesichert.

NEUKIRCHEN BEIM HL. BLUT. Spannung pur erwartete die Zuschauer beim Nachholspiel der ersten Herrenmannschaft gegen die Gäste von GH/TSV Lauf 1. Bei einem Unentschieden oder einem Sieg könnte die Meisterschaft vorzeitig errungen werden.

Neukirchen begann mit der Aufstellung Martin Kräh gegen Dominik Zäch und Markus Pfeiffer gegen Christian Thüringer. Kräh begann stark und konnte sich bis zum Schluss steigern, wodurch er seinen Mannschaftspunkt mit dem Tagesbestwert von 615:543 Kegel gewann. Pfeiffer tat sich schwer, Anschluss zu finden und musste seinen Punkt mit 0,5:3,5 SP und 536:598 Kegel abgeben zum Zwischenstand von 1:1 und zehn Kegel Vorsprung für den SKK Neukirchen.

Die Mittelpaarung bildeten Lukas Hofmann gegen Fabian Kraus und Franz-Xaver Weiß gegen Tim Radina.

Hofmann lieferte sich enge Kegel-Sätze, konnte aber mit einer Willensleistung den Mannschaftspunkt mit sehr guten 575:559 Kegel und 3:1 Punkten gewinnen. Weiß spielte parallel dazu mit 564 Kegel eine konstante Leistung und hielt seinen Gegner mit 530 Kegel nieder zum Zwischenstand von 3:1-Mannschaftspunkten und 60 Kegel Vorsprung. In der entscheidenden Paarung kegelte Markus Neumeier gegen Christopher Arnold, Tobias Schwarz gegen Daniel Lindwurm. Beide Neukirchener spielten mit Herzblut, wur-

den jedoch in den ersten drei Sätzen von ihren stark aufspielenden Gegnern überrannt. Neumeier: 156:158, 143:153, 150:157 Holz. Schwarz: 135:149, 145:156, 148:146 Holz. Der Vorsprung schmolz auf 18 Kegel. Doch Neumeier konnte eine Schwächephase seines Gegners nutzen und holte mit 145:117 Holz wertvolle Kegel zurück, wodurch die Niederlage von Schwarz mit 129:144 Holz verkraftbar war. Neumeier gab seinen Punkt mit 1:3 trotz der sehr guten 594:585 Kegel ab, genauso wie Schwarz (557:95 Kegel).

Insgesamt jedoch hatte der SKK Neukirchen aber das bessere Endergebnis. Die zwei Kegelwertungspunkte verblieben durch einen knappen Sieg mit 3441:3410 Holz (5:3 MP) im Hexenkessel von Neukirchen.

Damit ist der SKK Neukirchen in dieser Saison zu Hause immer noch ungeschlagen. Die erste Mannschaft hat drei Spieltage vor Schluss den Meistertitel in der Landesliga Mitte, verbunden mit dem Aufstieg in die Bayernliga Nord, perfekt gemacht.

Der Aufstieg in die dritte deutsche Liga ist der größte Erfolg des Neukirchener Kegelvereins. Am 23. April (Beginn 16.30 Uhr) ist die Mannschaft aus Weiherhof zu Gast.

WEITERE ERGEBNISSE

Herren II: Auch die zweite Herrenmannschaft hatte eine sehr erfolgreiche Spielwoche mit zwei Siegen. Mit 5:1 (2065:973) konnten sie auswärts bei Fortuna Untertraubenbach 1 überzeugen. Es spielten: Markus Pfeiffer 520:460, Franz Sterr 503:502, Josef Hofmann 509:489, Alois Wieser 533:522. Zu Hause gegen den SKK Bruck 2 ließen sie mit 5,5:0,5 (2249:2054) den Gästen keine Chance. Es spielten: Oliver Bartl 517:517, Franz Sterr 585:563, Alois Wieser 579:454, Josef Hofmann 568:520.

Herren IV: Die 4. Mannschaft unterlag zu Hause dem SKC Thenried G1 mit 2:4 (2075:2089). Es spielten: Franz Sperl 526:495, Korbinian Schindlatz 498:526, Michael Rödel 556:512, Philipp Schmiedeberg 495:556.

Damen: Beim SKC Rieding-Walting G2 hat die Damenmannschaft mit 1:5 (1973:2065) verloren. Es spielten: Melanie Zisterer 478:472, Nicole Meindl 435:487, Antonia Mauerer 424:495, Michaela Schindlatz 487:526.



Tim Brachtel holte als Mannschaftsbester des SKK Raindorf den Mannschaftspunkt aus seinem Duell gegen Christian Jelitte vom TSV Breitengüßbach.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Raindorfs Serie endet in Breitengüßbach

KEGLER-BUNDESLIGA Die Herren mussten sich mit 2:6 geschlagen geben. Nach dem zweiten Drittel war die Niederlage absehbar.

RAINDORF. In der Ersten Bundesliga waren die Raindorfer Herren beim TSV Breitengüßbach zu Gast. Bereits im Vorfeld war allen bewusst, dass die Aufgabe gegen die heimstarken Gastgeber sehr schwer wird.

Zum Start spielten für das Chamtbaltalerteam Mathias Weber und Milan Svoboda. Weber musste sich gegen Marco Scheuring in den ersten drei Sätzen mit 154:155, 164:167 und 144:186 Kegel geschlagen geben. Zwar gewann Weber den letzten Satz mit 154:138 Kegel, doch bei 1:3 Sätzen und 616:646 Kegel musste er den Mannschaftspunkt abgeben.

Milan Svoboda gewann gegen Mario Nüßlein mit 157:153 und 190:164 Kegel die ersten beiden Sätze und lag sehr gut im Rennen. Der dritte Satz ging mit 163:173 Kegel verloren, und im letzten Satz hatte er mit 132:165 Kegel, klar das Nachsehen. Bei 2:2 Sätzen und 642:655 Kegel verlor auch er

den Mannschaftspunkt. Somit lagen die Raindorfer nach dem ersten Drittel der Begegnung mit 0:2 und 1258:1301 (-43) Kegel zurück.

Im Mittelfeld kämpften für das Chamtbaltalerteam Daniel Schmid und Michael Kotal. Daniel Schmid hatte mit Florian Fritzmann den TSV-Topspieler als Gegner. Den ersten Satz konnte er mit 160:159 Kegel gewinnen, doch mit 161:167, 150:180 und 121:170 Kegel gingen die nächsten drei Sätze verloren. Am Ende gab auch er mit 1:3 und 592:676 Kegel den Mannschaftspunkt ab. Michael Kotal setzte sich im ersten Satz gegen Christopher Wittke mit 146:144 Kegel durch. Mit 154:165 und 157:177 unterlag er jedoch in den nächsten beiden Sätzen. Zwar gewann

er den letzten Satz nochmals mit 161:149 Kegel, doch bei 2:2 Sätzen musste auch er sich mit 618:635 Kegeln geschlagen geben. So war nach dem zweiten Drittel der Begegnung mit einem Rückstand von 0:4 Mannschaftspunkten und 2468:2612 (-144) Kegeln bereits die Vorentscheidung gefallen.

Am Ende spielten Tim Brachtel gegen Christian Jelitte und Manuel Lallinger gegen Tobias Stark. Mit 164:169 Kegeln verlor Brachtel den ersten Satz gegen Jelitte, konnte aber mit 172:154 und 170:153 Kegel die nächsten beiden Sätze gewinnen. Zwar verlor er den letzten Satz nochmals mit 166:182 Kegeln, doch mit 2:2 Sätzen und 672:658 Kegel holte er als Mannschaftsbester der Chamtbalkegler den Mannschaftspunkt. Lallinger behielt im ersten Satz gegen Stark mit 164:145 Kegel die Oberhand, hatte aber in den nächsten beiden Sätzen mit 153:158 und 163:164 Kegel das Nachsehen. Mit 171:145 Kegeln gewann er aber den letzten Satz, so dass auch er mit 2:2 Sätzen und 651:612 Kegel den Mannschaftspunkt holte. Am Ende der Partie lag man mit 2:4 Mannschaftspunkten zurück. Mit einem Gesamtergebnis von 3791:3882 Kegeln gingen auch die beiden Kegelrunde an den TSV. Das 2:6 bedeutet die zweite Niederlage der Saison. (cer)

KEGELN

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Breitengüßbach – Raindorf										6:2
1.	Rot-Weiß Zerbst	16	15	0	1	109:19	30:2			
2.	SKK Raindorf	17	15	0	2	104:32	30:4			
3.	VfB Hallbergmoos	16	13	0	3	82.5:45.5	26:6			
4.	TSV Breitengüßbach	16	10	2	4	79.5:48.5	22:10			
5.	KC Schwabsberg	17	8	0	9	68:68	16:18			
6.	SF Friedrichshafen	17	8	0	9	60.5:75.5	16:18			
7.	SV Wernburg	17	7	1	9	61.5:74.5	15:19			
8.	Victoria Bamberg	17	7	1	9	56.5:79.5	15:19			
9.	TSG Kaiserslautern	15	2	2	11	37.5:82.5	6:24			
10.	FEB Amberg	17	2	2	13	38:98	6:28			
11.	SKC Kleeblatt Berlin	17	0	0	17	31:105	0:34			

KEGELN

Fronberg-Pleite in Regensburg

SCHWANDORF/FRONBERG. Vor kurzem waren Fronbergs Keglerinnen bei der SG Walhalla Regensburg zu Gast. Die Regensburgerinnen befinden sich wie auch Fronberg im oberen Tabellen-drittel. Zu Beginn lieferte sich Beate Karl mit dem Duo Doll/Haderlein ein Duell, das die Fronbergerin mit 2:2 Punkten und 540:526 Holz für sich entschied. Partnerin Marie Gradl ließ Gegnerin C. Bulla (567 Holz) mit 3:1 Sätzen keine Chance, erreichte mit 606 Holz ihre neue persönliche Bestleistung. Zugleich stellte Gradl auch den Tagesbestwert. Mit einem Polster von 53 Holz und 2 Mannschaftspunkten startete Fronberg nun in das nächste Drittel.

Mareike Schmid unterlag S. Plank mit 2:2 Punkten und 540:554 Holz. Das Duo Kammerl/Peter unterlag F. Bittelmann. Das Duell endete mit 0:4 Punkten und 493:558 Holz zugunsten der SG Walhalla. In Summe bedeutet dies 2:2 Mannschaftspunkte und 2179:2205 Holz. Ziel war es nun, diesen Rückstand umzukehren. Anna-Lisa Lippert erzielte 540 Holz, aber durch 2:2 Punkte und dem besseren Gesamtergebnis von R. Dietl (562 Holz) ging auch der Teampunkt an Regensburg. Marion Huber unterlag J. Petrik mit 0,5:3,5 Punkten (534:580 Holz). Das Spiel endete mit 2:6 Punkten (3253:3347) Holz zugunsten Regensburgs.

Das letzte Heimspiel in dieser Saison bestreiten die Fronberger Kegeldamen am kommenden Sonntag um 13.30 Uhr.

Raindorf versucht sich am Coup

KEGELN Die Chambtal-Mannschaft erwartet Rot-Weiß Zerbst. Der Spitzenreiter ist auswärts eine Macht – doch vielleicht gelingt die Überraschung.

RAINDORF. An diesem Samstag kommt es im Chambtaler Hof in Raindorf zum Spitzenspiel in der ersten Bundesliga. Dann ist der deutsche Serienmeister RW Zerbst zu Gast. Die Konstellation: Das Chambtalerteam trifft als Tabellenzweiter (30:4 Punkte) auf den Spitzenreiter RW Zerbst (30:2 Punkte). Der 15-malige deutsche Meister reist als Favorit ins Chambtal. Seit dem Jahr 2006 ist es keiner anderen deutschen Mannschaft gelungen, dem Top-Team aus Sachsen-Anhalt den Meistertitel streitig zu machen.

Mit neun Topspielern haben die Gäste einen extrem starken Kader, den sich sonst kein Team leisten kann. Dabei stehen vier Spieler in der Top Ten der Schnitthliste. Schnitthbester Spieler der Gäste ist Mannschaftskapitän Timo Hoffmann, der mit 660,1 Kegeln an zweiter Stelle der Schnitthliste steht, gefolgt von Christian Wilke (3.) mit 658,2 Kegeln. Dahinter steht auf Rang sechs Igor Kovacic mit 653,2 Kegeln und dann kommz Robert Ernjesi (7.) mit 652,2 Kegeln. Aber auch den Rest der Mannschaft hat einen sehr guten Wert und die Spieler liegen nicht weit dahinter. Nach der Heimmiederlage gegen das Chambtaler-Team werden sich die Gäste sicherlich revanchieren wollen und voll konzentriert beim SKK Raindorf auftreten.

Mehr als 3900 Kegel nötig

Währen das Chambtalerteam in dieser Saison zu Hause noch ungeschlagen ist, hat Zerbst auf fremden Bahnen noch keinen Punkt abgegeben. Nach dem Überraschungssieg in Zerbst könnte man das Kunststück schaffen, das Top-Team aus Sachsen Anhalt zweimal in einer Saison zu schlagen.

Doch dazu müssen die Chambtaler Kегler eine Topleistung zeigen und sie



Für Matze Weber geht es gegen seinen Ex-Klub.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

müssen gegenüber den letzten Begegnungen wieder etwas zulegen. Dazu muss man aber sicherlich eine Leistung von über 3900 Kegeln spielen. Auch bei einem Erfolg wäre für das Chambtalerteam der deutsche Meistertitel nicht in reichbarer Nähe, da Zerbst in den Mannschaftspunkten weit vorausliegt und sich kaum noch einen Ausrutscher erlaubt. Jedoch würde man einen großen Schritt in Richtung Vizemeistertitel machen. Denn um diese Position kämpft auch noch eine andere Mann-

schaft: Der VfB Hallbergmoos sitzt dem Chambtalerteam noch im Nacken.

Ausnahmsweise wird für dieses Spiel ein Eintritt von sieben Euro verlangt. Es ist noch ein Restkontigent an Eintrittskarten vorhanden.

Frauen in Regensburg

Kartenvorbestellungen kann man im Chambtaler Hof oder beim Abteilungsleiter Rudi Braun vornehmen. Spielbeginn ist um 14 Uhr. Der Einlass ist bereits ab 12 Uhr.

In der Bayernliga gastiert die erste Frauenmannschaft im Oberpfalzderby beim Tabellenschlusslicht SC Regensburg. Erst vor zwei Wochen standen sich beide Teams in Raindorf gegenüber. Die Gastgeberinnen verbuchten mit 7:1 einen Sieg. Jedoch spielten die Gäste auf Augenhöhe und stellten das Chambtalerteam vor einer großen Herausforderung. So müssen sich die Chambtaler-Kегlerinnen auch in Regensburg auf ein sehr schweres Spiel einstellen.



Eine konzentrierte Leistung ist nötig, um zu bestehen.

FOTO: CTM

DIE TABELLE

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Friedrichshafen – Schwabsberg	Sa, 12.00 Uhr
Amberg – Wernburg	Sa, 12.00 Uhr
Kleeblatt Berlin – Hallbergmoos	Sa, 13.00 Uhr
Raindorf – Zerbst	Sa, 14.00 Uhr
Kaiserslautern – Breitengüßbach	Sa, 14.00 Uhr
1. Rot-Weiß Zerbst	16 15 0 1 109:19 30:2
2. SKK Raindorf	17 15 0 2 104:32 30:4
3. VfB Hallbergmoos	16 13 0 3 82,5:45,5 26:6
4. TSV Breitengüßbach	16 10 2 4 79,5:48,5 22:10
5. KC Schwabsberg	17 8 0 9 68:68 16:18
6. SF Friedrichshafen	17 8 0 9 60,5:75,5 16:18
7. SV Wernburg	17 7 1 9 61,5:74,5 15:19
8. Victoria Bamberg	17 7 1 9 56,5:79,5 15:19
9. TSG Kaiserslautern	15 2 2 11 37,5:82,5 6:24
10. FEB Amberg	17 2 2 13 38:98 6:28
11. SKC Kleeblatt Berlin	17 0 0 17 31:105 0:34

Trotzdem plant das Diermeier-Team einen Sieg ein. Die Mannschaft will schließlich den Anschluss zur Spitze nicht verlieren. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Treffpunkt für die Mannschaft ist um 14 Uhr.

In der Kreisliga 2 muss am Samstag das vierte Männerteam bei Bayerwald Daberg G2 antreten. In diesem Kellerduell steht sich der Tabellenvorletzte gegen das Tabellenschlusslicht gegenüber. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr. (cer)

In Berg wurde kräftig abgeräumt

KEGELN Beim Preis- und Pokalkegeln des Kolping-Bezirks gab es einen neuen Teamsieger.

BERG. Ursprünglich waren fünf Kolpingfamilien zum Preis- und Pokalkegeln des Kolping-Bezirktes Neumarkt, die am Samstagabend auf der Vierbahnen-Kegelanlage des DJK-Sportvereins Berg stattfanden, angemeldet, um den Bezirksmeister 2022 zu ermitteln. Lauterhofen und Ursensollen mussten wegen Krankheitsfällen kurzfristig ihre Teilnahme an diesem sportlichen Event, durch das der Kolpingbruder Patrick Fügl führte, absagen. Es beteilig-



Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Neumarkter Kolping-Kegelbezirks-Pokal-Meisterschaften wurden in Berg geehrt. FOTO: STEPPER

ten sich zwei Teams der Kolpingfamilie Reichertshofen, zwei Mannschaften des Ausrichters Berg, davon eine Mutter-Kind-Gruppe, eine zusammengewürfelte Gruppe der Kolpingfamilien

Berg-Kastl und ein weiteres Team der Kolpingfamilie Kastl. Nachdem der mehrmalige Sieger der Vorjahre, die Kolpingfamilie Ursensollen, nicht teilnehmen konnte, gelang Reichertsho-

fen I der Mannschaftssieg mit 667 Holz. Nur ein Holz weniger hatte das zweite Berger Team. Bronze gab es für Berg III, das auf 653 Holz kam. Es folgten das „Mix-Team“ Berg/Kastl (592 Holz), Reichertshofen II (591 Holz). Kastl wurde mit 550 Holz „Träger der Roten Laterne“. Somit ging in diesem Jahr der Mannschafts-Wanderpokal nach Reichertshofen, den es im Jahr 2023 zu verteidigen gilt.

Den Pokal für den besten Kегler bekam Dominik Weiß aus Berg, der auf gute 192 Holz kam. Beste und erfolgreichste Kегel-Dame war die „Lokalmatadorin“ Ulrike Prem mit insgesamt 153 Holz. Für das beste Team, sowie die Einzelkeglerinnen und Kегlern gab es Urkunden und „Zielwasser“. (npp)

FSV holt Sieg gegen den TSV Rohr

KEGELN Obwohl der TSV Rohr die Bestbesetzung an den Start brachte, zeigten sich die Männer des FSV Sandharlanden zu Hause stark.

SANDHARLANDEN. Es ist erst ein paar Wochen her, als man auswärts den TSV Rohr besiegen konnte, nun mussten die Männer des FSV Sandharlanden gegen den TSV Rohr zu Hause in der Bezirksoberliga antreten. Diesmal war der TSV in Bestbesetzung am Start und hatte den Vorteil, auf die Aufstellung des FSV reagieren zu können. Am Start spielte Obermeister Markus gegen Fischer Martin mit 554 zu 576 Holz bei 1:3-Punkten musste er gegen den



Jens Paukstadt sticht aus einer geschlossenen Mannschaft des FSV Sandharlanden Kegeln heraus.

FOTO: WOLFGANG ABELTSHAUSER

stärksten der Gäste den Punkt abgeben, Franz Köberl gegen Franz Krammer hingegen konnte mit 533 zu 517 Holz, bei 3:1 den wichtigen Punkt am Start holen. Im Mittelpaar waren die Paarungen die gleichen wie vor einigen Wochen, es spielte Klingshirn Thomas gegen Brand Hubert, mit 545 zu 548 Holz bei 2:2 musste er seinen Punkt, wie zuletzt denkbar knapp abgeben, auf der Nebenbahn spielte Jochen Zellner erneut gegen Andreas Krammer, auch an diesem Tag konnte Zellner, mit 544 zu 501 Holz bei 4:0 den Punkt sichern und wichtiges Holz gut machen. So war man 2:2 bei 34 Holz Vorsprung in Front. Im Schlusspaar spielten nun wie zuletzt Meister und Paukstadt. Jens Paukstadt spielte gegen Michael Mirlach 595 zu 554 Holz bei 2:2, was den dritten Mannschaftspunkt bedeutete, Paukstadt startete sehr stark

und ließ von Anfang an keinen Zweifel an seinem Sieg aufkommen. Auf der Nebenbahn spielte Meister Helmut gegen Michael Krammer mit 542 zu 547 Holz bei 1:3 war es ein enges Duell, das der Rohrer gewinnen konnte. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, bei der Paukstadt Jens mit der Tagesbestleistung von 595 Holz herausragte, konnte man das Spiel mit 5:3 bei 3313 zu 3243 Holz gewinnen.

Die FSV Männer 2 mussten ebenfalls am vergangenen Samstag antreten, auswärts bei Gut Schub Kelheim 2 verlor man 1:5 mit 1999 zu 2027 Holz. Die gemischte Mannschaft des FSV spielte am Tag darauf bei der SG Kelheim Gmünd/Schneider und konnte mit 5:1 bei 1976 zu 1933 Holz die Punkte mit nach Hause nehmen, beste in einem ausgeglichenen Team war Irmi Eichstätter mit 515 Holz.

Die Vizemeisterschaft soll gesichert werden

KEGELN Die 1. Bundesliga biegt auf die Zielgerade ein. Mit einem Sieg in Wernburg wäre Raindorf Platz zwei nur noch schwer zu nehmen.

RAINDORF. Nach der knappen Niederlage im Spitzenspiel gegen RW Zerbst geht es für das Chamtbalterteam um den Vizemeistertitel. Derzeit liegt man noch zwei Punkte vor den VFB Hallbergmoos, die noch ein Nachholspiel in Zerbst bestreiten müssen. Mit einem Sieg wäre der Vizemeistertitel fast sicher, während bei einer Niederlage es am letzten Spieltag in Hallbergmoos zu einem Endspiel um die Vizemeisterschaft kommen würde.

Am Samstag muss das Chamtbalterteam beim SV Wernburg antreten. Sie liegen in der Tabelle auf dem 8. Platz und sind vom Abstieg schon gesichert. Jedoch wird die Aufgabe in Wernburg alles andere als ein Spaziergang. Die Gastgeber sind sehr heimstark und holten von ihren 15 Punkten 11 Stück zu Hause. Von ihren acht Heimspielen übertrafen sie viermal die 3700er Grenze. Das beste Ergebnis spielten sie mit 3799 Kegeln gegen Berlin. Dass sie auch gegen Spitzenmannschaften mithalten können, zeigt das Unentschieden gegen Breitengüßbach. Lediglich gegen Hallbergmoos und Zerbst musste sie sich geschlagen geben. Topspieler der Gastgeber ist Alexander Conrad, der mit 638,3 Kegeln an der 9. Stelle der Schnitliste steht und eine persönliche Bestleistung von 718 Kegeln aufweist. Das Vorspiel in Raindorf konnte man mit 7:1 und 3819:3453 Kegeln klar gewinnen. Doch in Wernburg muss man wieder vom Start weg versuchen, das Spiel unter Kontrolle zu bringen. Spielbeginn in Wernburg ist um 12 Uhr.

In der Bayernliga Nord der Frauen kommt es am Samstag zum Spitzenspiel, wenn das Chamtbalterteam als Tabellenzweiter den Spitzenreiter Schützengilde Bayreuth empfängt. Derzeit liegt das Diermeier-Team drei Punkte hinter den Oberfranken. Mit einem Sieg könnte man den Rückstand auf einen Punkt verringern. Nachdem die Chamtbalterdamen noch ein Nachholspiel haben, könnte man



Für die Chamtbalkegner ist in der Schlussphase der Saison noch einmal volle Konzentration erforderlich.

FOTO: TSCHANNERL

WEITERE TEAMS IM EINSATZ

Herren 4: Das vierte Herrrenteam erwartet in der Kreisliga 2 am Samstag das Team von Bayerwald Daberg G2. In diesem Kellerderby muss man sich gegenüber den letzten Spielen gewaltig steigern. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Treffpunkt: 16.30 Uhr.

G1-Team: Das G1-Team empfängt am Samstag in der Kreisklasse den Spitzenreiter SKC Thenried G1. Hier ist man Außenseiter. Nur mit einer starken Mannschaftsleistung wird man mithalten können. Spielbeginn ist um 12.30 Uhr. Treffpunkt: 11.45 Uhr.

aus eigener Kraft den Titel holen. Bei einer Niederlage wäre dagegen der Meisterschaftszug abgefahren. Deshalb muss jede Spielerin an ihre Leistungsgrenze gehen. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Treffpunkt: 16.30 Uhr.

In der Bezirksliga ist am Samstag in einem Nachholspiel das zweite Männernteam beim ASV Fronberg zu Gast. Nachdem die Braun-Truppe den zweiten Platz sicher hat, kann man befreit

aufspielen. Spielbeginn in Fronberg ist um 16 Uhr. Treffpunkt ist 14 Uhr.

In der Kreisliga muss die dritte Herrenmannschaft am Freitag im Lokalderby beim DSK Daberg G1 antreten. Beide Teams sind Punktgleich und kämpfen gegen den Abstieg. Der Sieger dieser Partie könnte etliche Plätze gut machen. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Treffpunkt: 16.45 Uhr. (cer)

KEGELN

FEB Amberg spielt ein letztes Mal auswärts

AMBERG. Mit dem überraschenden Erfolg vom vergangenen Samstag im Rücken steht am Samstag um 14 Uhr für die Kegler von FEB Amberg im vorletzten Saisonspiel die Auswärtspartie bei VFB Hallbergmoos an.

Für die Gastgeber aus Oberbayern geht es in diesem Duell noch um richtig viel. Mit 28:6-Punkten steht die Mannschaft derzeit auf dem dritten Platz und wäre somit im internationalen Geschäft dabei. Mit einem Sieg am kommenden Samstag könnte die Truppe um Ex-Amberger Patrick Krieger diesen Platz absichern und noch mal mit Raindorf gleichziehen. Mit Radovan Vlajkov, Alexander Stephan, Bogdan Tudorie, Mario Cekovic, Damir Cekovic oder Dietmar Brosi im Kader nehmen die Oberbayern jedenfalls klar die Favoritenrolle ein.

Die Amberger hingegen möchten sich auch im letzten Auswärtsspiel noch einmal ordentlich verkaufen und der verkorksten Saison einen versöhnlichen Abschluss verleihen. Das Spiel am vergangenen Samstag hat gezeigt, dass die Mannschaft deutlich besser ist als über weite Strecken der Saison gezeigt. Diesen Schwung gilt es nun in die letzten beiden Saisonspiele mitzunehmen. Teamchef Michael Wehner kann mit Jan Hautmann, Milan Wagner, Matthias Hüttner, Maximilian Hufnagel und Christian Happel auf seine gewohnte Mannschaft vertrauen.

Besonders mit Blick auf die nächste schwere Saison möchte sich das oberpfälzer Sextett gut präsentieren, während der Neuaufbau bereit im vollem Gange ist. (asc)



Der FEB Amberg reist mit seiner gewohnten Aufstellung, auch mit Matthias Hüttner, zum Auswärtsspiel nach Hallbergmoos.

FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

Chambtalkegler verteidigen Platz zwei

BUNDESLIGA Mit einem 6:2-Erfolg beim SV Wernburg bleibt der SKK Raindorf auf Vize-Meistkurs.

RAINDORF. Die Raindorfer Herren waren in der Ersten Bundesliga beim SV Wernburg zu Gast. Im Kampf um den Deutschen Vizemeister-Titel wollte man sich hier die Big Points abholen. Jedoch wusste man auch, dass die Aufgabe bei den heimstarken Gastgebern nicht leicht wird.

Den Start der Partie bestritten auf Raindorfer Seite Daniel Schmid und Mathias Weber. Die Wernburger stellten neben Manuel Hopfe ihren schnittbesten Spieler Alexander Conrad gegenüber. Daniel Schmid zeigte eine hervorragende Leistung und konnte gegen Hopfe mit 172:139, 159:147, 155:126



Milan Svoboda musste trotz der Mannschaftsbestleistung den Mannschaftspunkt abgeben. FOTO: CER

und 170:166 Kegel alle vier Sätze gewinnen. Mit 4:0 und 654:578 holte er klar den Mannschaftspunkt. Ein sehr spannendes Duell lieferten sich Mathias Weber gegen Alexander Conrad. Der erste Satz ging mit 150:149 Kegel an Weber, doch Conrad konterte im zweiten Satz, den Weber mit 160:171 Kegel abgegeben musste. Als Weber den Dritten Satz mit 163:160 Kegel gewann, brachte er sich mit 2:2 Sätzen in Führung. Jedoch konnte sich Conrad im letzten Satz durchsetzen, den der Raindorfer mit 171:159 Kegel abgeben musste. Bei 2:2 Sätzen ging hier der Mannschaftspunkt mit 632:656 Kegel an die Gastgeber. Beim Spielstand von 1:1 lagen die Bayerwäldler nach dem ersten Drittel der Begegnung mit 1286:1234 (+52) Kegel in Front.

Im Mittelfeld spielte Milan Svoboda gegen Michael Raven und Alexander Raab gegen Christian Zeh. Svoboda gewann den ersten Satz mit 168:164, musste aber am Ende trotz einer sehr

guten Leistung gegen die Tagesbestleistung von Raven mit 160:165, 158:174 und 174:176 Kegel die nächsten drei Sätze abgeben. Bei 1:3 Sätzen und 660:679 Kegel ging hier der Mannschaftspunkt an Wernburg. Raab setzte sich zum Beginn gegen Christian Zeh mit 155:139 Kegel durch, gab aber den zweiten Satz mit 141:166 Kegel ab. Mit 159:138 und 173:156 behielt Raab in den letzten beiden Sätzen die Oberhand, so dass er mit 3:1 Sätzen und 628:599 Kegel den Mannschaftspunkt für das Raindorfer Team sicher stellte. Beim Spielstand von 2:2 war man nach dem zweiten Drittel der Begegnung mit 2574:2512 (+62) Kegel in Front.

Manuel Lallinger gegen Paul Sommer und Tim Brachtel gegen Daniel Zeh sollten am Ende den Raindorfer Sieg in trockene Tücher bringen. Mit 139:143 Kegel unterlag Lallinger im ersten Satz Paul Sommer, konnte aber mit 192:164, 160:145 und 159:150 Kegel die nächsten Sätze gewinnen. Mit 3:1 Sät-

zen und 650:602 Kegel ging auch hier der Mannschaftspunkt an das Raindorfer Team. Tim Brachtel setzte sich gegen Daniel Zeh in allen vier Sätzen mit 163:154, 167:159, 159:154 und 154:149 Kegeln durch. Mit 4:0 Sätzen und 643:616 Kegel sicherte auch er sich den Mannschaftspunkt.

Am Ende der Partie lag der SKK Raindorf mit 4:2 Mannschaftspunkten in Front. Mit einem Gesamtergebnis von 3867:3730 Kegel sicherte man sich auch die beiden Kegelpunkte, so dass man mit 6:2 einen wichtigen Sieg in Richtung deutscher Vizemeisterschaft einfahren konnte. Sollte der direkte Konkurrent VfB Hallbergmoos am Samstag das Nachholspiel beim Spitzenreiter RW Zerbst verlieren, wäre den Chambtalkeglern diese Vizemeisterschaften nicht mehr zu nehmen. Sollte sich Hallbergmoos jedoch in Zerbst durchsetzen, dann käme es am letzten Spieltag in Hallbergmoos zu einem Endspiel um Platz zwei. (cer)

KEGELN

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Wernburg – Raindorf	2:6
Zerbst – Kaiserslautern	8:0
Breitengüßbach – Friedrichshafen	7:1
Hallbergmoos – Amberg	7:1
Schwabsberg – Bamberg	3:5

1. Rot-Weiß Zerbst	18	17	0	1	122:22	34:2
2. SKK Raindorf	19	16	0	3	113:39	32:6
3. VfB Hallbergmoos	18	15	0	3	96,5:47,5	30:6
4. TSV Breitengüßbach	18	12	2	4	93,5:50,5	26:10
5. KC Schwabsberg	19	9	0	10	76:76	18:20
6. Victoria Bamberg	18	8	1	9	61,5:82,5	17:19
7. SF Friedrichshafen	19	8	0	11	64,5:87,5	16:22
8. SV Wernburg	19	7	1	11	66,5:85,5	15:23
9. FEB Amberg	19	3	2	14	44:108	8:30
10. TSG Kaiserslautern	17	2	2	13	38,5:97,5	6:28
11. SKC Kleeblatt Berlin	18	0	0	18	32:112	0:36

FRAUEN-BAYERNLIGA

SKK Raindorf: Die Frauenmannschaft der Champtalkegler hatte im Spitzenspiel der Bayernliga den Spitzenreiter Schützengilde Bayreuth zu Gast und musste eine 3:5-Niederlage einstecken. Beim Start unterlag Erika Brandl Anne-Cathrin Haberstumpf klar mit 0:4 und 502:551 Kegel. Auch Sandra Grave musste sich gegen Stefanie Landmann mit 1:3 und 490:506 Kegel geschlagen geben. So waren die Gastgeberinnen bereits nach dem ersten Drittel der Begegnung mit 0:2 und 65 Kegel zurück. Im Mittelfeld zog Christine Grave gegen Lena Wilferth mit 0:4 und 429:573 den Kürzeren, doch Laura Holmeier behielt mit der Tagesbestleistung gegen Tamara Böllath mit 2:2 und 574:566 Kegeln die Oberhand. Vor den Schlusspaarungen war der SKK Raindorf mit 1:3 und 201 Kegel aber schon zu weit zurück, um das Spiel noch drehen zu können. Am Ende gewann Evelin Diermeier gegen Verena Lehner mit 3:1 und 554:530 Kegel. Magdalena setzte sich gegen Saskia Koch mit 2:2 Sätzen und 544:526 Kegel durch. Zwar konnten die Raindorferinnen nach Mannschaftspunkten zum 3:3 ausgleichen, doch den Rückstand im Gesamtergebnis konnte man nicht mehr wettmachen. Mit 3093:3252 gingen die Kegelpunkte an den Spitzenreiter Schützengilde Bayreuth zum 3:5. (cer)

KREISKLASSE

SKK Raindorf: Das G1 Team hatte Spitzenreiter SKC Thenried G1 zu Gast. Luis Schreiner setzte sich gegen Daniel Bauer mit 2,5:1,5 und 508:517 durch. Sebastian Pongratz zog gegen Andreas Mühlbauer mit 1:3 und 539:545 den Kürzeren. Josef Iller verlor gegen Klaus Heitzer mit 1:3 und 497:538, Anja Geiger gegen Rudi Hofmann mit 0:4 und 492:615. Bei 1:3 und 2036:2215 hieß es am Ende 1:5. (cer)

KEGELN

Eschlkam siegt im Spitzenspiel

ESCHLKAM. Am vergangenen Wochenende empfing das erste Männer-team im Spitzenspiel der Bayernliga Nord als Tabellenführer den zweitplatzierten Polizei SV Bamberg. Dabei konnte man befreit aufspielen, da man den Meistertitel bereits sicher hatte. Zum Beginn kamen Florian Pfeffer und Martin Hacker zum Einsatz. Ein bis zum letzten Schub spannendes Duell lieferte sich Pfeffer gegen seinen Gegner Markus Hahner. Bei 2:2 Sätzen konnte sich Florian Pfeffer mit 563:558 Kegeln knapp durchsetzen. Dagegen unterlag Martin Hacker gegen den besten Gästespieler Tobias Funk mit 0:4 Sätzen und 554:639 Kegeln. So lag man nach dem ersten Drittel beim Spielstand von 1:1 im Gesamtergebnis mit 1117:1197 (-80) Kegeln zurück.

Im Mittelfeld kam jedoch die Wende zu Gunsten des SKK Eschlkam. Thomas Pfeffer konnte mit der Tagesbestleistung Florian Möhrlein mit 3:1 Sätzen und 648:586 Kegeln nieder halten, und auch David Machalek gewann gegen Max Wagner mit 4:0 Sätzen und 623:536 Kegeln. Beim Spielstand von 3:1 Mannschaftspunkten und 2388:2319 (+69) Kegeln war bereits die Vorentscheidung zu Gunsten der Hausherren gefallen. Zum Schluss hatte zwar Michael Schwarz gegen Michael Wolf mit 1:3 und 562:592 Kegeln das Nachsehen, doch Manuel Klier behielt gegen Lukas Then mit 4:0 Sätzen und 598:560 Kegeln die Oberhand. Am Ende führte man mit 4:2 Mannschaftspunkten. Mit einem Gesamtergebnis von 3548:3471 Kegeln erhielt man auch die beiden Kegelpunkte, so dass man mit 6:2 das Spitzenspiel gewann.

Das dritte Männerteam unterlag in der Kreisliga 2 gegen den SKK Bruck II mit 1:5 und 2256:2319 Kegeln. Es spielten: Josef Preisinger – Christian Kraatz 2:2 und 533:556 Kegeln, Franz Schuhmann – Peter Bruckner 1:3 und 538:604 Kegeln, Matthias Kreuziger – Andreas Bruckner 2:2 und 608:614 Kegeln und Christian Schamberger – Christian Koller 4:0 und 577:545 Kegeln. Die G2 unterlag gegen den SKK Falkenstein G2 mit 2:4 und 1663:2081 Kegeln. (cer)

KEGELN

Niederlage für Sandharlanden

ABENSBERG/SANDHARLANDEN. Die Landesliga-Keglerinnen vom FSV Sandharlanden traten bei Tabellenführer Gut Holz Häusling an. Das Spiel ging mit 1:7 bei 3058 zu 3260 Holz verloren. In einer stark dezimierten Landesliga Mitte hat man den dritten Tabellenplatz bereits sicher und kann bei einem Sieg im letzten Spiel den zweiten Rang erreichen.

Theresa Schalk startete gegen Susanne Vogel mit einem guten Spiel, sicherte mit 511 zu 508 Holz – bei 2:2 den Mannschaftspunkt knapp. Auf der Nebenbahn spielte Erika Lanzl gegen Melanie Bohrer mit 500 zu 547 Holz – bei 2:2 ging der Punkt auf das Konto der Gastgeber. Im Mittelpaar spielte Sabrina Effler gegen Carmen Maier mit 524 zu 524 Holz – bei 1:3 ging der Punkt knapp auf das Konto der Gegner. Annette Zellner hatte an diesem Tag körperliche Probleme, und wurde nach Wurf 82 durch Irene Trattner ersetzt, gemeinsam war gegen Monika Lux mit 471 zu 499 Holz bei 0:4 nichts zu holen. Der Zwischenstand lautete 1:3 bei 72 Holz Rückstand. Lisa Dietz stellte sich der Ligabesten Romy Joppert: Mit 498 zu 619 bei 0:4 hatte sie das Nachsehen. Monika Klingshirn spielte gegen Carmen Vogel Saisonbestleistung mit 554 Holz. Die reichte aber gegen eine gute Gegnerin nicht, mit 563 Holz bei 1:3 hatte Vogel immer eine Antwort.

Am Samstag spielten die Männer 2 gegen SV Lengfeld 1. Mit einer geschlossenen Teamleistung gewannen sie 4:2 mit 2123 zu 2107 Holz gewinnen. Es spielten Gino Haunschild (544 Holz), Henrik Aschenbrenner (539 Holz), Kapitän Erhard Nowak (530 Holz) und Georg Meister (510 Holz). So konnte man sich am Schluss noch den 2. Platz in der Kreisliga Kelheim sichern. Am 14. Mai spielen die Männer 1 in der BOL gegen SKK Willmering und anschließend die Frauen 1 in der Landesliga gegen FEB Amberg.

Drei Titel für Chamer Kegler

JUGEND Mona Berger, Luca Diermeier und Florian Ilg wurden Bezirksmeister.

CHAM. Auf der Acht-Bahnen-Anlage in der Max-Reger-Halle in Weiden wurde die Bezirksmeisterschaft in den vier Jugendklassen durchgeführt. Der Kreis Cham war in diesen vier Startgruppen mit 13 Jugendkeglern vertreten. Drei Jugendliche sicherten sich den Bezirksmeistertitel. Luca Diermeier vom SKK Raindorf spielte bei der U14 sogar einen neuen Bezirksrekord.

Er ging mit Ambitionen an den Start. Bereits im Vorlauf erspielte sich Diermeier mit 527 Kegel die Führung. Im Endlauf steigerte er sich nochmals auf 534 Kegel. Mit einem Gesamtergebnis von 1061 Kegel sicherte er sich den Bezirksmeistertitel und spielte einen neuen Bezirksrekord. Den Endlauf bei der U14 erreichten auch Luis Reiner vom SKK Raindorf und Tim Vogl vom SKK Willmering. Mit 482 Kegel im Vorlauf und 475 Kegel in Endlauf bei einem Gesamtergebnis von 957 Kegel erreichte Reiner den vierten Platz, der



Die Endlaufteilnehmer des Kreises Cham mit Mona Berger, Luca Diermeier, Florian Ilg, Johannes Niedermayer, Luis Reiner und Tim Vogl FOTO: ERWIN RAAB

nicht mehr zur Teilnahme der Bayerischen Meisterschaft reichte. Tim Vogl vom SKK Willmering erreichte mit 430 Kegel gerade noch den Endlauf. Mit 417 Kegel konnte er sich nicht mehr verbessern und belegte mit 847 Kegel den 8. Platz. Den Endlauf verpasst hat Lukas Hollmeier vom SKK Bad Kötzing mit 351 Kegel.

In der Jugend U 18 männlich belegte Florian Ilg vom SKK Willmering nach dem Vorlauf mit guten 531 Kegel den dritten Platz. Im Endlauf erreichte er mit 520 Kegel das beste Endlaufergebnis. Mit einem Gesamtergebnis von 1051 Kegel schob er sich auf den ersten

Platz und zum Bezirksmeistertitel.

Korbinian Schindlitz vom SKK Neukirchen b. hl. Blut schaffte nach dem Vorlauf mit 503 Kegel und dem 8. Platz gerade noch die Endlaufteilnahme. Mit 514 Kegel im Endlauf konnte er sich noch auf den 5. Platz vorarbeiten. Johannes Niedermayer vom SKK Raindorf lag mit 536 Kegel nach dem Vorlauf auf der zweiten Position. Im Endlauf reichte es nur noch zu 461 Kegel, so dass er mit 997 Kegel auf den 7. Platz zurückfiel. Jonas Berger mit 491 Kegel als Elfter und Elias Hollmeier mit 488 Kegel auf Platz 13 (beide SKK Bad Kötzing) verpassten die Endlauf-

DIE BAYERISCHE

Termin: 21. Mai

Startzeiten: U18 männlich: Florian Ilg 16.20 Uhr in Straubing; U14 männlich: Luca Diermeier 17.35 in Regensburg; Mona Berger um 13.15 Uhr in Regensburg.

teilnahme. In der Jugend U14 weiblich hatte der Kreis Cham zwei Starterinnen. Mona Berger vom SKK Bad Kötzing belegte mit 464 Kegel nach dem Vorlauf den vierten Platz. Im Endlauf spielte sie erneut 464 Kegel. Nachdem die Konkurrentinnen patzten, belegte sie am Ende mit 928 Kegel den ersten Platz und wurde Bezirksmeisterin. Alina Hirmer vom SKK Chamer Ritter schaffte mit 429 Kegel die Endlaufteilnahme. Mit 399 Kegel im Endlauf belegte sie am Ende mit 828 Kegel weiterhin den achten Platz.

In der Jugend U18 weiblich hatte Cham mit Mandy Liebelich vom 1. SKK Chamer Ritter lediglich eine Starterin. Mit 464 Kegel verpasste sie als Neunte den Endlauf. (cer)

KEGELN

ASV Fronberg blieb chancenlos

FRONBERG. Im vorletzten Auswärtsspiel dieser Saison waren Fronbergs Keglerinnen beim heimstarken TSV Breitengüßbach zu Gast. Zu Beginn des Spiels hatte Marie Gradl das Nachsehen gegen K. Seuß (0:4 Punkte, 516:577). Partnerin Natascha Wunderlin konnte sich aber gegen V. Amon mit 2:2 Punkten und 544:543 Holz durchsetzen und erzielte damit einen Mannschaftspunkt. Mit 1:1 Mannschaftspunkten und 1060:1120 Holz ging das nächste Duo ins Rennen.

Mareike Schmid erreichte gegen S. Koller zwei Satzpunkte, unterlag aber mit 570:585 Holz. Auch Marion Huber erkämpfte sich zwei Satzpunkte gegen D. Fritzmann, doch auch hier ging der Mannschaftspunkt aufgrund der Holzzahl nach Breitengüßbach (555:575 Holz). Nach dieser Partie stand es 2185:2280 und 1:3 Punkte für den TSV.

Im letzten Drittel ergab sich wieder das gleiche Bild: Jana Peter konnte gegen M. Reichelt ebenfalls zwei Satzpunkte gewinnen, die Breitengüßbacherin hatte aber im Gesamtergebnis die Nase vorn (555:561 Holz). Auch Anna-Lisa Lippert hatte gegen S. Imbs knapp das Nachsehen. Mit 2:2 Punkten und 576:587 Holz ging auch der letzte Mannschaftspunkt auf das Konto von Breitengüßbach. Somit endete das Spiel mit 7:1 Punkten und 3428:3316 Holz zugunsten des TSV.

KEGELN

ASV-Nachwuchs überzeugt bei Bezirksturnier

SCHWANDORF. Bei den Jugendmeisterschaften des Kegel-Bezirks Oberpfalz in Weiden belegten zwei Jugendliche des ASV Fronberg vordere Platzierungen: Lina Karl, die in der Klasse U18 weiblich antrat, verpasste das Podest nur knapp, ihr Bruder Sebastian holte sich den Vizetitel.

Lina Karl in der Vorrunde 516 Holz und im Endlauf 484 Holz und damit insgesamt 1000 Holz, was am Ende den vierten Platz unter 14 Teilnehmern bedeutete. Damit verfehlte sie nur knapp den dritten Rang, der sie zur Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften berechtigt hätte.

Besser machte es ihr jüngerer Bruder Sebastian Karl, der sich bei den U14 männlich als Kreismeister des Kreises Amberg qualifizierte. In der Vorrunde der Oberpfalzmeisterschaften gelangen ihm 506 Holz und in der Endrunde waren es 510 Holz, zusammen also 1016 Holz. Mit diesem starken Ergebnis erspielte sich Sebastian Karl am Ende den zweiten Platz auf dem Treppchen. Als Vizemeister der Oberpfalz nimmt er nun am 21. und 22. Mai an den Bayerischen Meisterschaften teil. Diese werden beim Sportclub Regensburg ausgetragen.



Lina und Sebastian Karl erkämpften sich einen vierten und einen zweiten Platz.

FOTO: MANFRED PETER

KEGELN

SC-Sieg zum Heimabschluss

REGENSBURG. Im letzten Heimspiel in der 2. Bundesliga Mitte, das diesmal über sechs Bahnen ausgetragen wurde, gab es noch mal etwas zu feiern für die SC-Kegler. Mit 7:1 setzten sich die Regensburger, die mit Kristijan Stojanovic, Nils Deichner und Fabian Funkenhauser an den Start gingen, gegen Victoria Bamberg II durch.

Stojanovic gewann äußerst knapp mit 616:617, aber 2,5:1,5 Sätzen. Deichner behielt mit 614:582 und 3:1 Sätzen die Oberhand. Funkenhauser holte ebenfalls seinen Punkt (597:576). Damit führte der SC nach dem Startrio mit 3:0. Michael Gesierich erreichte mit 620 Kegel den Tagesbestwert. Taras Elsinger spielte drei hervorragende Sätze, brach dann aber ein. Es reichte immer noch für 602 Kegel und den nächsten Punkt. Julian Weiß gab mit 561 Kegel den Ehrenpunkt an Bamberg ab. Das letzte Spiel findet für den Tabellenzweiten am 14. Mai in Auma statt.



Seit fünf Jahren in der Bundesliga und nun Zweiter hinter dem besten Team der Welt: Die Raindorfer spielten eine beeindruckende Saison. FOTO: CER

Raindorf schreibt Geschichte

KEGELN Das Bundesliga-Team feiert vorzeitig die deutsche Vizemeisterschaft. Mit einem Erfolg beim Tabellendritten soll die Saison beendet werden.

RAINDORF. Am vergangenen Samstag vergnügten sich die Raindorfer Sportkegler auf der Hochzeit ihre Teamkollegen Sebastian Braun. Parallel verfolgten sie das Nachholspiel des Tabellenachbarn VfB Hallbergmoos beim vorzeitigen deutschen Meister SKV Rot Weiss Zerbst. Im Laufe des Nachmittags kristallisierte sich schnell heraus, dass die Sportfreunde aus Hallbergmoos keine Überraschung schaffen und ihr Spiel in Zerbst deutlich verlieren würden.

Somit stand fest, dass die Raindorfer Sportkegler frühzeitig den Titel des deutschen Vizemeisters sicher haben. Die Freude darüber wurde kurzerhand in die Hochzeitsfeier integriert.

Rückblick: Beim Aufstieg im Jahre 2017 konnte man sich in Raindorf überhaupt nicht vorstellen, dass die heimischen Kegler im fünften Jahr der Zugehörigkeit zur ersten Bundesliga diesen Titel erreichen könnten. Der

dritte Platz in der Saison 2018/2019 war schon außergewöhnlich. Jetzt deutscher Vizemeister hinter der besten Mannschaft der Welt – „sensationell“, heißt es in Raindorf. Als Basis hierfür geben die Chamtbäl-Kegler die außergewöhnlich tolle Kameradschaft an, den unermüdlichen Anstreiber und Motivator Mathias Weber sowie in der Hauptverantwortung Elmar Diermeier: Er formte seit Jahren mit viel Geschick und Fingerspitzengefühl die Mannschaft mit.

Neuzugang wird vorgestellt

Am Samstag geht es im letzten Spiel der Saison zum Tabellendritten VfB Hallbergmoos. Die Mannschaft möchte sich mit einem guten Auftritt den Titel des deutschen Vizemeisters verdienen. Nach der Ehrung des DKBC werden die Feierlichkeiten beginnen; enden werden sie spätestens am 3. Juni bei der Saisonabschlussfeier in Raindorf. Dort erfolgt auch die Vorstellung des Neuzugangs U-23 Nationalspielers Jan Sandler, der vom SC Lude-Wildenaunach nach Raindorf wechselt. Spielbeginn in Hallbergmoos ist um 14 Uhr.

Das erste Frauenteam hat in der Bayernliga am Samstag die SG Dittelbrunn zu Gast. Nach der Niederlage im Nachholspiel bei GH/TSV Lauf ist der Kampf um den Vizemeistertitel bereits verloren. Nun wollen die Raindorferinnen versuchen, mit einem Sieg den

dritten Tabellenplatz abzusichern. Ansonsten könnten sie sogar noch auf den fünften Tabellenplatz zurückfallen. Deshalb wollen und sollen die Chamtbäl-Keglerinnen alles in die Waagschale schmeißen, um die Saison erfolgreich abzuschließen. Darf Tabellenachse aus Dittelbrunn darf nicht unterschätzt werden. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Treffpunkt: 16.45 Uhr.

In der Bezirksliga ist das zweite Männerteam am Samstag im Spitzenkampf beim SKC GH SpVgg Weiden II zu Gast. Mit drei Punkten Rückstand kann das Chamtbäl-Team den Spitzenreiter auch bei einem Sieg nicht mehr

einholen. Aber auch auf den Drittplatzierten hat man einen Vorsprung von vier Punkten, so dass es in der Tabelle keine Veränderung mehr geben wird. Trotzdem will man versuchen, die Saison siegreich zu beenden. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Treffpunkt: 15 Uhr.

Niederlage im Nachholspiel

Das erste Frauenteam war in einem Nachholspiel beim TSV GH Lauf zu Gast. Zum Beginn der Partie unterlag Sandra Grave gegen Petra Horn mit 2:2 und 499:515 Kegeln und auch Erika Brandl zog gegen Christine Bräu-Dümmler mit 1:3 und 550:558 Kegeln den Kürzeren. So lag man mit 0:2 und 24 Kegeln nach den ersten Drittel der Begegnung zurück. Im Mittelfeld hatte auch Jessica Grave gegen Stefanie Kuhn mit 0:4 und 475:524 Kegeln das Nachsehen. Doch Laura Holmeier setzte sich gegen Paula Marlene Straub mit 2:2 und 509:501 Kegeln durch. Bei einem Rückstand von 1:3 lag man im Gesamtergebnis bereits mit 65 Kegeln vor den Schlusspaarungen zurück. Am Ende musste auch Evelin Diermeier ihr Spiel gegen Stephanie Klein mit 1:3 und 508:502 abgeben und auch Magdalena Brandl verlor ihr Duell gegen Corina Neumann mit 1:3 und 474:476 Kegeln. Bei 1:5 Mannschaftspunkten gingen mit einem Gesamtergebnis von 3009:3082 Kegeln auch die Kegelunkte weg, so dass man mit 1:7 verlor. (cer)

KEGELN

1. Bundesliga DKBC Herren 120 Wurf

Wernburg – Kaiserslautern	Sa, 12.00 Uhr
Bamberg – Friedrichshafen	Sa, 13.00 Uhr
Zerbst – Breitengüßbach	Sa, 14.00 Uhr
Schwabsberg – Kleeblatt Berlin	Sa, 14.00 Uhr
Hallbergmoos – Raindorf	Sa, 14.00 Uhr
Amberg – Kleeblatt Berlin	So, 10.00 Uhr
1. Rot-Weiß Zerbst	19 18 0 1 130:22 36:2
2. SKK Raindorf	19 16 0 3 113:39 32:6
3. VfB Hallbergmoos	19 15 0 4 96:55,5 30:8
4. TSV Breitengüßbach	19 13 2 4 100:51,5 28:10
5. KC Schwabsberg	19 9 0 10 76:76 18:20
6. Victoria Bamberg	18 8 1 9 61:5:82,5 17:19
7. SF Friedrichshafen	19 8 0 11 64:5:87,5 16:22
8. SV Wernburg	19 7 1 11 66:5:85,5 15:23
9. FEB Amberg	19 3 2 14 44:108 8:30
10. TSG Kaiserslautern	18 2 2 14 39:5:104,5 6:30
11. SKC Kleeblatt Berlin	18 0 0 18 32:112 0:36

KEGELN

Abschied aus 1. Bundesliga

AMBERG. Zum Saisonabschluss steht für die Bundesligakegler des FEB Amberg ein letztes Heimspiel auf dem Plan. Am Sonntag um 10 Uhr erwarten die Vilsstädter das Kleeblatt aus Berlin.

Die Mannschaft aus der Bundeshauptstadt hat eine schwere Saison hinter sich. Mit 0:36 Punkten konnte bisher noch kein Sieg in dieser Saison eingefahren werden. So stehen die Vorzeichen für die Berliner auch an diesem Doppelspieltag gegen Schwabsberg und Amberg eher schlecht. Trotzdem werden die Berliner nicht die weite Reise antreten, ohne alles daran setzen, sich wenigstens mit einem Sieg aus dem Bundesliga-Oberhaus zu verabschieden. Mit Sven Tränkler, Bartosz Krug, Christian Drache oder Sebastian Käfer stehen sehr gute Kegler in Diensten der Gäste. Doch auch Jörg Seidel, Andreas Kupsch und Martin Asmus haben zuletzt ordentliche Leistungen gezeigt.

Auch für die Amberger Sportkegler geht es am Sonntag darum, sich würdig aus der 1. Bundesliga zu verabschieden. Natürlich haben auch die Hausherrn das Ziel, sich mit einem Sieg zu verabschieden. Besonders die Spieler, die sich neuen Herausforderungen stellen und den Verein verlassen, werden sich mit guten Ergebnissen verabschieden wollen. Die lange und kräftezehrende Saison war wegen Verletzungen und Krankheit für die Amberger Sportkegler mehr als unglücklich verlaufen. Trotzdem bestand lange die Hoffnung auf den Klassenerhalt. Doch nun verabschiedet sich FEB Amberg vorerst aus der 1. Bundesliga. Wie aus der FEB-Homepage hervorgeht, haben drei Spieler der 1. Mannschaft den Verein verlassen, nachdem der Abstieg feststand. Nun geht es um einen Neuaufbau in der 2. Liga. (asc)

KEGELN

Diermeier hat den B-Schein

RAINDORF. Auch im Kegelsport benötigt man ausgebildete Trainer und Übungsleiter. Laut DKBC-Sportordnung B 3.12 braucht man in der Bundesliga einen ausgebildeten B-Trainer mit der DOSB-Fachrichtung Kegeln.

Elmar Diermeier, Abteilungsleiter und sportlicher Leiter des Raindorfer Bundesligateams, schloss kürzlich seine Trainerfortbildung erfolgreich mit der B-Lizenz ab. Somit ist bei den Champtalkeglern ein weiterer Grundstein im Bereich des Spielbetriebes im DKBC gelegt. Desweiteren legte Johannes Braun die Prüfung für die C-Lizenz ab. (cer)



Elmar Diermeier ist nun B-Lizenz-Inhaber.

FOTO: CER



Die Raindorfer Kegler feiern ihre Silber-Medaille.

FOTO: ERWIN RAAB

Raindorfer sind Vize-Meister

KEGLER-BUNDESLIGA Die Chambtalkegler siegten beim VfB Halbergmoos mit 5:3 und feiern den Abschluss einer sehr erfolgreichen Saison.

RAINDORF. Die Bundesliga-Herren waren beim VfB Halbergmoos zu Gast. Beide Teams spielten eine hervorragende Saison. Auch wenn der Kampf um die deutsche Vizemeisterschaft schon entschieden war, so wollten beide Mannschaften mit einem Sieg die Saison beenden.

Im ersten Spielabschnitt setzte das Chambtalerteam Michael Kotal, Daniel Schmid und Milan Svoboda ein. Kotal zeigte gegen Patrick Krieger eine hervorragende Leistung. Mit 158:156 und 164:142 Kegel ging er mit 2:0 und 24 Kegel in Führung. Der dritte Satz endete mit 148:148 Kegel unentschieden, so dass Kotal den Mannschaftspunkt schon sicher hatte. Zwar musste sich der Raindorfer im letzten Satz trotz einer guten Leistung mit 165:170 Kegel geschlagen geben, doch mit 2,5:1,5 Sätzen und 616:635 Kegel ging der Mannschaftspunkt an den SKK Raindorf.

Daniel Schmid gewann gegen Alexander Stephan zu Beginn mit 158:153 Kegel, musste sich aber im zweiten Satz mit 123:133 Kegel geschlagen geben. Mit 165:137 und 153:142 Kegel konnte Schmid die letzten beiden Sätze für sich entscheiden, so dass auch er mit 3:1 Sätzen und 599:565 Kegel den



Nach der schweren Saison konnte man sich als Vizemeister schon mal ein Bierchen gönnen zur Feier des Tages ...

FOTO: ERWIN RAAB



Spaß hatten Svoboda und Schmid an diesem Transparent

FOTO: ERWIN RAAB

Mannschaftspunkt sicherstellte. Milan Svoboda hatte mit Radovan Vljakov einen sehr starken Gegner. Trotz guter Leistung musste er den ersten Satz mit 160:169 Kegel abgeben. Im zweiten Satz verlor er unglücklich mit 148:149 Kegel, so dass er mit 0:2 und zehn Ke-

gel im Rückstand lag. Als er im dritten Satz mit 164:152 Kegel die Oberhand behielt, kam nochmals Hoffnung auf. Allerdings hatte er im letzten Satz mit 141:148 Kegel erneut das Nachsehen, so dass hier mit 1:3 Sätzen und 613:618 Kegel der Mannschaftspunkt an die

Gastgeber ging. Somit lagen die Raindorfer zur Spielhälfte mit 2:1 Mannschaftspunkten und 1847:1799 (+48) Kegel in Front.

Alexander Raab, Tim Brachtel und Manuel Lallinger sollten im zweiten Spielabschnitt den Raindorfer Sieg unter Dach und Fach bringen. Alexander Raab hatte es gegen Tobias Kramer sehr schwer. Mit 150:155, 147:163, 132:150 und 112:165 Kegel musste er gegen den besten Spieler der Heimmannschaft alle vier Sätze abgeben. Mit 0:4 Sätzen und 541:633 Kegel verspielte er zusätzlich auch viele Kegel im Gesamtergebnis.

Tim Brachtel machte gegen Damir Cekovic in den ersten drei Sätzen alles klar, die er mit 160:140, 175:135 und 157:143 Kegel gewann. Zwar gab er 148:152 Kegel den letzten Satz ab, doch mit der Tagesbestleistung von 3:1 Sätzen und 640:570 Kegel machte ersucht im Gesamtergebnis wieder viel Boden gut.

Manuel Lallinger hatte gegen Bogdan Tudorieim ersten Satz mit 145:156 Kegel das Nachsehen, konnte aber den zweiten mit 146:133 für sich entscheiden. Mit 154:162 und 140:152 Kegel gingen jedoch die letzten beiden Sätze erneut verloren. Bei 1:3 Sätzen und 585:603 Kegel musste er den Mannschaftspunkt abgeben. Zum Schluss der Partie stand es nach Mannschaftspunkten mit 3:3 Unentschieden. Im Gesamtergebnis von 3613:3605 Kegel sicherte sich das Chambtalerteam die beiden Kegelpunkte, so dass man mit 5:3 zum Saisonabschluss einen weiteren Erfolg feiern konnte. (cer)

KEGLER-BAYERNLIGA

Raindorferinnen verteidigen den dritten Platz

RAINDORF. In der Bayernliga empfing das Frauenteam der Chambtalkegler die SG Dittelbrunn. Zu Beginn konnte sich Erika Brandl mit der Tagesbestleistung gegen Jasmin Stumpf mit 4:0 Sätzen und 577:515 Kegel durchsetzen. Sandra Grave behielt gegen Nadine Limpert mit 3:1 und 525:482 Kegel die Oberhand, so dass der SKK Raindorf mit 2:0 und 105 Kegel in Führung ging. Die Vorentscheidung fiel bereits im Mittelfeld, als sich Jessica Grave gegen Marion Thomann mit 2:2 Sätzen und 544:529 Kegel durchsetzte und Laura Holmeier gegen Ronja Schäfer mit 3:1 und 507:487 Kegel gewann. Mit einer 4:0-Führung und einen Vorsprung von 140 Kegel konnte man die Schlusspaarungen auf die Bahnen schicken. Am Ende verlor Evelin Diermeier gegen Sarah Stumpf knapp mit 2:2 und 527:533 Kegel. Auch Magdalena Brandl musste sich Jasmin Thomann-Oehrlein mit 0:4 und 511:537 Kegel geschlagen geben. Bei 4:2 Mannschaftspunkten gingen mit einem Gesamtergebnis von 3191:3083 Kegel die beiden Kegelpunkte an das Chambtalerteam, das mit einem 6:2-Erfolg den dritten Platz verteidigen konnte. (cer)

KEGELN

FEB Amberg verabschiedet sich mit Sieg

AMBERG. Mit einem deutlichen und verdienten 7:1-Erfolg gegen Kleeblatt Berlin verabschiedeten sich die Kegler von FEB Amberg aus der 1. Bundesliga. Beim 3612:3306 zeigten die Oberpfälzer noch einmal sehr guten Kegelsport. Christian Happel macht ein ordentliches Spiel, verpasste es aber wie so oft, sich mit dem Punktgewinn zu belohnen. Mit 2:2 bei 560:575 ging der Punkt nach Berlin. Auf der anderen Seite dominierte Matthias Hüttner einen überforderten Martin Asmus mit 4:0 bei 595:495 deutlich.

Jan Hautmann und Michael Wehner machten im Anschluss den Deckel auf die Partie. Hautmann zauberte gegen Andreas Kupsch mit 4:0 bei 663:555 eine Weltklassezahl auf die Platte und auch Michael Wehner hatte mit 3:1 bei 590:542 wenig Mühe gegen Sebastian Käfer. Milan Wagner und Maximilian Hufnagel sollten die Angelegenheit nun ansehnlich beenden. Wagner zeigte sich gegen Sven Tränkler gut aufgelegt und holte mit 3:1 bei 615:584 den nächsten Punkt. Auch Hufnagel agierte deutlich verbessert und rundete mit 2,5:1,5 bei 589:555 gegen Bartosz Krug den versöhnlichen Abschluss ab. (asc)

STATISTIK

FEB Amberg – Kleeblatt Berlin

7:1 (3612:3306)

Spiele: Happel – Drache / 2:2 / 560:575 / 0:1; Hüttner – Asmus / 4:0 / 595:495 / 1:1; Hautmann – Kupsch / 4:0 / 663:555 / 2:1; Wehner – Käfer / 3:1 / 590:542 / 3:1; Wagner – Tränkler / 3:1 / 615:584 / 4:1; Hufnagel – Krug / 2,5:1,5 / 589:555 / 5:1

ERFOLG

Kegeln: SC ist Vizemeister

REGENSBURG. Die Kegler des Sport-Clubs Regensburg sind Vizemeister in der 2. Bundesliga Mitte. Nach dem freiwilligen Rückzug aus der 1. Bundesliga im Jahr 2001 stellt dies den größten Erfolg für den SC seit mehr als 20 Jahren dar.

Das letzte Saisonspiel bei Blau-Weiß Auma ging zwar knapp mit 3:5 und 3487:3498 Kegel verloren, doch durch die gleichzeitige Niederlage des Tabellendritten Rot-Weiß Hirschau beendet der Sport-Club die Saison auf dem zweiten Rang. Am Ende fehlten drei Punkte zur Meisterschaft, die sich Nibelungen Lorsch aus Hessen sicherte, und zur Relegation um den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Am letzten Spieltag in thüringischen Auma zeigten Julian Weiß (624), Nils Deichner (618) und Kristijan Stojanovic (609) nochmals gute Leistungen. Jonas Urban (525) und Michael Gesierich (556) kamen dagegen nicht wirklich ins Spiel. Die beiden Ersatzleute Michael Altweck und Michael Aunkafer kamen jeweils auf 555 Kegel. Fabian Funkenhauser und Taras Elsinger fehlten. Doch trotz der Niederlage durfte der Sport-Club feiern.

Jetzt geht es in die Pause nach einer langen Saison, die aufgrund der Pandemie sechs Wochen länger dauerte als üblich. Spätestens im Juli wird der Sport-Club die Vorbereitung auf die Saison 2022/2023 in der 2. Bundesliga Mitte starten.

KEGELN

SKK Eschlkam büßt reine Heimweste ein

ESCHLKAM. Das erste Männerteam des SKK Eschlkam empfing zum letzten Saisonspiel der Kegler-Bayernliga Nord das Team des TSV Eintracht Bamberg. Mit einem Sieg wollte das Schwarz-Team ungeschlagen auf den heimischen Bahnen die Spielzeit beenden. Doch es knüpfte nicht an den guten Resultaten der letzten Heimspiele an und unterlag letztlich den Oberfranken mit 2:6.

Zu Beginn der Begegnung zog Florian Pfeffer gegen den Tagesbesten Markus Steger mit 1:3 Sätzen und 575:619 Kegeln den Kürzeren. Martin Hacker hatte gegen Florian Karl mit 0,5:3,5 Sätzen und 536:585 Kegeln das Nachsehen. Bei einem Rückstand von 0:2 Mannschaftspunkten war der SKK im Gesamtergebnis auch schon mit 1111:1204 (minus 93) im Rückstand.

Im Mittelfeld wollten die Gastgeber diesen Rückstand wieder wettmachen. Thomas Pfeffer setzte sich gegen Marc Hubert mit 3:1 und 599:550 Kegeln durch, doch David Machalek zog in einem äußerst spannenden Duell gegen Dominik Zimmer mit 2:2 und 611:613 Kegeln letztlich den Kürzeren.

So lag Eschlkam nach dem zweiten Drittel der Begegnung weiterhin mit 2321:2367 (minus 46) Kegeln zurück. Die Niederlage war nicht mehr abzuwenden. Zwar gewann am Ende Michael Schwarz gegen Tim Schnitzerlein mit 2:2 Sätzen und 577:560 Kegeln, doch Manuel Klier gab sich Gerhard Ditterich mit 1:3 und 536:561 Kegeln geschlagen.

Bei 2:4 Mannschaftspunkten gingen mit einem Gesamtergebnis von 3434:3488 Kegeln auch die beiden Kerpunkte an die Oberfranken, so dass man eine 2:6-Niederlage hinnehmen musste. Für die kommenden Spiele im Bayernliga-Finale und in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga muss der SKK wieder einen Zahn zulegen.

In der Kegler-Kreisliga 2 spielte das dritte Eschlkamer Männerteam gegen den 1. SKK Chamer Ritter II mit 3:3 und 2219:2194 Kegeln unentschieden. Es spielten: Josef Preisinger gegen Jiri Jankovic 2:2 und 545:567 Kegeln, Christian Maller – Dominik Kudet 1:3 und 545:559 Kegeln, Christian Schamberger – Robin Bauer 1,5:2,5 und 509:525 Kegeln und Matthias Kreuziger (Tagesbester) gegen Bernhard Gabler 4:0 und 620:543 Kegeln. (cer)



Beim DJK-SV Berg hat Liselotte von Lospichl den Kegelsport begonnen und lieben gelernt. FOTO: HANS STEPPER

Sie schiebt souverän die Kugel

KEGELN Die 16-jährige Liselotte von Lospichl vom DJK-SV Berg will bei den Bayerischen Meisterschaften aufhören lassen.

VON HANS STEPPER

BERG/LODERBACH. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“. Dieses alte Sprichwort trifft auch auf die 16-jährige Realschülerin Liselotte von Lospichl aus Loderbach (Gemeinde Berg) zu, deren sportliche Gene von ihrer Mutter Isabella von Lospichl mit in die Wiege gelegt wurden.

So berühmt wie ihre Mutter, die als deutsche Bundeskader-Kunst-Turnerin an zwei Weltmeisterschaften in Montreal (1985) und in Rotterdam (1987) sowie an den Olympischen Spiele 1988 in Seoul (Südkorea) teilgenommen hat, ist die ehrgeizige und strebsame Tochter noch nicht.

Auch hat sich Liselotte von Lospichl nicht für die Sportart Turnen entschieden, sondern für den Kegelsport, den sie seit vier Jahren bei der erfolgreichen Berger DJK-SV-Kegelabteilung ausübt und mit ihren jungen Jahren dort schon das sportliche Aushängeschild ist.

Nach hervorragenden Kegelleistungen bei den Kreismeisterschaften im fränkischen Lauf und bei den Bezirksmeisterschaften in Baiersdorf, wo sie

GUT ZU WISSEN

Fussball: Neben dem Kegelsport ist Liselotte von Lospichl noch als aktive Fußballerin in der Jugend-Mädchenmannschaft des fränkischen Nachbarn FC Ezelsdorf im Einsatz.

Lehre: In wenigen Wochen wird sie nach der sechsjährigen Realschulzeit eine Lehre als Brauerin bei der Gansbrauerei Neumarkt starten.

Schwester: Ihre elfjährige Schwester Frieda hat auch mit dem Kegeln begonnen.

sich jeweils den Vizemeistertitel sicherte, wurden die Verantwortlichen des Bayerischen Kegelsports auf die Loderbacherin aufmerksam. Vor kurzem verweilte sie bei einem mehrtägigen Sichtungungslehrgang in der BLSV-Sportschule in München-Oberhaching und wurde dort in den Bayerischen Kegelkader der Altersgruppe U18 berufen.

Starterin in Straubing

An diesem Samstag wird Liselotte von Lospichl, die derzeit an der Mädchen-Realschule ihre Abschluss-Prüfungen schreibt, mit dem Berger Kegelabteilungsleiter René Wolf und dessen Stellvertreter Mathias Skupien sowie ihrer Mutter Isabella von Lospichl in die niederbayerische Gäuboden-Stadt Straubing fahren, wo die Bayerischen Meis-



Liselotte von Lospichl FOTO: STEPPER

terschaften über die Bühne gehen.

Sollte das Berger Kegel talent, das mit seinen jungen Jahren bereits eine wertvolle Stütze in der Damen-Kegelmannschaft in Berg ist, die Vorrunde in einem starken 24-köpfigen Teilnehmerinnen-Feld am Ende überstehen, hat sie die Möglichkeit, am Sonntag sich mit den besten U18-Keglerinnen Bayerns in der Finalrunde auf der Kegelbahn zu messen.

Ein gutes Abschneiden bei den Landesmeisterschaften peilt die junge Sportlerin Liselotte von Lospichl auf jeden Fall an. Dies wünschen ihr nicht nur die Verantwortlichen der Berger Kegelabteilung, in der die Jugendarbeit oberste Priorität hat, sondern auch der DJK-Hauptvereins-Vorsitzenden Michael Hollweck und dessen Stellvertre-

ter Hans Bogner.

Stolz auf das DJK-Kegeltalent ist auch der Berger Bürgermeister Peter Bergler, der der Loderbacherin ein erfolgreiches Abschneiden wünscht. Für Liselotte von Lospichl, die in einem Wettkampf als bestes Ergebnis bisher 554 Holz erzielte, steht bei der sportlichen Herausforderung am Wochenende zunächst der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ im Vordergrund.

Bevor allerdings die Fahrt am Samstag nach Straubing führt, stand in den vergangenen Wochen – trotz des Lernstress – ein mehrmaliges Training auf der Vier-Bahnen-Kegelanlage im Berger DJK-Sportheim an.

Tipps vom Abteilungsleiter

Die Jugendliche, die 150 Schübe im Training und auch bei den Wettkämpfen, wo 120 Schübe absolviert werden müssen, die „linke Gasse“ bevorzugt, bekommt stets wertvolle Tipps und Ratschläge von Abteilungsleiter Wolf.

Neben dem Kegelsport ist Liselotte von Lospichl, die in wenigen Wochen – nach der sechsjährigen Realschulzeit – eine Lehre als Brauerin bei der Gansbrauerei Neumarkt in Angriff nimmt, noch als aktive Fußballerin in der Jugend-Mädchenmannschaft des fränkischen Nachbarn FC Ezelsdorf im Einsatz.

Animiert von den sportlichen Erfolgen ihrer großen Schwester Liselotte von Lospichl, hat nun auch die elfjährige Frieda von Lospichl mit der Ausübung des Kegelsports im Berger Verein begonnen.

Neuer Mann in der Abteilungsleitung

KEGELN Die Chambtalkegler definieren die Aufgabenteilung neu.

RAINDORF. Aufgrund der vielen zusätzlichen Aufgaben, mit denen sich die Abteilungsleitung der Chambtalkegler beschäftigen muss, hat sich das aktuelle Führungstrio, Christoph Schillinger, Elmar Diermeier und Rudi Braun entschieden, mit Rainer Leutsch eine neue kompetente Führungskraft mit in die Abteilungsleitung zu nehmen.

Weiterhin wurde entschieden, dass Christoph Schillinger ab Mitte Juni als Sprecher der Abteilungsleitung fungiert und mit Leutsch einen großen Teil der Aufgaben von Braun überneh-



Das Team hinter dem Team: Elmar Diermeier, Christoph Schillinger, Rudolf Braun und Rainer Leutsch (von links)

FOTO: ERWIN RAAB

men wird. Elmar Diermeier kümmert sich als sportlicher Leiter weiterhin um die Belange der Bundesligamann-

schaft und Braun wird sich verstärkt um neue Partner im Sponsorenbereich kümmern, ist deren Ansprechpartner

und wird auch Sonderaufgaben übernehmen.

Alle vier Abteilungsleiter sind im ständigen Austausch und wollen versuchen, die Erfolge der Chambtalkegler Raindorf langfristig zu sichern. Ganz wichtig für eine funktionierende Führung ist Evi Diermeier, die für die Finanzen zuständig ist. Erika Brandl ist in der Funktion als Schriftführer ein wichtiges Bindeglied zu den Verbänden. Jürgen Geiger und Johannes Braun unterstützen Elmar Diermeier im Bereich Sport und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit ist Erwin Raab.

Die wichtige Funktion des Jugendleiters ist in den Händen von Stefan Grave. Mit diesem Team sind die Chambtalkegler Raindorf zuversichtlich, beruhigt in die Zukunft blicken zu können. (cer)

KEGELN

Drei Jugendkegler fahren zur „Bayerischen“

CHAM. An diesem Wochenende finden in Straubing und Regensburg die Bayerischen Meisterschaften der Jugendkegler statt. Aus dem Kreis Cham qualifizierten sich über die Kreis- und Bezirksmeisterschaft drei Nachwuchskegler. Die Meisterschaft der U18 wird in Straubing ausgespielt, während die U14 in Regensburg die Meisterschaft austragen.

In Straubing hat sich Florian Ilg vom SKK Willmering für die Bayerischen Meisterschaften qualifiziert. Mit dem Sieg bei der Kreismeisterschaft konnte er sich für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren. Auch dort zeigte Ilg eine starke Leistung. Am Ende wur-



Mona Berger, Luca Diermeier und Florian Ilg (von links) FOTO: ERWIN RAAB

de er Bezirksmeister und qualifizierte sich für die Bayerische Meisterschaft. Am Samstag in Straubing wird er um 16.20 Uhr an den Start gehen, wo er weiterhin an seine guten Leistungen anknüpfen will.

Bei der männlichen U14 hat der Kreis Cham mit Luca Diermeier vom SKK Raindorf ebenfalls einen Teilnehmer bei den Bayerischen Meisterschaft am Start. Auf Kreisebene setzte sich Luca Diermeier als Meister durch und qualifizierte sich für die Bezirksmeisterschaft. Dort spielte er einen Bezirksrekord und holte sich den Bezirksmeistertitel. Für die Bayerische Meisterschaft geht die Reise nach Regensburg,

wo Luca Diermeier um 14.20 Uhr an den Start geht und auch hier eine gute Rolle spielen will.

Mona Berger vom SKK Bad Kötzing setzte sich in der Startgruppe der weiblichen U14 in der Kreismeisterschaft klar durch und wurde Meisterin. Bei der Bezirksmeisterschaft war die Konkurrenz größer, doch auch hier holte sich Berger den Titel. Am Samstag geht sie bei der Bayerischen Meisterschaft in Regensburg an den Start.

Alle drei Nachwuchskegler aus dem Kreis Cham sind in der Lage Topleistungen zu spielen. Deshalb kann man ihnen auch bei der Bayerischen Meisterschaft gute Resultate zutrauen. (cer)

Kegel-Nachwuchs sorgt für Furore

21.04.2022

Geschwister Magdalena und Alexander Siegert von Auf geht's Heideck als Gastspieler erfolgreich in der Bayernliga unterwegs

Heideck – Die Geschwister Magdalena und Alexander Siegert sind schon seit langem das Aushängeschild einer über Jahre hinweg erfolgreichen Nachwuchsarbeit bei den Heidecker Sportkeglern. Auch wenn es in den vergangenen zwei Jahren erheblich schwerer war, Jugendliche für eigene Vereinsmannschaften zu stellen, sorgten die beiden mit Gastspielen beim Gut Holz 1923 TSV Lauf (Magdalena) und dem TSV Ochenbruck (Alexander) für Aufsehen.

Magdalena spielte ihre erste Saison als Gastspielerin in der Bayernliga U 14 weiblich. Das Team belegte nach der Hauptrunde verlustpunktfrei den ersten Platz und stand bereits vor dem Finaltag am 9. April in Augsburg als Bayerischer Meister fest. Sie konnte über die Saison hinweg mit einem Gesamtschnitt von 514 Kegeln – was zugleich in der Schnittliste Platz eins bedeutete – eine herausragende Saison spielen. Auch mit dem besten Auswärtsergebnis (554 Kegel in Amberg) und dem besten Heimergebnis (537 Kegel) in der Liga zeigte die junge Hei-

deckerin ihr Ausnahmetalent. Am Finaltag belegte das Team dann Platz zwei. In Addition von Hauptrundenpunkten und Finalpunkten war den Laufer Mädels jedoch der Gewinn der bayerischen Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. Magdalena spielte dabei auch am Finaltag das beste Ergebnis aller Spielerinnen (529 Kegel) und ließ einmal mehr aufhorchen. Mit dem Gewinn der bayerischen Meisterschaft sicherte sich das Team die Fahrkarte zu den Deutschen Jugendmeisterschaften, die am Pfingstwochenende in München ausgetragen werden.

Ihr Bruder Alexander spielte bereits seine sechste Saison als Gastspieler beim TSV Ochenbruck in der Jugend-Bayernliga. Nach zahlreichen Erfolgen in dieser Zeit, unter anderem Platz zwei bei den deutschen Meisterschaften (U 14) im Jahr 2018, sollte diese Saison der krönende Abschluss seiner Jugendzeit werden. Das anvisierte Ziel für den 18-Jährigen war eine weitere Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften. Zunächst sah es auch sehr vielversprechend aus,



Gold und Silber: Während Alexander Siegert im Dress des TSV Ochenbruck im Bayernligafinale Platz zwei erreichte, überzeugte Schwester Magdalena mit ihrem Team von GH TSV Lauf mit dem Gewinn des Bayerischen Meistertitels.

Foto: Benzing

denn das Ochenbrucker Team belegte nach der Hauptrunde den ersten Tabellenplatz in der Bayernliga U 18 männlich. Der Heidecker spielte dabei mit einem Gesamtschnitt von 547 Kegeln – Platz vier in der Schnittliste – eine gute Saison. Sein bestes Ergebnis erzielte er auswärts beim KV Bayreuth (592 Kegel).

Selbstbewusst und zuversichtlich fuhr das Team dann am 10. April zum Bayernligafinale nach Augsburg. Allerdings konnte die Mannschaft ihr Potenzial am Finaltag nicht vollständig abrufen. So reichte es am Ende in einem bis zum Schluss äußerst spannenden Finale lediglich zum Bayerischen Vizemeistertitel. Doch der Traum einer erneuten Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften blieb den Jungs verwehrt, da lediglich der Bayerische Meister aus Bamberg dort startberechtigt ist.

Auch wenn das erhoffte Ziel nur um Haaresbreite verfehlt wurde, ist der Gewinn der Silbermedaille ein weiterer großer Erfolg für den 18-jährigen Sportkegler von Auf geht's Heideck.

bdb

1. SPORTKEGELKLUB VIKTORIA 1921 FÜRTH

im TV Fürth 1860, Coubertinstr. 9-11, 90768 Fürth



1921 – 2021 100 Jahre 1. SKK Viktoria 1921 Fürth

Ausschreibung - Jubiläumsturnier

Nachdem wir leider im Jahr unseres 100jährigen Bestehens unser Turnier Corona bedingt absagen mussten, wollen wir dieses nun in unserem 101. Jahr nachholen. Dazu laden wir alle Keglerinnen und Kegler zu uns nach Fürth in die Dambach-Arena ein.

Jeder, der sich für das Finalturnier, welches am Sonntag, den **17. Juli 2022** ausgetragen wird, qualifiziert, hat die Chance sich mit einem Spitzenspieler messen zu können. Das 32 Starter umfassende Teilnehmerfeld besteht nämlich aus 26 Qualifikanten und sechs von der Viktoria gesetzten Spitzenkeglern.

Die ersten drei Runden werden im Sprint-Modus (2x20 Wurf im K.O.-System) ausgetragen. Die dann übrig gebliebenen vier Starter spielen im Finale vier Sätze á 30 Wurf. Pro Satz werden Punkte vergeben (vier für den Satzbesten, drei für den Zweiten usw.). Der Punktbeste nach vier Sätzen ist Turniersieger.

Gerade der Turniermodus über diese kurze Distanz bietet jedem eine reelle Chance sich auch gegen einen vermeintlich deutlich überlegenen Gegner durchsetzen zu können.

In der Qualifikation, in der 26 Starter für das Finalturnier ermittelt werden, werden 120 Wurf auf Ergebnis gespielt. Der Platz in der Qualifikation ist bereits für die Startnummer im Finalturnier ausschlaggebend. Es wird im Finalturnier keine weitere Qualifikation für die Startfolge gespielt werden.

Weitere Einzelheiten zu Qualifikationsmöglichkeiten und Turnierablauf können den folgenden Erläuterungen entnommen werden. Wir freuen uns auf Euch und Eure Teilnahme.

Austragungsort: TV Fürth 1860, Coubertinstraße 9-11, 90768 Fürth (Dambach-Arena)

Termine für Qualifikation: Montag bis Mittwoch und Freitag bis Sonntag im Zeitraum vom 01. Juli bis 13. Juli 2022. Werktags von 17 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr (nach Absprache sind auch andere Termine möglich; ausgenommen der 09. Juli 2022).

Teilnahme: Das Turnier ist offen für alle Altersklassen sowohl weiblich als auch männlich. Ebenso dürfen Privatkegler an den Start gehen.

Gespielt werden in der Qualifikation 120 Wurf auf Ergebnis. Mehrfachstarts sind nicht möglich. Die Startgebühr beträgt **5 Euro**.

Finalturnier: Sonntag, 17. Juli 2022 ab 10 Uhr

1. Vorstand
Uwe Fleischmann
Fon: 0911 / 735141
Handy: 0171 / 9369521
E-Mail: uwe_fleischmann@t-online.de

2. Vorstand
Ingo Kammerer
0911 / 59779202
0172 / 3204676
ingo.kammerer@vb-select.de

1. Sportwart
Benjamin Wölfig
09161 / 829001
0174 / 1662217
Benjamin.Woelfing@t-online.de

1. SPORTKEGELKLUB VIKTORIA 1921 FÜRTH

im TV Fürth 1860, Coubertinstr. 9-11, 90768 Fürth



1921 – 2021 100 Jahre 1. SKK Viktoria 1921 Fürth

Modus: Das Teilnehmerfeld besteht aus 32 Startern, den besten 26 Teilnehmern der Qualifikation und sechs vom Veranstalter gesetzte Spieler. Die Qualifikanten werden entsprechend ihrer Qualifikationsreihenfolge auf die Startplätze 7 bis 32 gesetzt. Die Startplätze 1 bis 6 der gesetzten Spieler werden vor dem Turnier ausgelost.

Die ersten drei Runden werden im K.O.-System nach dem Sprint-Modus (2x20 Wurf mit Satzwertung) ausgetragen. In der ersten Runde spielt die Nummer 1 gegen 32, 2 gegen 31, usw.). Die Paarungen der Runden zwei und drei ergeben sich aus dem Turnierplan. Die vier Sieger der dritten K.O.-Runde spielen dann das Finale über vier Sätze á 30 Wurf. Je Satz werden dann nach Ergebnisreihenfolge vier, drei, zwei und ein Punkt(e) vergeben. Der Starter, der nach den vier Sätzen die meisten Punkte hat, ist Turniersieger.

Preisgeld:	1. Platz	250 Euro
	2. Platz	200 Euro
	3. Platz	150 Euro
	4. Platz	100 Euro

Meldung für Qualifikationsteilnahme ab sofort an:

Benjamin Wölfig

Tel.: 0174 / 1662217

Mail: Benjamin.Woelfing@t-online.de

Über eine große Teilnehmerzahl würde sich die Viktoria sehr freuen!

Uwe Fleischmann
(Vorstand)

Benjamin Wölfig
(Sportwart)

1. SPORTKEGELKLUB VIKTORIA 1921 FÜRTH

im TV Fürth 1860, Coubertinstr. 9-11, 90768 Fürth



1921 – 2021 100 Jahre 1. SKK Viktoria 1921 Fürth

Ausschreibung - Jubiläumsturnier

Nachdem wir leider im Jahr unseres 100jährigen Bestehens unser Turnier Corona bedingt absagen mussten, wollen wir dieses nun in unserem 101. Jahr nachholen. Dazu laden wir alle Keglerinnen und Kegler zu uns nach Fürth in die Dambach-Arena ein.

Jeder, der sich für das Finalturnier, welches am Sonntag, den **17. Juli 2022** ausgetragen wird, qualifiziert, hat die Chance sich mit einem Spitzenspieler messen zu können. Das 32 Starter umfassende Teilnehmerfeld besteht nämlich aus 26 Qualifikanten und sechs von der Viktoria gesetzten Spitzenkeglern.

Die ersten drei Runden werden im Sprint-Modus (2x20 Wurf im K.O.-System) ausgetragen. Die dann übrig gebliebenen vier Starter spielen im Finale vier Sätze á 30 Wurf. Pro Satz werden Punkte vergeben (vier für den Satzbesten, drei für den Zweiten usw.). Der Punktbeste nach vier Sätzen ist Turniersieger.

Gerade der Turniermodus über diese kurze Distanz bietet jedem eine reelle Chance sich auch gegen einen vermeintlich deutlich überlegenen Gegner durchsetzen zu können.

In der Qualifikation, in der 26 Starter für das Finalturnier ermittelt werden, werden 120 Wurf auf Ergebnis gespielt. Der Platz in der Qualifikation ist bereits für die Startnummer im Finalturnier ausschlaggebend. Es wird im Finalturnier keine weitere Qualifikation für die Startfolge gespielt werden.

Weitere Einzelheiten zu Qualifikationsmöglichkeiten und Turnierablauf können den folgenden Erläuterungen entnommen werden. Wir freuen uns auf Euch und Eure Teilnahme.

Austragungsort: TV Fürth 1860, Coubertinstraße 9-11, 90768 Fürth (Dambach-Arena)

Termine für Qualifikation: Montag bis Mittwoch und Freitag bis Sonntag im Zeitraum vom 01. Juli bis 13. Juli 2022. Werktags von 17 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr (nach Absprache sind auch andere Termine möglich; ausgenommen der 09. Juli 2022).

Teilnahme: Das Turnier ist offen für alle Altersklassen sowohl weiblich als auch männlich. Ebenso dürfen Privatkegler an den Start gehen.

Gespielt werden in der Qualifikation 120 Wurf auf Ergebnis. Mehrfachstarts sind nicht möglich. Die Startgebühr beträgt **5 Euro**.

Finalturnier: Sonntag, 17. Juli 2022 ab 10 Uhr

1. Vorstand
Uwe Fleischmann
Fon: 0911 / 735141
Handy: 0171 / 9369521
E-Mail: uwe_fleischmann@t-online.de

2. Vorstand
Ingo Kammerer
0911 / 59779202
0172 / 3204676
ingo.kammerer@vb-select.de

1. Sportwart
Benjamin Wölfig
09161 / 829001
0174 / 1662217
Benjamin.Woelfing@t-online.de

1. SPORTKEGELKLUB VIKTORIA 1921 FÜRTH

im TV Fürth 1860, Coubertinstr. 9-11, 90768 Fürth



1921 – 2021 100 Jahre 1. SKK Viktoria 1921 Fürth

Modus: Das Teilnehmerfeld besteht aus 32 Startern, den besten 26 Teilnehmern der Qualifikation und sechs vom Veranstalter gesetzte Spieler. Die Qualifikanten werden entsprechend ihrer Qualifikationsreihenfolge auf die Startplätze 7 bis 32 gesetzt. Die Startplätze 1 bis 6 der gesetzten Spieler werden vor dem Turnier ausgelost.

Die ersten drei Runden werden im K.O.-System nach dem Sprint-Modus (2x20 Wurf mit Satzwertung) ausgetragen. In der ersten Runde spielt die Nummer 1 gegen 32, 2 gegen 31, usw.). Die Paarungen der Runden zwei und drei ergeben sich aus dem Turnierplan. Die vier Sieger der dritten K.O.-Runde spielen dann das Finale über vier Sätze á 30 Wurf. Je Satz werden dann nach Ergebnisreihenfolge vier, drei, zwei und ein Punkt(e) vergeben. Der Starter, der nach den vier Sätzen die meisten Punkte hat, ist Turniersieger.

Preisgeld:	1. Platz	250 Euro
	2. Platz	200 Euro
	3. Platz	150 Euro
	4. Platz	100 Euro

Meldung für Qualifikationsteilnahme ab sofort an:

Benjamin Wölfig

Tel.: 0174 / 1662217

Mail: Benjamin.Woelfing@t-online.de

Über eine große Teilnehmerzahl würde sich die Viktoria sehr freuen!

Uwe Fleischmann
(Vorstand)

Benjamin Wölfig
(Sportwart)

Nachwuchs vergoldet den Finaltag

SPORTKEGELN U14-Teams von Gut Holz 23 Lauf sind Bayerns Beste. Nun geht es zu den Deutschen Meisterschaften.

AUGSBURG/LAUF – Nachdem die Sportkegler-Jugend von Gut Holz 1923 Lauf zuletzt bei den Kreismeisterschaften zugeschlagen hatte, nutzte sie jetzt ihre Möglichkeiten bei den Bayernliga-Finaltagen. Diese fanden sowohl für die U14-Jugendlichen wie auch für die U18-Jugendlichen in Augsburg statt.

Während für Laufs U14-Mädchen schon vor Beginn des Finaltages klar war, dass sie im Juni an der Deutschen Meisterschaft in München teilnehmen dürfen, mussten sich die Jungs noch ins Zeug legen, um durch den Tagessieg die Fahrkarte nach München zu lösen.

Ligapunkte als Basis

Neben GH 1923 kämpften noch der KV Bamberg und der KV Bayreuth in 4er-Mannschaften um den Sieg. Da für alle ihre bisher in der Bayernliga erkämpften Tabellenpunkte die Basis für diesen Wettkampf bildeten, hatte Lauf ein Polster von 16 Punkten, der KV Bayreuth von 17,5 Punkten und der KV Bamberg von 2,5 Punkten.

Es wurden jeweils 4 x 30 Schub (15 Volle/15 Räumen) gespielt, allerdings anders als sonst musste die Aufstellung der Spieler 30 Minuten vor Beginn verdeckt abgegeben werden. So waren die „Paarungen“ in gewisser Weise eine gegenseitige Überraschung. Außerdem wurde jeder Satz in Punkten bewertet (das beste Satzergebnis des Durchganges erhält 4 Punkte, das schlechteste Ergebnis 1 Punkt), daraus resultieren dann zusammengezählt die Punkte für jeden Spieler.



Wir fahren, wir fahren, wir fahren zur DM: Die Goldmedaille beim Bayernliga-Finale bedeutet sowohl für die männlichen als auch für die weiblichen U14-Kegler aus Lauf die Teilnahme an den Bundestitelkämpfen im Juni.

Fotos: Privat

Für Lauf ging als erster Justus Straub auf die Bahn, der mit guten 481 Holz insgesamt 12 Punkte erkämpfte – Bayreuth und Bamberg ebenfalls 12. Als zweiter Starter war Leon Franz gesetzt, der ab dem 91. Wurf mit Marko Dummert wechselte. Beide erspielten sich in jedem Satz drei Punkte, so dass weitere zwölf Punkte/445 Holz für GH auf der Anzeigetafel standen. Bayreuth lag mit 16 Punkten etwas vorne und für Bamberg blieben acht Punkte.

Da Jason Kocaalp an dritter Stelle für jeden Satz die Höchstpunktzahl von 4 Zählern (16 Punkte/545) bekam, brachte er Lauf somit knapp mit 40 Punkten in Führung. Bayreuth holte an dieser Stelle elf (insgesamt 39 Punkte) und Bamberg neun (29 Punkte).

Für den Tagessieg musste der letzte Spieler von Gut Holz Lauf einen Punkt mehr als Bayreuth erkämpfen. Dieser letzte Spieler war Malte Kleine-König, der für seinen 1. Satz „nur“ drei Punkte bekam, dann aber für die restlichen drei Sätze je vier Punkte und deshalb mit insgesamt 15 Punkten /506 Holz den Tagessieg für GH 1923 Lauf fixierte. Bayreuth brachte es

nur auf zwölf und Bamberg auf neun Punkte. Im Endergebnis nach Punkten stand GH 1923 Lauf nun mit 55 Punkten an der Spitze, der KV Bayreuth wurde Zweiter mit 51 Punkten und der KV Bamberg Dritter mit 38 Punkten.

Gold für Laufer U14-Jungen

In Addition mit den Basispunkten aus der Punkterunde änderte sich nichts mehr an den Platzierungen. Damit war das angepeilte Ziel, die Teilnahme an der DM in München erreicht und die junge Truppe nahm stolz die Goldmedaillen in Empfang.

Da sich die U14-Mädels bereits die Tabellenführung (8:0 Punkte) und damit die Fahrkarte zur DM gesichert hatten, konnten sie locker aufspielen. Eigentlich sollte es auch hier drei Mannschaften geben, aber nur der Tabellenzweite, der SKV Amberg (4:4 Punkte) stellte sich der Aufgabe. Da die Mannschaft von SKV Regensburg 0:8 Punkte aufwies, trat sie gar nicht erst an.

Für Lauf kegelten in Augsburg Sarah Brunner 466 Holz/14 Punkte; Theresa Radina 463 Holz/13 Punkte; Svea Kleine-König zusammen mit Kira Schnetz (je 60 Wurf) erzielten mit 433 Holz 14 Punkte und Magdalena Siegert holte mit dem besten Endergebnis aller Mädels von 529 Holz noch 15 Holz.

Insgesamt standen damit für die Mannschaft 56 Punkte auf der Anzeige; der SKV Amberg lag mit 57 Punkten nur minimal vorne. Zu-

sammen mit den Punkten aus der Runde lag GH mit 19:15 Punkten auf dem 1. Platz.

Die Laufer U18-Jungs lagen aufgrund der Basispunkte (8:8) auf dem dritten Platz hinter dem KV Bamberg (14:2) und dem TSV Ochsenbruck (14:2). Der KV Bayreuth lag auf Platz 4 mit 4:12 Punkten. Auch hier trat die fünfte Mannschaft, DJK Avenberg (0:16) gar nicht mehr an.

Constantin Dotterweich, Tim Radina, Luca Franz und Felix Stübinger kämpften für GH 1923 um jeden einzelnen Satz. Zusammen holten sie sich mit 42 Punkten (Dotterweich: 536 Holz/10 Punkte; Radina: 542/12; Franz: 525/10 und Stübinger: 519/10) den Tagessieg.

Da Bayreuth und Bamberg jeweils 41 Punkte verbuchen konnten, der TSV Ochsenbruck nur 38, schob sich Bayreuth vor Bamberg und Ochsenbruck auf den zweiten Platz. In Addition mit den Basispunkten blieb die ursprüngliche Platzierung aber erhalten. Für die Deutsche Meisterschaft in München hat sich allerdings nur Bamberg auf Platz 1 qualifiziert.

Da Gut Holz Lauf keine eigene U18-Mädchenmannschaft stellen kann, tritt Paula Straub als Gastspielerin beim KV Bamberg an. Sie wurde mit dessen U18-Mannschaft mit deutlichem Abstand Bayerische Mannschaftsmeisterin. Sie steuerte mit 551 Holz 15 Punkte zum Gesamtergebnis von 2229 Holz und 58 Punkten bei und fährt so mit dem KV Bamberg im Juni zur DM.

STR



Holten sie bei der Meisterschaft den Tagessieg: Die U18-Jugendlichen von Gut Holz 23 Lauf.

Mit einem Derbysieg zum Meistertitel

KEGELN Seeshaupter Männer machen mit 6:2 gegen Penzberg Platz eins in Bezirksoberliga perfekt

Seeshaupt – Ein zuletzt strau-
chelnder Tabellenführer, ein
Verfolger im Höhenflug und
noch dazu ein Derby: Die
Spannung vor dem Bezirks-
oberliga-Duell zwischen dem
gastgebenden SKC Fortuna
Penzberg und dem FC Sees-
haupt war groß. Das Interesse
an der Partie war entspre-
chend – zahlreiche Fans wa-
ren gekommen. Die sahen ei-
nen souverän herausgespiel-
ten 6:2-Sieg (3275:3062 Holz)
von Spitzenreiter Seeshaupt.
Die FC-Männer machten mit
dem 13. Saisonserfolg vorzei-
tig den Meistertitel perfekt.
Die Penzberger hätten mit ei-
nem Sieg das Rennen um
Rang eins nochmals span-
nend machen können; ihnen
bleibt immer noch die Chan-
ce auf den Vize-Titel.

Für beide Mannschaften
war es ein Heimspiel. Das Du-
ell wurde im Sportheim des
FC Seeshaupt ausgetragen.
Für die Penzberger ist die An-
lage dort, seit die Josef-Boos-
Halle saniert wird, die Heim-
statt. Bis zu dieser Partie wa-
ren die Fortunen „zu Hause“
ungeschlagen. Doch anders
als bei ihren jüngsten Heim-
auftritten blieben sie bei den
Holzzahlen deutlich zurück.
Auf Seeshaupter Seite hinge-
gen spielten alle sechs Akteu-

re auf beachtlichem Niveau.
Damit war der Ton der Partie
gesetzt.

In den Startpaarungen zeig-
te Seeshaupts Pascal Schou-
ten, warum er in der Einzel-
wertung der Liga ganz vorn
liegt. Mit 579 Holz erzielte er
ein starkes Resultat. Sein di-
rekter Kontrahent, Aydin Co-
ban (494) konnte da nicht
mithalten. In allen Sätzen
hatte Schouten die Nase
vorn. Im anderen Duell setzte

Tagesbester mit 579 Holz

sich Penzbergs Konrad Stre-
mair (529 Holz/3:1) knapp ge-
gen Leonhard Werner (525)
durch. Im vierten Satz traf
der Seeshaupter, in Führung
liegend, zwei Schub vor
Schluss den noch letzten ste-
henden Kegel nicht. Leon-
hard kam nicht mehr in die
Vollen, Stremair nutzte das
und holte den Mannschafts-
punkt.

In den Mittelpaarungen
hatte Daniel Hey (546/3:1) ge-
gen Markus Jung (520) nur im
dritten Satz Probleme. Dort
verlor er mit neun Holz Diffe-
renz. Insgesamt „war sein
Sieg nicht gefährdet“, heißt
es in einer Mitteilung. Im



Top in der Bezirksoberliga: das Seeshaupter Team mit (hi.v.l.) Tobias Heimerl, Eike Grabe, Thomas Lackinger, (vo.v.l.) Daniel Hey, Leonhard Werner und Pascal Scouten. Das Foto entstand vor dem Heimkampf Anfang März gegen Frisch auf Weilheim.

FOTO: RUDER

Match zwischen Eike Grabe
(545/4:0) und Felix Kreher
(502) bot der erste Satz eini-
ges an Spannung. Nachdem
der Seeshaupter knapp ge-
wonnen hatte (132:130), ge-
wann er die folgenden Durch-
gänge zum Teil recht deut-

lich. Vor den Schlusspaarun-
gen führten die Seeshaupter
mit 3:1 Punkten und 150
Holz – ein doch komfortabler
Vorsprung.

In den Schlusspaarungen
konnte Penzberger keinen
Druck mehr aufbauen, auch

wenn Julian Kral (517/3:1) ge-
gen Thomas Lackinger (527)
einen Mannschaftspunkt hol-
te. Im zweiten Satz verpasste
der Seeshaupter, ähnlich wie
zuvor sein Teamkollege Leon-
hard, beim vorletzten Schub
einen einzelnen Kegel. Kral
gewann mit 128:127. Den
dritten Durchgang sicherte
sich der Penzberger mit drei
Holz Vorsprung – der Mann-
schaftspunkt war vergeben.
In Satz vier trumpfte Lackin-
ger mit einem 155:132 auf.

Im anderen Duell gewann
Seeshaupts Alexander Was-
sermann (553/3:1) die ersten
drei Sätze klar gegen Thomas
Huppenberger (500). Dieses
Match war so schon entschie-
den. Huppenberger zeigte im
letzten Durchgang mit einem
150:131 sein Können – fürs
Resultat spielte das aber kei-
ne Rolle mehr.

ph

Seeshaupter Kader

Für den FC Seeshaupt spielten in
dieser Saison bis dato: **Pascal
Schouten** (absolvierte Spiele: 15/
Auswärtsschnitt: 557,9), **Andre-
as Seitz** (9/539,3), **Eike Grabe**
(15/534,5), **Alexander Wasser-
mann** (11/531,0), **Thomas La-
ckinger** (8/526,6), **Daniel Hey**
(15/520,9), **Leonhard Werner**
(9/512,0), **Tobias Heimerl** (3/
488,0), **Jörg Höllein** (1/483,0),
Karl-Hinz Hey (3/412,3).

2022/4/15 17:20

Zehn Medaillen auf der Heimbahn

SPORTKEGELN Bei den Kreistitelkämpfen ergatterten die Nachwuchs-Athleten von Gut Holz 1923 Lauf reichlich Edelmetall.



Die Medallenträger der Jugend-Kreismeisterschaft im Sportkegeln. Dabei sind zehn Jugendliche aus den Reihen des Ausrichters Gut Holz 1923 Lauf (zu erkennen an den grauen, orange eingefassten Jacken).

Foto: Privat

LAUF – Beim TSV Lauf maß sich der Kegler-Nachwuchs. Dort wurden die Kreismeisterschaften 2021/2022 der Jugend U-14 m/w und sowie der U-18 m/w ausgetragen. Die Ausrichter von Gut Holz 1923 Lauf haben sich dabei zehn Medaillen geholt.

Nach der pandemiebedingten Zwangspause konnten nun wieder Kreismeisterschaften für die Jugend durchgeführt werden und insgesamt 23 Jugendliche nahmen daran teil. Vor Corona waren es zwar deutlich mehr, aber die Verantwortlichen hoffen, dass sich das in den nächsten Jahren vielleicht wieder reguliert und das alte Niveau erreicht wird.

Bei der U14 weiblich traten fünf Mädchen an – vier davon von Gut Holz 1923 TSV Lauf, eines vom TSV Ochenbruck. Kreismeisterin in dieser Kategorie wurde mit 474 Holz

Sarah Brunner von GH 1923; Vizekreisleisterin Theresa Radina mit 457 Holz und den 3. Platz belegte Svea Kleine-König vom TSV Ochenbruck mit 449 Holz.

Allerdings bekommen auch Lisa Bärcke (447 Holz) und Kocaalp Jana (432 Holz) die Fahrkarte zu den Bezirksmeisterschaften, die am 7./8. Mai in Neuhaus stattfinden.

Bei der U14 männlich kämpften jeweils drei Jugendliche von GH 1923 und dem TSV Ochenbruck um die Medaillen. Kreismeister wurde hier Malte Kleine-König mit 516 Holz. Jason Kocaalp von GH 1923 belegte Platz 2 mit 483 Holz und den 3. Platz sicherte sich Justus Straub mit 445 Holz.

Da auch hier alle sechs Jugendlichen Anfang Mai nach Neuhaus fahren dürfen, können sich Leon Franz (441) von GH; Arne Schrödel (385)

und Michael Lehner (335) beide vom TSV Ochenbruck ebenfalls nochmals beweisen.

Titel dank einem Holz Vorsprung

Bei der U18 weiblich gingen nur vier Mädchen an den Start. Die spätere Kreismeisterin Paula Straub von GH 1923 legte 517 Holz vor und musste zum Schluss hin noch um ihre Platzierung bangen, denn Liselotte von Lospichl von DJK Berg kam ihr mit 516 Holz gefährlich nahe. Mit etwas Abstand belegte Sophie Rupp, (DJK Berg) mit 471 Holz Platz 3. Aber auch die Vierte im Bunde, Laura Deierlein (439) vom TSV Ochenbruck, darf zu den Bezirksmeisterschaften fahren, die am 7./8. Mai in Baiersdorf stattfinden werden.

In der U18 männlich gab es die meisten Starter. Acht Jungs kämpften hier um Medaillen bzw. die fünf

Fahrkarten zur Bezirksmeisterschaft. Die Plätze 1 und 2 trennte dabei wie bei den Mädels letztendlich nur ein Holzpunkt.

Kreismeister mit 534/177/2 Holz wurde Jonas Scholler vom TSV Ochenbruck; Vize mit 533/193/4 Holz Constantin Dotterweich von GH 1923 gefolgt von Felix Stübinger mit 520/166/4 Holz; ebenfalls von GH 1923. Die restlichen zwei Fahrkarten gingen an Niklas Bärcke (498 Holz) und Luca Franz (492 Holz) – beide GH 1923.

Pech hatte Tim Radina, der mit gleicher Gesamtholzzahl, aber sechs Holz weniger im Räumen (492/159) auf dem 6. Platz landete und nun auf einen frei werdenden Platz aus einem anderen Kreis hoffen muss, um doch noch an den Bezirksmeisterschaften in Baiersdorf teilnehmen zu können.

str

und Schwimmer vom SV
irzburg 05 teil. Lina Zellat belegte
er 50 und 100 Meter Schmetterling
Jugend-Finale jeweils den dritten
tz. Im Freistil über 50 Meter kam
lat auf Platz fünf, über 100 Meter
Platz sechs ins Ziel. Anton Heller
lug im Finale über 400 Meter La-
a als Sechster an.
Fabian Sefrin kam über 1500 Me-
Freistil als Zehnter ins Ziel. Lucas
llinsky belegte im Endlauf über 50
ter Brust den siebten Rang. Und
astian Beck wurde Siebter im Fi-
e über 100 Meter Freistil. (JST)

Fußball in Zahlen

Bezirksliga Ost, Männer

eben - 1. FC Bad Kissingen 2:1

1. FC Bad Kissingen	19	16	3	0	49:15	51
2. FC Dampbach	20	12	3	5	43:20	39
3. FC Dampbach	20	11	5	4	42:19	38
4. FC Dampbach	20	9	5	6	33:25	32
5. FC Dampbach	19	9	5	5	39:19	32
6. FC Dampbach	20	8	5	7	38:30	29
7. FC Dampbach	21	9	1	11	38:37	28
8. FC Dampbach	20	7	6	7	31:31	27
9. FC Dampbach	21	6	9	6	31:36	27
10. FC Dampbach	20	6	8	6	27:34	26
11. FC Dampbach	19	5	4	10	16:24	19
12. FC Dampbach	20	5	4	11	33:43	19
13. FC Dampbach	20	4	3	13	23:55	15
14. FC Dampbach	21	1	3	17	8:53	6
15. FC Dampbach	0	0	0	0	0:0	0

Kreisliga SW 1, Männer

en - SG Eisenheim/Wipfeld 2:0

1. SG Eisenheim/Wipfeld	21	15	2	4	73:24	47
2. SG Eisenheim/Wipfeld	19	13	2	4	50:20	41
3. SG Eisenheim/Wipfeld	19	12	4	3	46:25	40
4. SG Eisenheim/Wipfeld	20	10	3	7	43:24	33
5. SG Eisenheim/Wipfeld	21	9	5	7	42:37	32
6. SG Eisenheim/Wipfeld	20	9	4	7	32:33	31
7. SG Eisenheim/Wipfeld	20	9	2	9	32:44	29
8. SG Eisenheim/Wipfeld	20	8	4	8	42:35	28
9. SG Eisenheim/Wipfeld	20	8	4	8	45:36	28
10. SG Eisenheim/Wipfeld	20	7	5	8	36:43	26
11. SG Eisenheim/Wipfeld	20	6	5	9	29:49	23
12. SG Eisenheim/Wipfeld	20	5	6	9	36:48	21
13. SG Eisenheim/Wipfeld	20	5	1	14	31:48	16
14. SG Eisenheim/Wipfeld	20	0	1	19	10:81	1

2022/23, Männer

1. Runde

April, 14 Uhr:

SV Gochsheim
- Schwebenried/Schw.
SC Sylvia Ebersdorf

n elf Spiele in der zweiten
West/Nordost-Qualifikation
qualifizieren sich mit 15
igisten (je fünf aus Mitte,
dost) für die dritte Runde,
nligisten (neun Nord, acht
ch am 9. Juli stattfindet.

Ein Besuch auf dem Bayern Cam-
pus, dem renommierten Ausbil-
dungszentrum der Münchener, und
weitere Gespräche mit den Verant-
wortlichen des Rekordmeisters folg-

Ein Besuch auf dem Bayern Cam-
pus, dem renommierten Ausbil-
dungszentrum der Münchener, und
weitere Gespräche mit den Verant-
wortlichen des Rekordmeisters folg-

deshauptstadt ziehen und dort im
Herbst die neunte Klasse der Real-
schule besuchen wird? „Vorfriede
und Aufregung überwiegen“, gibt der
fußballbegeisterte Vater offen zu. Er

Spieler und hat auch schon Re-
schaften geschlossen – nach Mal-
lorca geflogen und darf als Gastspie-
ler bei einem Turnier bereits für sei-
nen Herzensklub auflaufen.

Nach 28 Jahren wieder bei der „Deutschen“

Die weibliche U 18 des KC Oberaltertheim wird unerwartet Zweite im Bayernliga-Turnier

Von MATTHIAS ERNST

OBERALTERTHEIM Mit einem zwei-
ten Platz im Bayernliga-Turnier ha-
ben sich die U-18-Juniorinnen des
KC Oberaltertheim (KCO) in Augs-
burg für die deutsche Meisterschaft
in München qualifiziert. Unerwartet
spielte die Mannschaft nach vielen
Jahren wieder um den Titel des baye-
rischen Meisters mit und musste sich
nur dem Seriensieger Viktoria Bam-
berg geschlagen geben.

Die Vereinsmitglieder seien schon
stolz darauf gewesen, im September
wieder eine neue Frauen-Mannschaft
in der Bezirksoberliga an den Start zu
bringen, nachdem in Oberaltertheim
das Frauen-Kegeln vor zwei Jahren
schon ganz vor dem Aus gestanden
war. Nun kommt der Erfolg der weib-
lichen U 18 dazu. Das sei eine Ent-
wicklung gegen den aktuellen Trend
im Kegeln mit immer weniger Mann-
schaften, wie der KCO-Vorsitzende
Sebastian Landeck berichtet.

Jugendliche als Leistungsträger

Die Frauen-Mannschaft mit Spie-
lerinnen von 14 bis 30 Jahren erzielte
ebenfalls erste Siege und steht aktu-
ell auf Platz zwei in der Tabelle,
wenngleich die Runde wegen Co-
rona immer wieder unterbrochen
werden musste. Die beiden Jugendli-
chen der Mannschaft, die nach jah-
relangem Training auch endlich
spielen dürfen, gehören zu den Lei-
stungsträgern des Teams.

Vielleicht ergab sich aus der
schwierigen Corona-Situation sogar
ein „Glücksfall“ für den KCO. Denn

die Bayernliga der weiblichen U 18
wurde nicht als Saison, sondern als
Turnier ausgespielt. Zwar gingen sie
als Außenseiter ins Turnier, doch für
die Spielerinnen erfüllte sich der
Wunsch, sich mit Teams aus Bayern
messen zu können, erklärt Landeck.

Voller Vorfriede schauen sie nun
auf die deutsche Meisterschaft, wo sie

wieder in Bestbesetzung antreten und
sich so teuer wie möglich verkaufen
wollen. Dem KCO gelang in seiner
Geschichte ja schon öfters ein Coup:
1994 als die männliche U 18 als Auf-
steiger die Bayernliga gewann und
Fünfter bei der deutschen Meister-
schaft wurde oder 2006 als die weibli-
che U 18 den Bayernpokal gegen die

favorisierten Bamberger gewann. Ein
Transfercoup war dem Verein bereits
zuvor gelungen: Er ließ sich für das
Turnier die U-18-Nationalspielerin Si-
na Guggenmos aus Kipfenberg aus-
die in der Jugend aktuell ohne Mann-
schaft ist und nur bei den Erwachse-
nen kegelt. Damit stand das Team um
Jana Endrich, Macy Brand, Luisa
Hack und Lara Eisenhut bereit, um
den KC Oberaltertheim bayernweit
würdig zu vertreten. Was ihnen auch
beeindruckend gelang.

Keine Altertheimerin im Kader

Neben aller Freude über den Erfolg
betrübt Landeck auch die derzeitige
Situation. Zum einen stelle der Ver-
band seit Jahren „keinen vernünfti-
gen Spielbetrieb für die Jugend auf die
Beine“, findet er. Im KCO würden die
Jugendlichen oft das ganze Jahr über
trainieren und hätten dann gerade
mal zwei Spiele – ein Grund, weshalb
immer mehr Jugendliche mit dem
Kegeln aufhören, da es eben keine
Wettkämpfe gibt, glaubt er.

Zum anderen muss er sich einge-
stehen, dass viele Spielerinnen zwar
bereits seit mehreren Jahren in Ober-
altertheim spielten und das Kegeln
erlernt hätten, aber die meisten kom-
men aus der Umgebung oder neh-
men weite Anfahrten dafür in Kauf.
Im Kader für das Bayernliga-Turnier
stand keine „echte“ Altertheimerin,
was er gerne ändern würde.

Erst bei der weiblichen U 14 sehe
das anders aus. Denn mit mehr „Ein-
heimischen“ würde der Verein wohl
auch im eigenen Ort noch mehr
wahrgenommen, hofft Landeck.



Stolz kehrte die weibliche U 18 des KC Oberaltertheim vom Bayernliga-Tur-
nier in Augsburg zurück. Als Zweite qualifizierte sie sich für die deutsche
Meisterschaft in München. Hintere Reihe (von links): Sina Guggenmos, Lara
Eisenhut. Vorne: Luisa Hack, Jana Endrich und Macy Brand. FOTO: LANDECK

1. (2.) FC 05 Schweinfurt II	3	2	1	0	4:1	7
2. (1.) SV Viktoria Aschaffenburg	3	2	0	1	12:4	6
3. (4.) SG Quelle Fürth	2	2	0	0	4:1	6
4. (3.) FC 04 Würzburg II	3	1	1	1	2:2	4
5. (5.) ATSV Erlangen	1	1	0	0	2:1	3
6. (6.) FSV Erlangen-Bruck	3	0	2	1	1:2	2
7. (7.) TSV Weißenburg II	1	0	0	1	1:2	0
8. (8.) SGV Nürnberg-Fürth	2	0	0	2	2:5	0
9. (9.) JFG Churfranken	2	0	0	2	0:10	0

U 17 Bezirksoberliga West Quali

JFG Mittlerer Kahlgrund – Würzburger Kickers III						2:3
1. (1.) Alemannia Haibach	3	3	0	0	11:4	
2. (2.) SpVgg Hösbach-Bahnhof	2	2	0	0	5:1	
3. (3.) TuS Leider	2	1	1	0	6:3	
4. (4.) SV Viktoria Aschaffenburg	2	1	0	1	8:6	
5. (5.) Würzburger Kickers III	3	1	0	2	6:14	
6. (5.) JFG Team Spessart	2	0	1	1	2:5	
7. (6.) JFG Mittlerer Kahlgrund	1	0	0	1	2:3	
8. (7.) JFG Kreis Würzburg Südwest	2	0	0	2	3:5	
9. (8.) SV Vorwärts Kleinostheim	1	0	0	1	1:3	

U 17 Bezirksoberliga Quali Ost

SG Bergheinfeld – (SG) TSV Ebleben						
JFG Mairdreieck Süd – FT Schweinfurt						
1. (1.) FT Schweinfurt	3	2	1	0	11:3	9
2. (2.) SG Bergheinfeld	3	2	1	0	8:5	6
3. (3.) (SG) FC Untererthal	3	2	0	1	6:5	6
4. (4.) JFG Würzburg Nord	2	1	0	1	10:4	4
5. (5.) (SG) TSV Ebleben	3	1	0	2	4:4	4
6. (6.) JFG Schwanberg	3	1	0	2	3:3	3
7. (7.) SV Kürnach	3	0	2	1	6:3	3
8. (8.) Dreieberg Kickers Knetzgau	2	0	1	1	3:3	2
9. (9.) JFG Mairdreieck Süd	2	0	1	1	3:3	2

Saison 2022/23: Bezirksligen starten am 30. und 31. Juli

WÜRZBURG Die unterfränkischen
Bezirksligen starten am Wo-
che des 30. und 31. Juli in der
Fußball-Saison 2022/23. Das
Bezirksspielleiter Bernd Reitst
einer Pressemitteilung beka
Die Vorrunde soll in den
gen am 29. und 30. Oktobe
sein. Sollte eine Liga mit 1
Teams spielen, hat sie bis o
Spieltage, mit 17 oder 18 M
ten bereits 17 Spieltage ab

Entsprechend würden
16er-Ligen ihren letzten
der Winterpause am 19.
vember und den ersten in
am 11. und 12. März aus
oder 18er-Ligen spielten
zum 26. und 27. Novem
teten bereits am 4. und

Der letzte Spieltag de
son 2022/23 auf Bezirk
26. Mai 2023 stattfindet

immerhin ist das erhoffte WM-Ti-
cket schon vor dem Rückspiel ganz
nah. Für größere Ziele

Deutschlands Paul Drux im Dreikampf mit Elias Ellefsen a Skipagotu (links)
von den Faröer und dessen Kollege Kiaran Jørgensen

den Außenseiter immer wieder zu

Presseschau



Einreichung per E-Mail an

vizepraesident-oeffentlichkeit@bskv.de